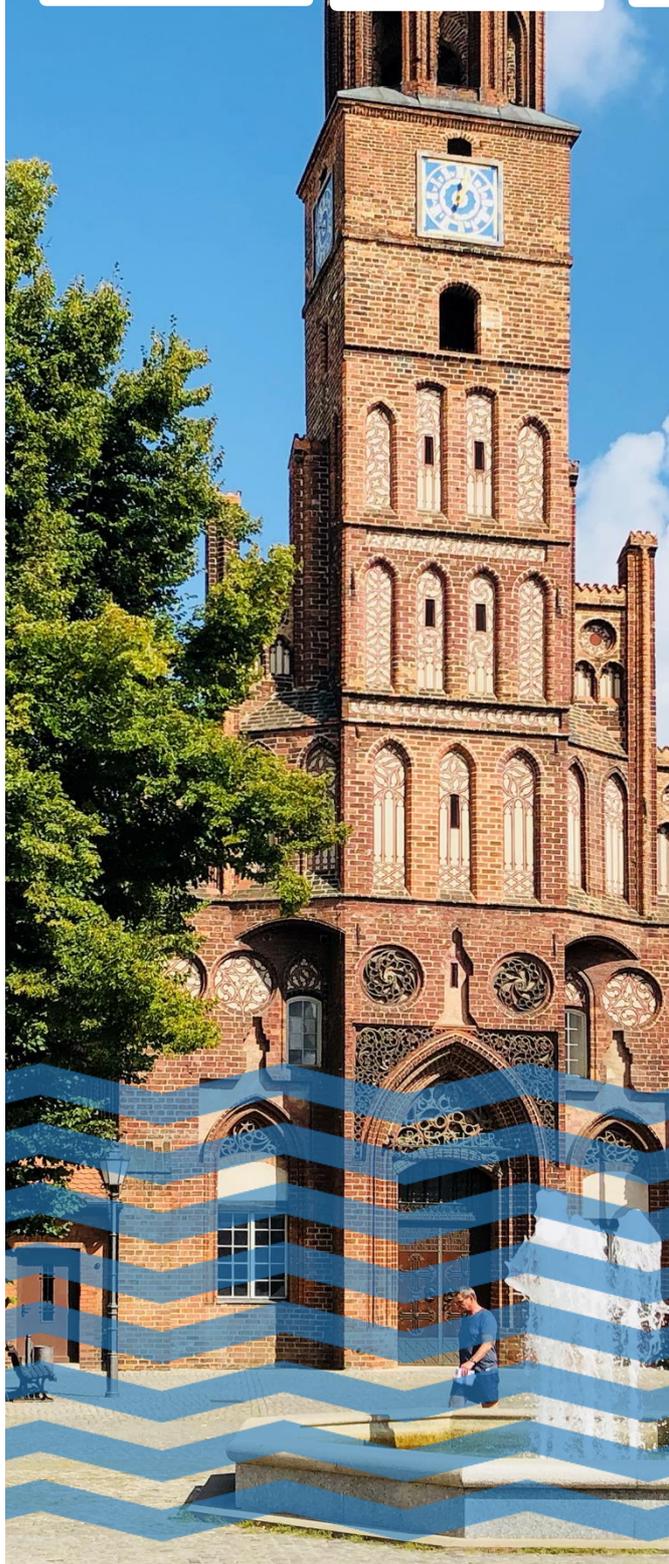


Stadt Brandenburg.

Leben an der Havel



Stark im Team

Die Stadtverwaltung
im Rückblick 2022 und
Ausblick 2023

Pressegespräch
zum
Jahresauftakt

Impressum:

Stadt Brandenburg an der Havel
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Altstädtischer Markt 10
14770 Brandenburg an der Havel

Tel.: 03381 / 58 70 21

E-Mail: pressestelle@stadt-brandenburg.de

Inhalt

Geschäftsbereich Oberbürgermeister Steffen Scheller	6
Überblick aus dem Geschäftsbereich	7
Fachgruppe 80 - Wirtschaftsförderung und Tourismus.....	8
Fachgruppe 01 - Büro des Oberbürgermeisters, Bereich Städtepartnerschaften	11
Kinder- und Jugendbeauftragte Katharina Bergholz	16
Gleichstellungsbeauftragte Jeanette Horn	18
Fachgruppe 12 - Statistik und Wahlen	19
Fachbereich III: Kultur	20
Überblick aus dem Fachbereich FB III.....	21
FB III - Kulturserviceverwaltung:	22
Fachgruppe 41 - Museum	25
Fachgruppe 42 - Fouqué Bibliothek.....	26
Fachgruppe 43 - Volkshochschule	28
Fachgruppe 44 - Musikschule „Vicco von Bülow“	30
Geschäftsbereich Bürgermeister Michael Müller	32
Fachbereich VI: Stadtplanung	33
Überblick aus dem Fachbereich	34
Fachgruppe 60 - Stadtentwicklung.....	35
Fachgruppe 61 - Bauleitplanung	45
Fachgruppe 68 - Denkmalschutz	48
Fachbereich VII: Bauen und Umwelt.....	52
Überblick aus dem Fachbereich	53
Fachgruppe 31 - Umwelt und Naturschutz	54
Fachgruppe 63 - Bauaufsicht.....	57
Fachgruppe 66 - Straßen und Brücken.....	58
Fachgruppe 70 - Wasser.....	64
Geschäftsbereich Kämmerer und Beigeordneter Thomas Barz.....	65
Fachgruppe 21 - Stadtkasse.....	66
Fachbereich II: Beteiligungen und Eigenbetrieb GLM	68
Eigenbetrieb GLM - Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement.....	70
Fachbereich 37: Feuerwehr und Rettungswesen	73
Fachbereich 37 - Fachbereichsleitung informiert.....	74
Fachgruppe 37.0 - Aus- und Fortbildung und QM.....	78
Fachgruppe 37.1 - Allgemeine Verwaltung / Rettungsdienst / Katastrophenschutz	81
Fachgruppe 37.2 - Einsatz Wachabteilung und Freiwillige Feuerwehren	91
Fachgruppe 37.3 - Technik und Vorbeugender Brandschutz	94

Fachgruppe 37.4 - Regionalleitstelle Brandenburg.....	96
Geschäftsbereich Beigeordnete Susanne Fischer	99
Fachbereich I: Organisation, Personal, ADV & Zentrale Dienste	100
Überblick aus dem Fachbereich I	101
Stab Fachbereich I – Bereich Ausbildungsleitung	102
Stab Fachbereich I – Bereich Gesundheitsmanagement.....	104
Stab Fachbereich I – Bereich Personalentwicklung	105
Fachgruppe 11 - Personalverwaltung.....	106
Fachbereich V: Ordnung und Sicherheit.....	109
Überblick aus dem Fachbereich	110
Stab des Fachbereichs V.....	111
Fachgruppe 32 – Zulassungswesen und öffentliche Ordnung	113
Fachgruppe 33 – Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice.....	115
Fachgruppe 36 – Straßenverkehrsbehörde und Sicherheitszentrum.....	119
Fachgruppe 39 – Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	127
Geschäftsbereich Beigeordnete Alexandra Adel	129
Überblick aus dem Geschäftsbereich.....	130
Fachbereich IV: Jugend, Soziales und Gesundheit	131
Fachgruppe 50 – Soziales und Wohnen.....	132
Fachgruppe 51 – Betreuung, Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen..	134
Fachgruppe 52 – Familie und soziale Beratung - Pflegekinderdienst	137
Fachbereich VIII: Schule und Sport.....	140
Fachgruppe 40 - Schulverwaltung.....	141
Fachgruppe 46 - Sport	144
Regattastrecke Beetzsee: Wassersport-Eldorado mit großer Vielfalt.....	146

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Im Rolandsaal des Rathauses wurde in drei Stadtdialogen zum Leitbild diskutiert.	7
Abbildung 2:Gemeinsame Ausarbeitungen der Schüler zum Kennenlernen der unterschiedlichen Städte	11
Abbildung 3: Anne Krahnke (links), Mette Ebrup Personalverantwortliche Ballerup, Marén Nieter	11
Abbildung 4:School Rangers vor dem Stadtmuseum	12
Abbildung 5: Gruppenbild vor dem Hotel Molkenmarkt.....	12
Abbildung 6: Ausbildungsleitung Claudia Vogel, Assistenz Anne Krahnke, Beigeordnete Susanna Fischer & dänische Delegation	12

Abbildung 7: Besuch bei der Europaschule Von-Saldern Gymnasium, Gruppenbild der dänischen Delegation und des Oberbürgermeisters mit dem stellvertretenden Schulleiter Jan Staskowiak, Oberstufenkoordinatorin Ina Stender, Katrin Clayton, Kerstin Lüssing und 2 Schüler	13
Abbildung 8: Auftritt dänisches Orchester Neustädtischer Markt.....	13
Abbildung 9: Übergabe der Ehrenbürgerurkunde an Marga Gothelf	14
Abbildung 10: Fachbereichsleiter Matthias Bialek	74
Abbildung 11: Pressemitteilungen des Fachbereichs, Screenshot von der Website https://feuerwehr.stadt-brandenburg.de	75
Abbildung 12: Facebook Post der Fanseite des Fachbereichs.....	76
Abbildung 13: Lehrgang bei der Feuerwehr	78
Abbildung 14: Team der Fachgruppe 37.1.....	81
Abbildung 15: Auswertung abgerechnete Feuerwehreinsätze 2021	82
Abbildung 16: Rettungsdienstgebührensatzung	83
Abbildung 17: Blackoutsymbole.....	84
Abbildung 18: Notfallseelsorgerucksack der Einheit	85
Abbildung 19: Maskottchen der FG 37.1 bei der Arbeit	87
Abbildung 20: Blackoutsymbol.....	89
Abbildung 21: Bild Sirene mit Sirenensignale (Quelle: Flyer Bundesweiter Warntag 2022 vom BBK)	89
Abbildung 22: Anleitern an der Technischen Hochschule links und Löscharbeiten rechts und unsere Feuerwehrfrau.....	91
Abbildung 23: Rettung über Drehleiter an der Regattastrecke	93
Abbildung 24: Neuanschaffung eines Hochleistungspumpsystems	94
Abbildung 25: Leitstellentisch.....	96
Abbildung 26: Wöchentlicher Kontrollgang Abbildung 27: Wöchentlicher Kontrollgang...111	111
Abbildung 28: Verstoßquote* stationäre Messplätze in % * Verstoß-Quote = Überschreitung zul. Höchstgeschwindigkeit um mind. 10 km/h abzgl. Toleranz.....	120
Abbildung 29: Verstoßquote* mobile Messungen in % * Verstoß-Quote = Überschreitung zul. Höchstgeschwindigkeit um mind. 10 km/h abzgl. Toleranz	121
Abbildung 30: Tägliche Kontrollen in Zusammenarbeit mit der Polizei	123
Abbildung 31: „TANJA“ (Namensbedeutung „die Kämpferin“).....	125
Abbildung 32: MAZ 05.08.2022	127
Abbildung 33: Veterinäramt 23.03.2023.....	127
Abbildung 34: Impressionen des Sommerfestes mit Pflegefamilien	137

Geschäftsbereich Oberbürgermeister Steffen Scheller



Überblick aus dem Geschäftsbereich



Abbildung 1: Im Rolandsaal des Rathauses wurde in drei Stadtdialogen zum Leitbild diskutiert.

Rückblick 2022

Die Erstellung eines Leitbildes unter dem Motto „**Unsere Stadt 2035**“ stand im zweiten Halbjahr 2022 im Mittelpunkt der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Brandenburg an der Havel. Durch die Corona-Pandemie und ihre Folgen ruhte der Ideenfindungsprozess und wurde ab Juni 2022 mit einer weiteren **Ideensammlung reaktiviert** und fortgeführt.

Im Anschluss bot sich den Brandenburgerinnen und Brandenburgern zudem die Möglichkeit, in drei Stadtdialogen zu den Themen „**Brandenburg an der Havel als Metropole**“, **m** „**Zusammenleben gestalten**“ und „**Stadt der Zukunft**“ weitere Ideen und Vorschläge einzubringen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Aktuell läuft die Überarbeitungsphase des Entwurfes durch die ausführende Agentur complan-Kommunalberatung aus Potsdam. Mit einer vierten Veranstaltung wird über den bisherigen Stand des Leitbildes und die Ergebnisse informiert. Im Zuge dessen wird es auch eine öffentliche Auslegung geben.

Der finale **Leitbild-Entwurf** „Unsere Stadt 2035“ für Brandenburg an der Havel wird voraussichtlich im April 2023 Thema in der Stadtverordnetenversammlung.

Ausblick 2023

Neben dem Leitbildprozess trägt die Stadt Brandenburg in diesem Jahr auch seit 30 Jahren den Namenszusatz „**an der Havel**“ Hier sind aktuell verschiedene (Online)-Formate in Planung, die das **Blaue Band durch die Stadt** in den Mittelpunkt stellen.

Ähnlich wird auch der **100. Geburtstag Vicco von Bülow alias Loriot** nicht nur Thema im Fachbereich Kultur, sondern auch der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sein.

Fachgruppe 80 - Wirtschaftsförderung und Tourismus

Rückblick 2022

Zum 01.01.2022 wurden die **Fachgruppen Wirtschaftsförderung und Tourismus** zu einer gemeinsamen Fachgruppe **zusammengeführt**.

Wirtschaftsförderung

Im Jahr 2022 standen in der Wirtschaftsförderung die Themen **Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen**, **Fachkräftesicherung** sowie **Digitalisierung** im Fokus. Die Nachfrage nach Gewerbeimmobilien bzw. GE/GI-Flächen in der Stadt ist ungebrochen hoch und wird zukünftig zu Engpässen im Flächenangebot führen. In einem durch die Wirtschaftsförderung beauftragten Gutachten zur Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung wurden Bestandsflächen erhoben sowie zukünftige gewerbliche und industrielle Potenzialflächen identifiziert. Nun gilt es, die identifizierten Potenziale zu nutzen, um die Stadt Brandenburg an der Havel weiterhin zukunftsfähig aufzustellen.

Neben der Fortführung der Begleitung von Anfragen aus den Vorjahren, die bisher noch nicht abgeschlossen werden konnten, hat die Wirtschaftsförderung im Jahr 2022 insgesamt **75 neue Anfragen** begleitet. Gesucht wurden dabei größtenteils freie Gewerbe- und Industrieflächen, aber auch Lager- bzw. Hallenflächen. Die Nachfragen kamen u. a. aus den Bereichen **Produktion, Metallbau, Gesundheitswesen, Tourismus und sonstigen Dienstleistern**. Nachgefragt wurden Flächen von **60 m² - 300.000 m²**. Mit Beschluss der SVV im Oktober 2022 wurde eine bis zu 100 ha große Fläche im Industrie- und Gewerbegebiet Kirchmöser Süd zur Errichtung des neuen Ausbildungszentrums für das Technische Hilfswerk reserviert. Auch kleinere Unternehmen und Privatpersonen konnten ihre Ansiedlungs- oder Verlagerungswünsche aus dem Jahr 2021 nunmehr in 2022 verwirklichen.

Wirtschaftsregion Westbrandenburg

Die Wirtschaftsregion Westbrandenburg wird unter anderem gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe: „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur“ – GRW-Infrastruktur.

Nachdem das Projekt 2021 erstmals ohne externes Projektbüro betreut wurde, konnten die KooperationspartnerInnen Brandenburg an der Havel, Premnitz, Rathenow und der Landkreis Havelland die erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Als Maßnahme **„Verstetigung der Wirtschaftsregion Westbrandenburg“** wurde zudem zum dritten Mal eine Förderung für das Vorhaben vergeben.

Erstmals seit 2019 konnte der Berufemarkt Westbrandenburg wieder als Präsenzmesse durchgeführt werden. Mehrere tausend Besucher nutzten die Chance und haben sich bei mehr als 100 Ausstellern vor Ort über die Studien- und Berufsorientierungsmöglichkeiten der Region informiert. Die im Nachgang durchgeführten „Offenen Unternehmensbesuche 2022“ erfreuten sich mit 40 Unternehmen und mehr als 250 Teilnehmenden ebenfalls großer Beliebtheit.

Mit Veranstaltungen rund um die Themenbereiche Gründung, Bestand und Unternehmensnachfolge hat sich die Wirtschaftsregion gemeinsam mit dem Netzwerk **„Unternehmenskultur Westbrandenburg“** für die Unternehmen der Region mit verschiedenen Veranstaltungen engagiert.

Digitalisierung und Breitbandausbau

Die Stadt hat gemeinsam mit der Telekom weiter am geförderten **Breibandausbau** gearbeitet. Die SVV hat Ende des Jahres 2022 eine **Digitale Agenda** für die Stadt Brandenburg an der Havel beschlossen. Diese wurde durch den **Digitalbeirat** erarbeitet, der sich aus Unternehmens- und Gesellschaftsvertretern der Stadt Brandenburg an der Havel zusammensetzt. Die Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus möchte sich an dieser Stelle bei allen beteiligten Personen für die Mitarbeit, Kritik, Leidenschaft und Geduld bedanken.

Tourismus, Stadtmarketing und Citymanagement

Die Stadt hat sich als **Tourismusdestination** etabliert und verzeichnet zahlreiche Anfragen für weitere Investitionen im Tourismussektor, für die Errichtung von weiteren Beherbergungsbetrieben sowie Angeboten im Bereich des Wassersports. Die Beherbergungsbetriebe der Stadt weisen einen **Zuwachs** der amtlich registrierten **Übernachtungen** auf. Bis September 2022 wurden bereits 210.613 Übernachtungen gezählt, was im Jahresvergleich zu 2021 (207.960 Übernachtungen) einem Plus von 22 % entspricht. In 2022 fanden wieder **zahlreiche Innenstadtveranstaltungen** wie der Gartenmarkt, die Kirchenmusiken, das Streetfood-Festival, das Havelfest, der Türmetag sowie der Fashion Day statt, die zu einer hohen Frequenz in der Innenstadt führten. Die **Konzession** für die Durchführung der **Weihnachtsmärkte** in den Jahren 2023 – 2027 wurde neu ausgeschrieben und vergeben.

Radverkehrsförderung

Das letzte Teilstück des touristischen **Beetzsee-Havel-Radwegs** zwischen den Ortsteilen Klein Kreuz und Saaringen wurde vollendet. Die neue Verbindung stellt zugleich bessere und sichere Bedingungen für den örtlichen Fuß- und Radverkehr dar. Im Jahresverlauf wurden zur Förderung des Radverkehrs weitere **Einbahnstraßen** für Radfahrer in Gegenrichtung geöffnet: Bäckerstraße, Hochstraße sowie die Vereins- und Hevellerstraße. Die Stadt Brandenburg an der Havel hat sich erneut erfolgreich an der Fahrradkampagne „**STADTRADELN**“ beteiligt. 649 Brandenburgerinnen und Brandenburger radelten im September rund **91.636 km** und setzten damit ein Zeichen für klimafreundliche Mobilität.

Ausblick 2023

Die Bearbeitung der Themen „**Arbeits- und Fachkräftesicherung**“ sowie „**Verfügbarkeit von Industrie- und Gewerbeflächen**“ steht weiterhin im Vordergrund. Neben dem **Standortmarketing, der Ansiedlungsakquise und der Bestandspflege** wird es in 2023 insbesondere darum gehen, folgende Herausforderungen zu meistern:

- Abschluss **Breitbandausbau** für die weißen Flecken im Stadtgebiet
- Begleitung der Initiativen zur Umsetzung der **Digitalen Agenda** und „**Smart City**“
- Fortsetzung der **Wirtschaftsregion Westbrandenburg** und ihrer Maßnahmen und Angebote im Rahmen der Standortentwicklung, des Flächen- und Regionalmarketings sowie der Arbeits- und Fachkräftesicherung
- Profilierung und Stärkung des **Netzwerkes „Unternehmenskultur Westbrandenburg“**
- Kick-Off der **Servicestelle Unternehmensnachfolge**
- Erarbeitung von Entwicklungsoptionen für das **Zukunftsquartier**

- Entwicklung eines **nachhaltigen und qualitätsvollen Tourismus** in Abstimmung mit den Leistungsträgern, hierbei spielt u. a auch die verstärkte Nutzung von E-Mobilität im Segment Wassersport eine tragende Rolle
- enger Austausch mit Partnern und Netzwerken zum Aufbau der Marke „Brandenburg an der Havel“ durch Entwicklung weiterer touristischer Produkte und entsprechender Marketingmaßnahmen

Fachgruppe 01 - Büro des Oberbürgermeisters, Bereich Städtepartnerschaften

Rückblick 2022

Nach langer Corona-Pause konnte unsere Stadt ihre partnerschaftlichen Beziehungen endlich wieder in vollem Maße aufnehmen.



Abbildung 2: Gemeinsame Ausarbeitungen der Schüler zum Kennenlernen der unterschiedlichen Städte

Auftakt für den internationalen Austausch machte die **Clips for Europe** Veranstaltung im Schloss Gollwitz. Wir luden all unsere Partnerstädte ein. Leider sagte uns Ivry-sur-Seine aus organisatorischen Gründen ab. Magnitorsk sagte selbstständig aus den gegebenen Umständen beginnend im Februar 2022 ab. Als Gäste kamen somit Schülerinnen und Schüler aus Ballerup und Kaiserslautern. Gemeinsam mit den Brandenburger Schülerinnen und Schülern des Brecht- und Von Saldern Gymnasium kreierten sie kurze Videos zu gesellschaftlichen und politischen Themen, die in einer Abschlusspräsentation vorgestellt wurden. Zu dieser Präsentation kamen neben den Schulleitern der Brandenburger Gymnasium auch Oberbürgermeister Steffen Scheller

Ende Juni fuhren Frau Anne Krahnke aus dem Team der Ausbildungsleitung, sowie Frau Marén Nieter aus der Personalentwicklung mit der IHK sowie Herrn Höppner (EDEKA) und Frau Kaul (Medizinische Schule) für **3 Tage nach Ballerup**. Thema und Ziel der Reise war zusammen mit der Balleruper Stadtverwaltung bzw. relevanten Partnern für Herrn Höppner und Frau Kaul, Ideen, Rahmenbedingungen und Möglichkeiten eines **zukünftigen Azubis-Austausches** zu ergründen. Frau Krahnke und Frau Nieter lernten die Stadtverwaltung hautnah kennen und waren beeindruckt über die fortschrittlichen Prozesse. Die Ausbildung zur Verwaltungsfachkraft gestaltet sich sehr ähnlich, sodass einem Austausch rein fachlich nichts entgegensteht. Herr Höppner und Frau Kaul besuchten jeweils die große Supermarktkette Fotex und verschiedene Pflegeeinrichtungen. Auch hier waren die dänischen Partner sehr affine bzgl. der Idee eines Auslandspraktikums für ihre Auszubildenden. Beide Seiten stehen weiterhin in Kontakt zueinander. In 2023 steht die Planung mehrerer Gegenbesuche, um die Rahmenbindung in Brandenburg an der Havel kennenzulernen.



Abbildung 3: Anne Krahnke (links), Mette Ebrup Personalverantwortliche Ballerup, Marén Nieter



Abbildung 4: School Rangers vor dem Stadtmuseum

Fast zeitgleich zu dem Besuch in Ballerup, hatten wir ebenso **dänische Gäste in Brandenburg an der Havel. Fünf School Ranger** (Koordinatoren im Bereich außerschulische Kultur und Bildung für Kinder und Jugendliche) haben vom 20. - 22.6.2022 verschiedene Bildungseinrichtungen besucht, um sich einen Überblick über deren außerschulisches Bildungsangebot zu machen. Die Dänen besuchten den CVJM e.V., die Gedenkstätte Zuchthaus

Brandenburg-Görden, das Industriemuseum, den Krugpark sowie das Stadtmuseum. Janus Clausen, Leiter der Gruppe tauschte sich angeregt mit Frau Anja Grothe aus dem Stadtmuseum aus. Beide möchten in Zukunft gemeinsame Projekte und einen Ideenaustausch erarbeiten. Zuletzt kam eine Anfrage über Informationen zu unseren Waldmöpsen von Janus. Er möchte eine ähnliche Idee in Ballerup etablieren, wo Kinder und Jugendliche ihre eigenen domestizierten Stadttiere für die Stadt erfinden sollen.

Im August kamen **neun dänische Lehrer auf einen Exkurs nach Brandenburg an der Havel**, um sich von neuen/anderen Lehransätze unserer weiterführenden Schulen im Bereich Sprachen, inspirieren zu lassen. Die vier Schulen Otto-Tschirch Oberschule, Domgymnasium, Europaschule Von Saldern und das Bertolt-Brecht-Gymnasium nahmen die Gäste herzlich in Empfang. Es entstanden neue Kontakte zwischen dänischen und deutschen Schule, die auf eine zukünftige Zusammenarbeit und den Austausch von Lehrmaterialien abzielt.



Abbildung 5: Gruppenbild vor dem Hotel Molkenmarkt

Mitte Oktober kam **Ballerups Bürgermeister Jesper Würtzen mit seinen zwei neuen stellvertretenden Bürgermeistern Johan Müller und Alain Kristensen** zu Besuch in die Havelstadt. Johan Müller und Alain Kristensen sollten einen Eindruck über die verschiedenen Projekte die zwischen Ballerup und Brandenburg bestehen erhalten. So besuchten Sie mehrere Schulen, Unternehmen, die Medizinische Schule, die Technische Hochschule sowie die Stadtverwaltung. Neben den bestehenden Partnerschaften, gab es einen intensiven Austausch zu zukünftigen Projekten mit der TH und der DTU Ballerup sowie zum bereits anlaufenden Austausch der Auszubildenden zwischen den beiden Stadtverwaltungen.



Abbildung 6: Ausbildungsleitung Claudia Vogel, Assistenz Anne Krahnke, Beigeordnete Susanna Fischer & dänische Delegation



Abbildung 7: Besuch bei der Europaschule Von-Saldern Gymnasium, Gruppenbild der dänischen Delegation und des Oberbürgermeisters mit dem stellvertretenden Schulleiter Jan Staskowiak, Oberstufenkoordinatorin Ina Stender, Katrin Clayton, Kerstin Lüssing und 2 Schüler

Neben den größeren Projekten im Bereich der Stadtverwaltung gab es noch mehr Austausch zwischen uns und unseren befreundeten Städten. So lud die **Musikschule Kaiserslautern** unsere Musikschule zur Teilnahme an **Ihrem Festkonzert anlässlich des 45-Jährigen Bestehens** ein. Herr Arndt Jeschke nahm die Einladung dankend an und fuhr zusammen mit einem weiteren Kollegen nach Kaiserslautern.

Musikalisch ging es im Oktober weiter. Vom 30.09.-3.10. fuhr der **Jazz Chor Jampression nach Ballerup** zu gemeinsamen Proben & Aufführungen mit dem Chor The Voice Zone. Neben den stimmungsvollen Jazz-Sessions hatten die 30 Chormitglieder die Möglichkeit den Bürgermeister Jesper Würtzen kennenzulernen, der ihnen einen kurzen Besuch während der Proben abstattete.

Die Musikschule Vicco-von Bülow empfing am 17.10. **ein junges Orchester aus Ballerup**. Höhepunkt war der **Auftritt des Orchesters auf dem Neustädtischen Markt**.



Abbildung 8: Auftritt dänisches Orchester Neustädtischer Markt

Abschließend noch eine Information zu unserer **russischen Partnerstadt Magnitorosk**. Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine verfasst der Oberbürgermeister ein **Schreiben an Bürgermeister Berdnikow**, in dem er auf die Erfolge der deutsch-russischen Partnerschaft zurückblickte, um das Ende dieses Krieges bat und vorschlug den Konflikt auf diplomatischer Ebene zu lösen. Außerdem betonte er, dass die Frage nach einer Beendigung der Partnerschaft in der Gesellschaft immer lauter gestellt wurde.

Leider befindet sich Russland auch derzeit noch im Krieg mit der Ukraine, sodass die Entscheidung getroffen wurde, die **Städtepartnerschaft zu Magnitorosk vorerst ruhen** zu lassen.

Feierliche Übergabe der Ehrenbürgerurkunde an Marga Goren-Gothelf in ihrem Heimatort in Israel

Am 23. Februar 2022 hat die Stadtverordnetenversammlung von Brandenburg an der Havel einstimmig beschlossen, Marga Goren-Gothelf, in die Riege der Brandenburger Ehrenbürger aufzunehmen.

Eine Delegation der Stadt Brandenburg an der Havel reiste anlässlich der Übergabe der Ehrenbürgerurkunde an Marga Goren-Gothelf am Mittwoch, 14. September 2022, in ihren Wohnort Rishon LeZion in Israel. Neben Oberbürgermeister Steffen Scheller, begleiteten auch Walter Paaschen, SVV-Vorsitzender, Klaus-Christoph Clavée, Präsident des Oberlandesgerichts und Vorsitzender der Brandenburgischen Juristischen Gesellschaft e. V. sowie Vorsitzender des Beirats der Stiftung Begegnungsstätte Schloss Gollwitz und Niels Haberlandt, Geschäftsführer der Stiftung Begegnungsstätte Schloss Gollwitz, die Übergabe an die gebürtige Havelstädterin.



Abbildung 9: Übergabe der Ehrenbürgerurkunde an Marga Gothelf

Ausblick 2023

Jubiläen der Städtepartnerschaften

Für das Jahr 2023 stehen im Bereich der Städtepartnerschaften zwei große Jubiläen an.

Die **Partnerschaft zwischen Brandenburg an der Havel und Ivry-sur-Seine** wird am 09.05.23, **60 Jahre** alt. Zu diesem Anlass möchten wir unsere ältesten Partner zu uns nach Brandenburg einladen. Im Rahmen eines mehrtägigen Aufenthaltes, möchten wir unsere langjährige Freundschaft gebührend zelebrieren. Geplant ist ein exklusives Theaterstück in dem deutsch-französischen Theater „Zur alten Fleischerei“. Kulinarisch soll im Inspektorenhaus anlässlich des Besuches eine deutsch-französische Woche durchgeführt werden. Zudem werden die weiterführenden Schulen besucht, um durch neue Schulpartnerschaften zwischen Ivry-sur-Seine und Brandenburg Französisch als zweite Fremdsprache in den Schulen zu stärken.

Zusätzlich zu dem Programm rund um das Jubiläum planen wir zusammen mit Kaiserslautern ein deutsch-französisches Sportjugendcamp. Mit Unterstützung des deutsch-französischen Jugendwerks möchten wir zusammen mit Ivry-sur-Seine sowie den Partner Kaiserslauterns, Saint Quentin ein Sportcamp für Personen bis 30 Jahre organisieren.

Mit dem Stadtmuseum und Ivry-sur-Seine planen wir ein gemeinsames Projekt unter dem Thema „60-Jahre Élysée-Vertrag“.

Wie mit Ivry-sur-Seine, feiern wir auch **mit Kaiserslautern** am 22.06.2023 unser **35-jähriges Jubiläum**. Dazu möchten wir den neuen Bürgermeister Kaiserslauterns sowie seine Delegation zu unserem Havelfest einladen. Anlässlich des Jubiläums wurde für das Havelfest bereits eine Band aus Kaiserslautern eingeplant.

Außerdem möchten wir den amtierenden Bürgermeister Herrn Dr. Klaus Weichel vor seinem Amtsende in Kaiserslautern nochmals besuchen. Geplant ist der Besuch voraussichtlich im Frühjahr 2023

Auslandspraktika

Neben den Jubiläen hat sich die Stadtverwaltung für **Fördergelder aus dem Erasmus+ Programm** beworben, um mit diesen Mitteln die Auszubildenden der Stadtverwaltung für ein mindestens 4-wöchiges Praktikum zur Stadtverwaltung nach Ballerup entsenden zu können. Des Weiteren sollen auch die Austauschprojekte der DTU Ballerup und der TH sowie der Medizinischen Schule mit Ballerup in 2023 starten.

Vorbereitend für diese Auslandspraktika werden im März die verantwortlichen **Partner im Bereich Pflege** aus Ballerup, Brandenburg an der Havel besuchen. Zusammen mit der Medizinische Schule besuchen sie die Pflegeeinrichtungen, in denen dänische Auszubildende ihr Praktikum absolvieren werden.

Ebenfalls im Frühjahr 2023 geplant ist ein Besuch des Leiters der großen **Supermarktkette Fotex** (Ballerup). Bei einem Treffen mit Edeka-Marktführer Patrick Höppner sollen, wie bei den anderen Projekten, die genauen Einsatzgebiete der Auslandspraktikanten besprochen und ein Zeitrahmen abgesteckt werden.

Auch mit Ivry-sur-Seine wurde bereits über ein die Möglichkeit eines Auslandspraktikums gesprochen. Die Rahmenbedingungen sind jedoch schwieriger, da sich die Ausbildung anders gestaltet.

Sportlicher Austausch

Mit unserer **Partnerstadt Kaiserslautern** möchten wir auf sportlicher Ebene tätig werden. Neben dem Projekt des **Jugendsportcamps** sind wir in **Kontakt mit dem Stadtsportbund** Kaiserslauterns. Beide SSBs (Brandenburg und Kaiserslautern) sind enthusiastisch und engagiert, die vielfältigen Vereine der beiden Städte nächstes Jahr zusammenzuführen. Dabei sollen nicht nur die klassischen Sportarten wie Fußball o.Ä. miteinander verbunden werden. Im Fokus stehen auch der Kampf- und Wassersport, Handball, Leichtathletik sowie der Behindertensport.

Nichtsdestotrotz wird der Fußball auch ein Thema. Die Frauenmannschaft des BSG Stahl spielt auf dem gleichen Niveau wie der 1.FFC Kaiserslautern. Termine für ein Trainingscamp in der spielfreien Zeit, werden bereits gesucht.

Sportlich wird es auch zwischen der **Frauenfußballmannschaft des BSG Stahl und Ballerup Skovlunde Football Club**. Bereits vor Corona waren die Dänen sehr an einem Austausch interessiert. Dieses Jahr wurde die Planung wiederaufgenommen, sodass wir 2023 auf ein gemeinsames Projekt, wie ein Trainingscamp o.Ä. hinarbeiten.

Kinder- und Jugendbeauftragte Katharina Bergholz

Rückblick 2022

- **Online-Umfrage zum Thema „Jugend am Salzhofufer“** mit 600 TeilnehmerInnen
 - Auswertung der Ergebnisse, Veröffentlichung sowie Vortrag der Ergebnisse im Jugendhilfe –Ausschuss und im Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Petitionen
- **Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen** mit eigenen kleinen Aktionen, um in der Öffentlichkeit präsenter zu werden sowie mit Menschen ins Gespräch zu kommen, Meinungen, Stimmen und Ideen von Kindern und Jugendlichen zu hören:
 - Graffiti-Event an der Altstadtbrücke
 - Hexenfest im Slawendorf
 - CityCruise
 - Budenzauber in Hohenstücken
- „Pizza-Party“ im Café Contact und im Club am Trauerberg
 - gemeinsames Pizza-Backen und ins Gespräch kommen mit Jugendlichen
- Beteiligung an der Organisation des „Tag der Jugend“ sowie Teilnahme mit kleiner Aktion für junge Menschen
- Gemeinsam mit Kindern wurde ein Kinderrechtebaum erstellt und zur September-SVV präsentiert
 - Besuch von vier Einrichtungen (Kita's und Hort) gemeinsam mit der Beigeordneten Frau Adel, Gespräche mit Kindern über Kinderrechte
- Organisation und Durchführung des Jugendforums mit elf teilnehmenden Jugendlichen
- Netzwerkarbeit, lokal und überregional; Vorstellung in diversen Arbeitskreisen, Teilnahme an Fachtagen, inhaltliche Einarbeitung vor allem in das Thema „Kommunale Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“
- Start eines eigenen Instagram-Kanals: ki_jubeauftragte_br

Ausblick 2023

- **Januar:** Workshops für Kinder der Scholle (in Grundschule und Kita) zur Gestaltung ihres neuen Spielplatzes
- **April:** Fachtag „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“
- **Frühjahr 2023:** in Kooperation mit dem Fachbereich IV große Umfrage unter jungen Menschen in Vorbereitung auf einen neuen Jugendhilfe-Förderplan
- **August:** Tag der Jugend
- **Oktober:** interne Fortbildung für KollegInnen aus der Verwaltung

- fortlaufend: Öffentlichkeitsarbeit, Aktion für Mädchen im Rahmen der Frauenwoche, Aktionen zum Kindertag, Teilnahme an Arbeitskreisen



Abbildung 1: Hexenfest im Slawendorf, April 2022



Abbildung 2: CityCruise, Mai 2022



Abbildung 3: Kinderrechte-Baum, September 2022



Abbildung 4: Jugendforum, Oktober 2022

Gleichstellungsbeauftragte Jeanette Horn

Ausblick 2023

- **33. Brandenburgische Frauenwoche:** endlich wieder nach 2 Jahren Corona
 - Eröffnung am 08. März 2023
 - Veranstaltungen werden für ca. 2 Wochen geplant
- **Ausstellung zum Thema Diversität**
 - voraussichtlich im April
- **Lauf für ALLE** auf dem Marienberg
 - voraussichtlich im Mai
 - in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren (Träger, Vereine, Verbände)
- Aktion zum **Tag der Gewalt gegen Frauen** am 25.11.2023

Fachgruppe 12 - Statistik und Wahlen

Rückblick 2022

Statistik:

- **Statistische Veröffentlichungen:**
 - Quartalsberichte
 - Faltblatt „Daten und Fakten“
 - Bevölkerungsbericht
 - Dashboard zum Bevölkerungsbericht
 - Straßenverzeichnis der Stadt Brandenburg an der Havel
- Bearbeitung von etwa 60 statistische Anfragen, davon 50 % aus der Stadtverwaltung Brandenburg
- Vertretung der Stadt Brandenburg in interkommunalen Verbänden – bspw. Fachvortrag bei der AG Ost (Städtestatistik)

Umfragen:

- Auswertung der Sportumfrage
- Auswertung einer Umfrage zum Thema Jugendliche am Salzhofufer
- Unterstützung bei einer Umfrage der Leitstelle Brandenburg

Wahlen:

- **Volksbegehren** „Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für „Sandpisten““ bis 11. April 2022

Zensus:

- Organisation und Durchführung des **Zensus 2022**

Ausblick 2023

Statistik:

- Aufbau einer Datenbank für die Statistikstelle
- Gastgeber für die **Tagung** der regionalen Arbeitsgemeinschaft der Statistikstellen aus Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Umfragen:

- Entwicklung einer **standardisierten Umfrage für das Monitoring von Entwicklungen** in der Stadt Brandenburg an der Havel

Wahlen:

- Vorbereitungen für das **Superwahljahr 2024** (Europa- und Kommunalwahlen im Mai sowie Landtagswahl im September 2024)

Fachbereich III: Kultur



Überblick aus dem Fachbereich FB III

Top5 im Rückblick auf das Jahr 2022

- Tim Freudenberg verabschiedet sich nach 16 Jahren; Neue Fachbereichsleitung Ruth Kiefer
- Havelfest für die nächsten drei Jahre gesichert
- Trotz Corona konnten viele kulturelle Träger in gewohnter Weise finanziert werden oder nutzten unsere Räumlichkeiten
- Erfolgreiche Fachtagung des VdMK endlich in Brandenburg an der Havel
- Glückswache – Fouqué Bibliothek und Volkshochschule Brandenburg an der Havel machen sich kooperativ erfolgreich auf die Suche nach dem Glück

Top5 im Ausblick auf das Jahr 2023

- Stadtmuseum glänzt mit neuen Konzept für die anstehende Sanierung des Freyhauses und wird 100 Jahre alt.
- Schauspieler Roman Knižka mit Opus 45 - Kammerkonzert mit Lesung
- Loriots 100. Geburtstag steht an – seine Geburtsstadt in den Startlöchern
- Vicco von Bülow – Musikschule wird 70 Jahre
- Kunsthalle Brennabor wieder Austragungsort der Off-Art und neuen Veranstaltungsformaten

FB III - Kulturserviceverwaltung:

Rückblick 2022:

Seit 2007 zog Tim Freudenberg als Kulturmanager die kulturellen Fäden der Stadt Brandenburg. Der 44-jährige studierte Kulturarbeit an der Fachhochschule Potsdam und machte seinen Master der „European Urban Cultures“ in Manchester, Helsinki und Brüssel. Nach ersten beruflichen Schritten in Glasgow kam er 2007 als Kulturmanager nach Brandenburg an der Havel. Ab 2021 wurde durch das vom ihm entwickelte Jobsharing Modell **Ruth Kiefer als Fachbereichsleiterin** halbtags angestellt. Die engagierte Fränkin übernahm ab Mai 2022 die Fachbereichsleitung gesamt. Studiert hat sie Theaterwissenschaft und Publizistik an der FU Berlin, und neben dem Aufbau der Kulturfabrik Roth debütierte sie 2003 als Kulturmanagerin für verschiedener Festivals. Konzeptionen und Modellprojekte auf dem Weg zu bringen u.a. unterrichtete sie über 13 Jahren an der ebam in München.

Trotz Wandel in der Leitung konnte nach der Corona-Zwangspause endlich das bewährte Havelfest 2022 wieder stattfinden. Nach erfolgreichen reloaded des Havelfestes wurde das Havelfest per SVV-Beschluss erneut für die nächsten drei Jahre ausgeschrieben.

Mit einer großen **Fachtagung des Verbands der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e.V.** mit über 200 Teilnehmenden, glänzte die Stadt Brandenburg an der Havel. Gleich mit drei Institutionen der Vicco von Bülow Musikschule und den von der Stadt geförderten Wredow Zeichenschule und Sonnensegel e.V. unterstützte man hier die Verbandsarbeit. Bereits im Frühjahr zeigte der VdMK mit dem Format „Klasse Kunst“ in der Kunsthalle Brennabor mit der Musikschule einen vielbeachteten SchülerInnen Wettbewerb (siehe Musikschule). Auch die Fachtagung des Bibliotheksverbandes Brandenburg e.V. mit über 120 Teilnehmenden suchte sich Brandenburg als Austragsort aus.

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie wurden endlich wieder die Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen genutzt und unterschiedlichste Veranstaltungsarten und Formate erfolgreich unterstützt werden:

Gotisches Haus:

- Stadtführer Workshops, Beratungen Denkmalbeirat, Historischen Vereins Brandenburg e. V. und Veranstaltungen des Stadtmuseums (hier vor allem zu Wally Lesser) und der städtischen Musikschule „Vicco von Bülow“; Kunstaussstellungen mit dem Atelier „Bare Münze“ – Frau Ballerstein, Ausstellung mit dem psychosozialen Dienst zum Thema Demenz und eine Kunstaussstellung von Herrn Henry Schwedtlter

St. Johanniskirche:

- **"Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen!" Ein literarischer Kammermusikabend mit Roman Knižka und dem Bläserquintett OPUS 45**
- Erfolgreiches Benefizkonzert von „Sounds for Peace“ mit fast 20 teilnehmenden Gruppen
- Geigenbauerworkshop, Herr McWilliams,
- Präsentation und Festakt zur freigelegten und restaurierten Chornischen im Beisein von Sparkassenstiftung und Denkmalschutz,
- Brandenburger Modellbahntage 2022, Modelleisenbahner Brandenburg e.V.,
- Gitarrentage der Musikschule mit tschechischer Unterstützung und einem wundervollen Meisterkonzert

Festplatz am Wiesenweg:

- Osterfeuer 2022, Flohmärkte,
- Gastspiel Circus Arena, Gastspiel Brandenburger Weihnachtscircus

Trotz gesellschaftlicher und finanzieller Auswirkungen der Corona Pandemie und des Ukrainekrieges konnten seitens des FBIII die jährlichen und regelmäßigen Zuwendungen für folgende Einrichtungen/freie Träger auch in 2022 auf finanziellem Niveau des Vorjahres gezahlt werden:

- Brandenburger Theater GmbH; Kunsthalle Brennabor/Freundeskreis Kunsthalle Brennabor e.V.
- Industriemuseum / Förderverein Stahlmuseum e.V.
- Fontaneklub / event theater e.V. und Klostersommer / event theater e.V
- Wredowsche Zeichenschule / Stiftung Wredowsche Zeichenschule

Über die Brandenburger Theater GmbH konnte mit einer zusätzlichen Projektförderung der **Brandenburger Kultursommer „Marienberg Open Air“** realisiert werden. Durch die Unterstützung der Stadt Brandenburg an der Havel i.H.v. 200.000,00 € konnten u.a. bekannte Künstler wie Mia und Danger Dan auf der Freilichtbühne auf dem Marienberg auftreten.

Folgende zusätzliche Veranstaltungen wurden im Rahmen der Projektförderung u.a. unterstützt:

- „Concrete Delusion“ Stiftung Wredowsche Zeichenschule
- „Theater ahoi! Traumschüff in Brandenburg“ Traumschüff eG

Hervorzuheben ist das Orgelimpromisationskonzert zum Stummfilm **„Nathan der Weise“** in der Katharinenkirche, das mit 1.000 € durch die Stadt bezuschusst werden konnte. Die bis heute einzige Verfilmung des Dramas Gotthold Ephraim Lessings „Nathan der Weise“ wurde begleitet von Wolfgang Seifen, einer der hervorragendsten Vertreter der Orgelimpromisation weltweit und Professor für Improvisation an der Berliner Universität der Künste.

Das Festival **„Kirchmöser Ufermomente“**, welches seit dem Jahr 2018 stattfindet und vom Verein Ein Wort pour un autre e.V organisiert wird, stellt eine kleine kulturelle Besonderheit in der Kulturlandschaft der Stadt dar, geht es doch hier nicht nur um die Etablierung eines **neuen Kulturformates** und die Bereicherung des kulturellen Angebotes im Stadtteil Kirchmöser, sondern in besonderem Maße um Identifikation mit dem Ort, Toleranz, ein friedliches Miteinander und Völkerverständigung.

Im Rahmen der **Ortsteilförderung**, die über den Fachbereich Kultur ausgezahlt wird, konnten die Ortsteile Kirchmöser, Gollwitz, Göttin, Klein Kreutz/Saaringen, Mahlenzien, Plaue, Schmerzke und Wust jährlich wiederkehrender Zuwendung durch die Stadt Brandenburg unterstützt werden. Ziel der Förderung Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege, des Brauchtums und der Fremdenverkehrsentwicklung, sowie die Förderung von Vereinen und Verbänden und Ehrungen und Jubiläen.

Über die **Stadtfestförderung** konnten in diesem Jahr erneut das nun bereits zum 10. Mal stattfindende Kleinkunstfestival **„Heimwerts“** gefördert werden. Aus einer Idee und viel Kreativität und Engagement der Initiatoren etablierte sich über die Jahre ein Festival, das in 2022 über 3.000 Gäste begeisterte: Im Slawendorf wurde ein reichhaltiges kulturelles Angebot dargeboten, welches Konzerte, Theater, Ausstellungen, Workshops, Lesungen und insgesamt ca. 20 bis 30 Veranstaltungen umfasst. Der **Plauer Fischer Jakobi** wurde aufgrund der bis in 2022 zu spürenden Auswirkungen leider zum zweiten Mal in Folge abgesagt.

Ausblick 2023:

- Ausrichtung des 58. Havelfestes 2023
- Tag des offenen Ateliers
- **Neustart der Off-Art mit Unterstützung der Kunsthalle Brennabor**
- Zwei unserer Fachgruppen feiern Geburtstag Musikschule 70 Jahre und die Stadtbibliothek wird 100 Jahre
- Loriot – 100. Geburtstag geplant Ausstellung (siehe Programm Stadtbibliothek), Filmvorführung, Ausschmückung der Musikschule finanziert durch den Förderkreis (siehe Programm Musikschule)
- Kunstausstellung des Domgymnasiums mit der Künstlerin Frau Schwarz in Kooperation mit dem Stadtmuseum

St. Johanniskirche u.a.:

- Touristikerfrühshoppen, Tourismusverein Brandenburg e. V.
- Kunstausstellung, Herr Zacharias
- Benefizkonzert event-theater e.V.; Klostersommer 2023, event theater e. V.
- **Veranstaltung des Stadtmuseums zu „Paul Goesch“**
- Geigenbauerworkshop 2023, Herr McWilliams
- Brandenburger Modellbahntage 2023, Modelleisenbahner Brandenburg e.V.
- Kammerkonzert und Lesung Roman Knižka und Opus 45 am 23. Juni 23

Festplatz am Wiesenweg:

- Osterfeuer 2023, diverse Circus –Gastspiele, Gastspiel Brandenburger Weihnachtscircus

Auch in 2023 werden, trotz der weiterhin schwierigen Haushaltslage, die Brandenburger Theater GmbH, den Freundeskreis Kunsthalle Brennabor e.V., das Industriemuseum/Förderverein Stahlmuseum e.V., den event theater e.V. und die Wredowsche Zeichenschule im finanziellen Umfang des Vorjahres gefördert werden können.

Zudem freuen wir uns sehr, dass auch das Kleinkunstfestival Heimwerts, der Plauer Fischer Jakobi und auch das die „Kirchmöser Ufermomente“ für 2023 in Planung sind und wir guter Hoffnung sind, auch in 2023 eine Förderung zu ermöglichen.

Fachgruppe 41 - Museum

Rückblick 2022

Das Jahr war von den Vorbereitungen für das „**neue Museum**“ geprägt, welches im Jubiläumsjahr 2028 die Besucher mit einer Dauerausstellung und neu gestalteten Ausstellungsbereichen im Frey-Haus einladen soll.

Mit viel Planungs- und Muskelarbeit war der Umzug des Sammlungsgutes aus dem Hofgebäude in das nächste Zwischendepot in Kirchmöser und in die Außendepots in der Sprengelschule und im Industriemuseum verbunden. Parallel dazu laufen die Planungen für das **Zentraldepot für alle Objekte** der umfangreichen Sammlung des Stadtmuseums weiter.

Im November stellte Museumsleiterin Anja Grothe das **Museumskonzept** im Kulturausschuss vor. Dieses fand dort großen Anklang und wird für den Beschluss in der SVV fertiggestellt. Neben dem **Ausstellungskonzept** werden auch das **Leitbild** und das **Sammlungskonzept** enthalten sein.

Endlich konnten wieder beliebte Veranstaltungen und Feste 2022 in gewohntem Rahmen abgehalten werden: Am „**Höfefest**“ in der Altstadt im August fanden mehr als 1700 Besucher ihren Weg in das Museum und den Hof und Garten, auch der „**Internationale Museumstag**“ im Mai, der „**Tag des offenen Denkmals/Türmetag**“ im September und „**Feuer und Flamme für unsere Museen**“ Ende Oktober erweisen sich Jahr für Jahr als Besuchermagnete.

Darüber hinaus wurden zwei neue Ausstellungen eröffnet sowie das Vermittlungsprogramm dazu erstellt.

Die **Spielwareausstellung „Spielzeug an der Havel“** ist neu gestaltet im Haupthaus des Frey-Hauses im September eröffnet worden. Auszubildende des Europäischen Bildungswerkes erstellen unter Federführung des Stadtmuseums eine Kinder- und Vermittlungsebene.

Die **Kabinettausstellung „Wally Lesser – Lebenswege“** umreißt das Leben einer jüdischen Familie zwischen Gnesen, Posen, Brandenburg an der Havel und der erzwungenen Emigration nach Shanghai, in die USA, nach Palästina und Australien. Sie wurde in Anwesenheit von 21 Nachkommen der Familie eröffnet. Für Wally Lesser wurde im September vor ihrer letzten Wohnadresse ein **Stolperstein** verlegt. Für drei weitere jüdische Einwohner, die zwischen 1933 und 1945 entweder in den Selbstmord oder in die Emigration getrieben wurden, liegen drei Stolpersteine in der Packhofstraße. Das Stadtmuseum hat hierfür die Koordination mit der Stiftung Stolpersteine übernommen.

Ausblick 2023

Im kommenden Jahr werden zwei wichtige Ausstellungen im Frey-Haus zu sehen sein.

- Der Standort im Frey-Haus feiert ein **doppelt rundes Jubiläum**: 100 Jahre Ausstellungsort als Heimatmuseum und 300 Jahre Bau des Frey-Hauses mit Baumaterial der ebenfalls vor 300 Jahren abgerissenen Marienkirche auf dem Marienberg. Eine Ausstellung mit dem Titel „**Wunderkammer Stadtmuseum**“ wird ab Frühjahr spannende Objekte aus der Sammlung zeigen
- Ab November soll eine Ausstellung rund um **Vicco von Bülow alias Loriot** im Frey-Haus zu sehen sein, die bis Frühjahr 2024 laufen wird.

Das Stadtmuseum beteiligt sich auch im kommenden Jahr an den überregionalen Veranstaltungen wie dem **Internationalen Museumstag** im Mai, am „**Tag des offenen Denkmals**“ resp. dem **Türmetag** sowie an den lokalen Formaten des **Höfefestes** in der Altstadt und dem Museumsverbundfest „**Feuer und Flamme für unsere Museen**“.

Fachgruppe 42 - Fouqué Bibliothek

Rückblick 2022

Neben einem Ort der Begegnung und des Austauschs unterschiedlichster Zielgruppen und dem üblichen Kerngeschäft der Bibliothek, Ausleihe, Beratung und Information, wurden 388 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, inklusive Autorenlesungen durchgeführt. Der „Mädchentreff“ in der Bibliothek wird regelmäßig genutzt und gemeinsam gab es einen Aktionstag mit dem Titel „Spiele ohne Grenzen“. Hervorzuheben sind weiterhin folgende Veranstaltungen:

- Stadtentscheid im Vorlesewettbewerb der 6. Klassen und Landesentscheid der besten Vorleser der 6. Klassen im Land Brandenburg
- erfolgreicher **18.Undine-Märchenwettbewerb** mit über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- Abschluss des Medienprojekts „Undine goes VR“ Kinder haben anhand von Illustrationen aus dem Märchenwettbewerb virtuelle Räume geschaffen, die mit VR-Brillen und smart-TV´s sichtbar werden (Fördermittel aus dem Projekt „WissensWandel - Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive“ aus dem Programm Neustart Kultur und des Bibliotheksverbandes)
- außerdem findet 14tägig eine offene Programmierwerkstatt in Kooperation mit „Neuland 21“ als gemeinnützigem Verein statt
- **245. Geburtstag Friedrich de la Motte Fouqué** Ausstellung in der Bibliothek (mit Leihgaben aus dem Museum) Auftritt mit dem Jugendtheater zur Geburtstagsfeier im Garten des Schlosses Nennhausen
- regelmäßige Konversationsstunde mit ukrainischen Flüchtlingen (an der VHS gelerntes Deutsch in der Umgangssprache anwenden)
- monatlich sind samstags arabische Kinder mit einer Lehrerin in der Bibliothek, lernen und nutzen die Bibliothek 14tägig samstags sind Vorlesepaten in der Kinderbibliothek
- in erfolgreicher Kooperation mit der VHS fand vom 05. bis 07.10. in beiden Einrichtungen die „**Glückswoche**“ mit unterschiedlichen Angeboten statt - Beteiligung und Resonanz war beeindruckend
- Mangazeichenwettbewerb der Stadtteilbibliothek Hohenstücken fand am 19.10.2022 mit der Prämierung seinen Abschluss

Ausblick 2023

- Organisation und Durchführung des Stadtentscheids im Vorlesewettbewerb der 6. Klassen und Durchführung des Landesentscheids der besten Vorleser der 6. Klassen im Land Brandenburg
- **19. Undine Wettbewerb für neue Märchen mit Prämierung im März und Juli im Brandenburger Theater**
- Einrichtung des **MediaLab „Das Labor“** in der Stadtteilbibliothek Hohenstücken durch Förderung und Finanzierung der Stiftung Lesen hier geht es um Mitmach-Angebote und Projekte von und für Jugendliche(n) im Bereich Lesen und digitale Medien
- Etablierung von Veranstaltungsangeboten in der Stadtteilbibliothek Nord – nach Nutzerbefragung geht es vor allem um unterhaltsame Buchvorstellungen zum Austausch und zur Inspiration
- Weiterführung der Kooperation mit der VHS

- Autorenlesungen
- regelmäßige Veranstaltungsangebote für Kitas und Schulen
- Kooperation mit dem „Mädchentreff“
- **100. Geburtstag Loriot** – Beteiligung Bibliothek (Loriot-Bücher) an der geplanten großen Ausstellung in der Stadt

Fachgruppe 43 - Volkshochschule

Rückblick 2022

Die jährlich ca. 600 stattfindenden Kurse der Volkshochschule werden durch das Team der VHS und von ca. 115 freien Kursleiterinnen und Kursleiter geplant, organisiert und umgesetzt.

- **Erwachsene lernen lesen** - Die VHS bietet für diese Personen einen Grundbildungskurs an.
- **Schulung der Bundesfreiwilligen**, in Kooperation mit dem Frauen- und Familienzentrum zur Schulung der Bundesfreiwilligen konnte nach der pandemischen Pause wiederaufgenommen werden.

Bildungsurlaub: Ihr gutes Recht

Die Volkshochschule Brandenburg bietet regelmäßig Kurse mit Bildungsfreistellung für Arbeitnehmer an. In 2022 waren das vor allem Kurse auf verschiedenen Niveaustufen in Business English, Französisch und Italienisch und ein Anfängerkurs in Spanisch sowie Gebärdensprache. Im Bereich EDV sind es Kurse zu MS Excel sowie zum 10-Finger-Tastschreiben.

Neue Kooperation

- mit der Bundesagentur für Arbeit zur berufliche Orientierung
- KiJu, Bürgerhaus Hohenstücken, „Ein Km² Bildung“, Stadtmuseum, Bibliothek

Unterstützungsangebot Deutsch-Sprachkurs für Geflüchtete aus der Ukraine

- Bis Ende 2022 konnten 152 Teilnehmende in 12 Kursen dieses Unterstützungsangebot „Deutsch als Fremdsprache für Ukrainer*innen (Anfänger- und Fortführungskurs) besuchen.

„Rendezvous mit der VHS“ zum Semesterstart am 26. August 2022

Bildungsministerin Britta Ernst besuchte am 6. September die Volkshochschule Brandenburg an der Havel und informierte sich über das dortige Bildungsangebot.

- Zuwendungsbescheid in Höhe von 20.640 Euro überreicht.
- informativen Gesprächsrunde, bei der auch Carla Kniestedt, Landtagsabgeordnete und Präsidentin des Brandenburgischen Volkshochschulverbandes (BVV), anwesend war

Glückswoche - was macht Sie glücklich?

fragten die VHS und Fouqué-Bibliothek im Rahmen der Glückswoche. Dazu konnten Teilnehmende an den jeweiligen Standorten ihre Stimme in den kleinen Umfrage-Glückskästchen abgeben. Die Befragung sollte dazu anregen, über die eigenen Glücksanker im Leben nachzudenken. Herausgekommen sind recht eindeutige Tendenzen und interessante, individuelle Stimmen wie zum Beispiel

- Frieden, Harmonie und die Natur als Aspekte für ein freudvolles Leben
- Freunde, Familie & Partner sowie eine gute Gesundheit
- begeisterte Begrüßung des eigenen Sohns,
- die Freiheit die eigene Homosexualität auszuleben oder

- die Freiheit der persönlichen Entfaltung

DER KURZFILMTAG 2022

- am 21. Dezember - Motto „Ich sehe was, was du nicht siehst...“

Ausblick 2023

Ein Blick in unser Programm verrät die Vielseitigkeit unserer Bildungsangebote.

Umfang- und abwechslungsreiches **Programm der VHS** erscheint

- für das Frühjahrssemester online am 02.12.23
für das Herbstsemester online am 02.06.2023 sowie
- für die Ferienkurse junge VHS vor Beginn der jeweiligen Ferien

Präsenzangeboten und **Online-Vorträge und Diskussionsrunden** mit hochkarätigen Wissenschaftlern und Vertretern der Öffentlichkeit bzw. der Politik im Rahmen von vhs-wissen.live.

Kostenfreie Projekte für Kinder und Jugendliche, vorbehaltlich der Förderung geben.

- u.a. ein Theaterkurs unter dem Motto "Wünsche für morgen",
- ein Workshop zum Thema Hate Speech & Fake News,
- ein Escape Room, und einen Zero-Waste Workshop.

In **Kooperationen** mit der Fouqué-Bibliothek, dem Stadtmuseum Brandenburg und der Musikschule „Vicco von Bülow“ und anderen Partnern sind gemeinsame Projekte geplant, wie unter anderem:

- Frauenwoche - Veranstaltungen, Kurse bzw. Workshops
- „Urban Sketches - Malen an besonderen Orten in Brandenburg an der Havel“
- Glückswochen - Veranstaltungen, Kurse bzw. Workshops
- „Musik für Kinder- Wie können wir unsere Kinder musikalisch fördern“

Veranstaltungen im **Stadtteil Hohenstücken**

- Netzwerkarbeit mit dem Bürgerhaus, dem KiJu sowie der Stiftung „Ein Km² Bildung“ weiter ausbauen.
- Ziel ist es, die Bevölkerung im Stadtteil für Bildung, soziale Begegnung und Austausch zu gewinnen.

„**Rendezvous mit der Volkshochschule**“ zu Beginn des Herbstsemesters (KW 35):

- „Schnupperkurse“ geben einen Einblick die Vielfalt und Qualität des Programmangebotes, inspirieren und helfen den passenden VHS-Kurs zu finden.
- Persönliche Gespräche mit Kursleitenden bzw. mit dem VHS-Team.
- Erfahrungsaustausch, Bedarfsermittlung an Bildung und Ihre Wünsche für die zukünftige Programmgestaltung.

Den Jahresabschluss findet unser Programm **am 21.12.23 mit dem Kurzfilmtag 2023**.

Fachgruppe 44 - Musikschule „Vicco von Bülow“

Rückblick 2022

Das Musikschuljahr 2022 war geprägt vom Wiederbeginn, dem Wiederbeginn nach der Zwangspause Corona.

Landläufig bekannt hat diese Pause natürlich auch im Musikschulalltag ihr Beule hinterlassen und so galt es, die Musikschule aktiv bei verschiedenen Partnern zu positionieren. Schon zu Beginn des Jahres gelang dies mit einer **Kooperation mit Tonali**. Tonali ist eine vielfach ausgezeichnete, gemeinnützig organisierte Kultur- und Bildungsinitiative mit Sitz in Hamburg, die sich künstlerisch-sozialen Zukunftsthemen stellt sowie die Stärkung einer offenen Gesellschaft freier und handlungsorientierter Menschen betreibt. In der Musikschule in Brandenburg konnte fußend auf dieser Kooperation ein **Kulturmanagement-Workshop** realisiert werden, der den Teilnehmenden eine erfolgreiche Selbstwirksamkeitserfahrung ermöglichte. Das **Projekt Hauptstraße Kultur** wurde erdnen und vor den Sommerferien umgesetzt.

Ein weiterer Partner bei der erfolgreichen Umsetzung von Projekten war die Wredow Kunst- und Zeichenschule sowie der **Verband der Musik- und Kunstschulen des Landes Brandenburg (VdMK)**. Gemeinsam wurde in Anwesenheit der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Frau Dr. Manja Schüle, die bundeslandweite Vernissage zur Ausstellung Klasse:Kunst in der Kunsthalle Brennabor gestaltet. Weitere Projekte mit den eben angesprochenen Partnern waren die Ergänzung des Lorient-Skulpturengartens im Garten der Musikschule, die erfolgreiche Durchführung der mehrtägigen Fachtagung des VdMK mit weit über 200 Teilnehmenden an verschiedenen Standorten in der Stadt.

Eine aktive Vernetzung hat mit der freien Musikschule und der Brandenburger Theater (bt) stattgefunden. Dort wurde die **Produktion Brundibår** unter Mitwirkung von Musikschülerinnen und Musikschülern im Rahmen der Projektwoche gegen Antisemitismus auf die Bühne des bt gebracht. Diese Kooperation war inhaltlich ausgesprochen nachhaltig für alle Beteiligten. Sie beinhaltete neben den Aufführungen der Kinderoper aus dem KZ Theresienstadt auch ein Zeitzeugengespräch mit der Holocaustüberlebenden Margot Friedländer in Berlin, das nachhaltig beeindruckt hat.

Und was noch wichtig 2022 war:

- Erfolgreiche Teilnahme am Regional-, Landes- und Bundeswettbewerb Jugend musiziert
- Preisträgerkonzert in der Musikschule
- 30 Jahre Förderkreis-Feier
- Fahrt nach Kaiserslautern zum dortigen 45-jährigen Musikschuljubiläum
- Besuch des Jazzchores JAMpression in Ballerup (DK)
- Brandenburger Gitarrentage mit Meisterkurs und Workshop
- Skrjabin-Meisterkurs und Konzert gemeinsam mit dem Förderkreis
- Einschulungsfeier, Sommerfest, Tag der offenen Tür
- Undine klingt
- Diverse Konzerte der Ensembles, z. B. Bigband im Krugpark / in Pritzerbe etc
- Festjahr 70 Jahre Musikschule mit bislang über 20 VAs

Ausblick 2023

Ein ganz besonderes Musikjahr steht uns bevor: Zwei wichtige Geburtstage gibt es in der Vicco von Bülow Musikschule zu feiern: Die Musikschule wird 70 Jahre und unser bekannter Namensgeber hätte seinen 100. Geburtstag.

Das **Festkonzert zum 70. Geburtstag der Musikschule** wird am 17. Juni im Stadttheater Brandenburg stattfinden. Bereits fest zugesagt haben aus den Partnerstädten unsere Partnermusikschulen aus Kaiserlautern und Ballerup.

Zwar jährt sich der 100. Geburtstag von Lorient erst im November aber wir beginnen als erste städtische Institution mit den Feierlichkeiten. Neben unserem Förderkreis, der Sparkassenstiftung, müssen wir vor allem der Agentur Zeitseeing danken, die mit den Figuren Lorient ein Leitsystem in der Außen- wie Innenansicht auf den Weg bringen wird. Wir wollen dem Ehrenbürger unserer Stadt auch bei den jungen SchülerInnen in Erinnerung bewahren. Am **Tag der offenen Tür**, dem 11. März, oder aber auch bei Sommerfest den 8. Juli kann man das neue „Lorient-Leitsystem“ bestaunen.

Weitere Höhepunkte: Teilnahme an der Konzertreihe Musikschulen öffnen Kirchen, Erstes Mal Fête de la Musique in Brandenburg Teilnahme am Festival Sound City in Schwedt, Einschulungsfeier der Neuen Viccorianer, Weihnachtskonzert, neues Tonali-Projekt, Teilnahme am Sounds for Peace 2023 sowie diverse kleine und große Konzerte im Stadtgebiet und darüber hinaus.

Geschäftsbereich Bürgermeister Michael Müller



Fachbereich VI: Stadtplanung



Überblick aus dem Fachbereich

Top5 im Rückblick auf das Jahr 2022

- Entwicklung Packhofgelände: Beginn der Realisierung der Ergebnisse des kooperativen Gutachterverfahrens
- Städtebauliches Gutachterverfahren Bildungscampus Wiesenweg
- Kernstadt/ Innenstadt: Sanierung Straßen und Wege, u.a. Molkenmarkt 2.BA, Neustädtische Fischerstraße 2. BA und Kleine Münzenstraße
- Städtebaulicher Rahmenplan Gerostraße
- Rahmenplan Bahnhofsvorstadt

Top5 im Ausblick auf das Jahr 2023

- Entwicklung Packhofgelände: Weiterführung der Realisierung der Ergebnisse des kooperativen Gutachterverfahrens
- Bildungscampus Wiesenweg
- Erstellung Rahmenplan Bahnhofsvorstadt
- Stadtumbau: Neuordnung der Förderkulissen im Programm WNE sowie Fortschreibung Stadtumbaustrategie / Erarbeitung Teilraumstrategie Ring
- Erstellung städtebaulicher Rahmenplan Gerostraße

Fachgruppe 60 – Stadtentwicklung

Rückblick 2022

Planungen und Konzepte

Das **Integrierte Stadtentwicklungskonzept INSEK** sowie die **Stadtumbaustrategie** (beide fortgeschrieben und durch die SVV beschlossen in 2018) sind Grundlagen für eine integrierte Stadt- und Standortentwicklung der Stadt Brandenburg an der Havel. Im Jahr 2022 wurde die Umsetzung der darin verankerten Ziele und Maßnahmen fortgesetzt und mit dem Land abgestimmt.

Mit der in 2021 eingeleiteten Neuordnung der Städtebauförderung haben Bund und Land jedoch neue Vorgaben und Anforderungen an die Kommunen gestellt, um weiterhin an den einzelnen Programmen teilhaben zu können. Zum Stadtumbau (neu: Wachstum und nachhaltige Erneuerung – WNE) wird eine Anpassung/Reduzierung der Förderkulissen gefordert. Zukünftig soll es nur noch kleinere, teilräumliche Kulissen geben, die jeweils eine separate Gesamtmaßnahme darstellen und eine eigene (teilräumliche) Stadtumbaustrategie als Grundlage voraussetzen. In 2022 erfolgte die Vorbereitung der Überarbeitung / Fortschreibung der bestehenden Stadtumbaustrategie. Diese wird voraussichtlich aus den folgenden vier Teilen bestehen: 1. Aktualisierte Grundlagen / Rahmenbedingungen, 2. Teilraumstrategie (TRS) Ring, 3. TRS Nord und 4. TRS Hohenstücken. Die Erarbeitung erfolgt stufenweise. Die Stadt wird durch ein externes Planungsbüro unterstützt. Beauftragt wurden zunächst die Teile 1 und 2 und der intensive Arbeitsprozess beginnt im Januar 2023.

Nach Standortentscheidung für das Gelände am Wiesenweg zur Entwicklung des 'Bildungscampus' eingebettet in ein **urbanes Stadtquartier** wurde das Kooperative städtebauliche Gutachterverfahren auf den Weg gebracht. Im Nachgang zum Beschluss Nr. 240/2021 über die Errichtung eines **Bildungscampus am Standort Wiesenweg** hat ein öffentliches Interessensbekundungsverfahren stattgefunden. Es konnten drei Gutachtertteams, bestehend aus Architekt:innen, Stadtplaner:innen und Landschaftsplaner:innen, gewonnen werden, die städtische Zielvorgaben für einen zukunftsorientierten Campus unter Integration verschiedener Nutzungen im Sinne eines „Stadt weiterbauens“ stadtplanerisch umsetzen.

Zur weiteren **Entwicklung des Packhofgeländes** wurde 2020/21 ein interdisziplinäres kooperatives Gutachterverfahren durchgeführt, für welches durch die Stadt drei Gutachtertteams, interdisziplinär jeweils bestehend aus **Architekten, Stadtplanern und Landschaftsplanern**, beauftragt wurden, um städtebauliche Lösungen für das Packhofgelände zu erarbeiten. Der Entwurf von ISSS research- architecture-urbanism – Sabatier Schwarz Architekten PartGmbH mit bauchplan landschaftsarchitekten und stadtplaner wurde als tragfähigste **städtebauliche Grundlage für die Weiterentwicklung** empfohlen und mit Beschluss der Stadtverordneten am 29.09.2021 (Beschluss-Nr. 212/2021) bestätigt. Die Verwaltung prüfte 2022 mögliche Wege der Realisierung des Entwurfes. Im Ergebnis wurde eine Verfahrensweise festgelegt, es soll mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes begonnen werden.

Nach Beschluss der Stadtverordneten am 25.11.2021 wurde 2022 mit der Erarbeitung eines **Rahmenplans für die Bahnhofsvorstadt** begonnen. Ein externes Planungsbüro wurde beauftragt. Ausgehend von einer Gesamtbetrachtung der Raumstruktur, der Verkehrsrelationen, öffentlicher Freiräume und bisheriger und laufender Entwicklungen, soll für die Bahnhofsvorstadt eine Gesamtstrategie formuliert werden, mit der ihre Lagevorteile in unmittelbarer Nähe zu Innenstadt einerseits und ihre exzellente regionale Anbindung über

den Hauptbahnhof optimal genutzt und hochwertige Lebensbedingungen für ihre gegenwärtigen und zukünftigen Bürger hergestellt werden können.

Mit der Beauftragung eines externen Planungsbüros für die Erstellung des **städtebaulichen Rahmenplans Gerostraße** wurde der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 208/2020 begonnen umzusetzen. Die ersten Beteiligungsschritte für eine der wichtigsten verkehrlichen Neubaumaßnahmen in der Innenstadt konnten in diesem Jahr mit drei Stadtpaziergängen durchgeführt werden. Interdisziplinäres und integriertes Vorgehen ist bei diesem Projekt oberste Prämisse.

Innenstadtsanierung

Die Sanierung der Innenstadt ist und bleibt auch weiterhin ein **Schwerpunkt der Stadtentwicklung**. Folgende Maßnahmen wurden 2022 realisiert bzw. befinden sich in der Umsetzung:

- Molkenmarkt, 2. BA, Fertigstellung
- Neust. Fischerstraße, 2. BA
- Kleine Münzenstraße
- Vorbereitung und Durchführung der Sanierung von ca. 10 Gebäuden privater Eigentümer

Nach der **Aufhebung der Sanierungssatzung** zum 31.12.2021 durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel wurde der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Brandenburg an der Havel mit der Erstellung von Einzelgutachten über die Anfangs- und Endwerte der Grundstücke, die die Ausgleichsbeträge nicht vorzeitig abgelöst haben, beauftragt.

Die **Einzelgutachten sind Grundlage für die Erstellung der Bescheide** über die Sanierungsausgleichsbeträge an die Eigentümer.

Die Sanierungsausgleichsbeträge werden in den nächsten Jahren per Bescheide bei den Eigentümern erhoben.

Stadtumbau / Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE)

Der Stadtumbauprozess wurde auf der Grundlage der strategischen Konzepte zum Stadtumbau (insbesondere Stadtumbaustrategie 2018, Umsetzungsplan, Aktivierungsstrategie Kernstadt) weitergeführt.

Programmteil Rückbau

Im Jahr 2022 wurde der Rückbau von Wohngebäuden im Stadtteil Hohenstücken fortgesetzt. Insgesamt wurden 80 Wohnungen (wobra) vom Markt genommen. Weitere geplante Maßnahmen mussten in das Jahr 2023 verschoben werden, da sich der Auszug von Mietern sehr schwierig gestaltet.

Programmteil Aufwertung

2022 wurden folgende Baumaßnahmen zur Aufwertung in den Wohnquartieren und im öffentlichen Raum schwerpunktmäßig realisiert bzw. befinden sich in der Umsetzung:

Aufwertung öffentlicher Raum

- Grünachse Nord Teil 3 (Grünzug entlang des Silokanals, Stadtteil Nord) – Neustart/Fortsetzung der Baumaßnahme nach Aufhebung des Baustopps (Ende 2021), verursacht durch Widerspruch und Klage der Grünen Liga gegen naturschutzrechtliche Genehmigung und damit verbundenem Zeitverzug von fast einem Jahr

Der Leerzug von Wohnungen in Rückbauobjekten sowie die Umsetzung der Mieter gestalten sich für die Wohnungsunternehmen zunehmend schwieriger und aufwendiger. Die wobra wurde auch in 2022 im Rahmen eines **Umzugsmanagements** unterstützt.

Außerdem wurde das **Stadtumbaumanagement in 2022** fortgesetzt. Es erfolgte die Koordinierung der ARGE Stadtumbau (Stadt + 7 Wohnungsunternehmen), die auch in diesem Jahr den Stadtumbauprozess begleitet und sich zur weiteren Zusammenarbeit verpflichtet hat. Inhaltlich standen in diesem Jahr insbesondere die Themen **Szenarien zur kleinräumigen Entwicklung** in den Monitoring-Stadtteilen (Bevölkerung, Wohnungsnachfrage und Wohnungsmarktentwicklung) und die **Neuordnung der Fördergebietskulissen** zum Stadtumbau-Folgeprogramm WNE (Wachstum und nachhaltige Erneuerung) auf der Agenda.

Außerdem wurde das **Stadtumbaumonitoring** fortgeführt.

Programmteil Sanierung, Sicherung, Erwerb (SSE)

Auf Grundlage der „Strategie zur Aktivierung des gründerzeitlichen Rings in der Kernstadt von Brandenburg an der Havel“ sowie der Stadtumbaustrategie 2018 wird in diesem Programm die Aktivierung und Sanierung von konkret definierten Wohn- und Nichtwohngebäuden unterstützt.

2022 wurden folgende Baumaßnahmen abgeschlossen bzw. weitergeführt:

- Bäckerstraße 8
- Molkenmarkt 34
- Domkietz 10

2022 wurde folgende Maßnahme begonnen:

- Molkenmarkt 26-28 (B3)

Programmteil Rückbau technischer + sozialer Infrastrukturen (RSI)

2022 wurde mit der Maßnahme „Club am Turm“ Schleusener Straße 19 a begonnen.

Soziale Stadt

Zur weiteren Stabilisierung des Stadtteils Hohenstücken wurden auch in 2022 eine Reihe nichtinvestiver Maßnahmen umgesetzt, welche auch mit dem neuen Programm „Sozialer Zusammenhalt“ erfolgreich fortgeführt werden konnten.

Als wichtigstes nicht-investives Maßnahmenbündel sind diverse Maßnahmen der koordinierenden Programmbegleitung zu nennen.

Dazu gehörte insbesondere die Fortführung des **Quartiersmanagements**, welches auch 2022 Initiativen der Stadtteilentwicklung initiierte und koordinierte, Ideen aus dem Stadtteil aufgriff und die Umsetzung von Projekten unterstützte. Neben der Unterstützung des Stadtteilbeirates bemüht sich der Quartiersmanager um die Aktivierung der Bewohner und organisiert verschiedene Veranstaltungen wie Bürgerforum, Kinderfest, Stadtteilstoff und Putzaktivitäten. Über den Facebook Account informiert das Quartiersmanagement über die verschiedenen Veranstaltungen und Beratungsangebote im Stadtteil. Um auch mit den Menschen in Kontakt zu treten, die bisher keinen Bezug zum Bürgerhaus hatten, ist das Quartiersmanagement 2022 im Zuge des „Planning for Real“ – Verfahrens vor Ort gegangen. Um somit zum einen das Bürgerhaus präsenter zu machen und um Hinweise, Kritik und Wünsche der BewohnerInnen in Erfahrung zu bringen.

Neben dem Quartiersmanagement wurde auch der **Anwohnertreff** im Wohngebiet Hohenstücken weitergeführt. Mit Angeboten für alle Altersgruppen wurde ein breites Publikum angesprochen. Im Anwohnertreff konnte man miteinander ins Gespräch kommen und soziale Kontakte knüpfen. Es stehen ein PC-Raum, ein Projektraum und ein

Mehrzweckraum zur Verfügung, die für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden. Die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen werden aus Mitteln für die Koordinierung des Anwohnertreffs finanziert.

Zudem wurde das Bildungsprojekt **1 Quadratkilometer Bildung** der Freudenberg-Stiftung im Stadtteil weitergeführt. Unter dem Leitmotiv: „**Kein Kind, keine Jugendliche und kein Jugendlicher geht verloren**“ wird im Stadtteil ein Bildungsnetzwerk aufgebaut, mit dem eine bessere Vernetzung der vorhandenen Bildungsangebote im Quartier angestrebt wird. Das Projekt ist auf zehn Jahre angelegt. Ein Baustein des Projektes ist eine pädagogische Werkstatt, die als Leitungs- und Vernetzungsstelle fungiert. Diese wurde/wird aus dem Programm Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt kofinanziert.

Zusammen mit dem Quartiersmanagement wurden die Möglichkeiten der Förderung aus dem Aktionsfonds im Stadtteil bekannt gemacht. Soziokulturelle Kleinstprojekte wurden auf Grundlage der kommunalen Richtlinie für den **Aktionsfonds** gefördert. Von Januar bis Oktober 2022 wurden bisher insgesamt 8 Aktionen aus dem Aktionsfonds 2022 unterstützt.

Zur Unterstützung der Stadt Brandenburg an der Havel bei Einzelmaßnahmen und in allen förderrechtlichen Fragen wurden auch in 2022 **Trägerleistungen** beauftragt.

Bürgerbeteiligung / Öffentlichkeitsarbeit B 2.2.1

Im Jahr 2022 konnte nach 2-jähriger Pause (coronabedingt) wieder ein Stadtteilfest im Stadtteil Hohenstücken in Verbindung mit dem 15. Geburtstages des Bürgerhauses Hohenstücken am 03.09.2022 stattfinden. Durchführungsort war der zentrale Marktplatz und der Vorplatz/Bürgergarten des Bürgerhauses Hohenstücken. Das Leitziel der Veranstaltung war es, in Hohenstücken lebende Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Fähigkeiten und Einschränkungen eine Möglichkeit zu bieten, sich kennen zu lernen und zusammen Spaß zu haben und somit die Identifikation mit dem Stadtteil und die Integration zu fördern.

Im Jahr 2020 erfolgte die **zweite Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK)** für das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“. Es bildet gemäß § 171e, Abs. 4 BauGB die strategische Grundlage der zukünftigen Programmumsetzung und des Fördermitteleinsatzes. Das Konzept wurde am 24.02.2021 durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel beschlossen.

Integrierte ländliche Entwicklung

Die Region Fläming-Havel ist als Fördergebietskulisse für die aktuelle Förderperiode 2014 - 2020 anerkannt. Die Ortsteile sind damit Bestandteil der Region. Die Förderperiode wird bis 2024 weitergeführt.

Folgende kommunale Vorhaben wurden 2022 begonnen, fortgeführt bzw. abgeschlossen:

- Schlosspark Gollwitz 2. Bauabschnitt
- Gehweg Mahlenzien
- Friedhofstraße Kirchmöser
- Touristische Beschilderung für die Ortsteile
- Schulscheune Göttin
- Bücherhaus Kirchmöser
- Gehwegesanierung Schmerzke

Folgende private Maßnahmen wurden unterstützt:

- Unterstützung Kirche Wust

- Unterstützung Kirche Gollwitz
- Unterstützung Kirche Mahlenzien
- Unterstützung Friedhofgestaltung Götting
- Hofgestaltung Bauer Liere/Wust
- Ausbau Scheune zum Multifunktionsraum in Kirchmöser
- Unterstützung Aufbau Kaffee in Wust
- Unterstützung Erweiterung Ausbau „Alte Fleischerei“ in Kirchmöser

Ortsteilbudget

Seit diesem Haushaltsjahr erhalten die Ortsteile ein Ortsteilbudget. Folgenden Maßnahmen konnten bereits umgesetzt bzw. begonnen werden.

- Anschaffung Rasentraktor im Ortsteil Götting
- Gestaltung Schuppen als Feuerweherschuppen in Wust
- Angebotseinholung für 3 Knorpelschänken für Schmerzke und Klein Kreuz
- Angebotseinholung für Outdoorgeräte im Ortsteil Kirchmöser

Klimaschutz

Das unter Federführung der Fachgruppe 31 beauftragte **Strategische Grünflächenkonzept** für Brandenburg an der Havel befindet sich in Erstellung durch das bearbeitende Planungsbüro. In kontinuierlicher Begleitung durch die Fachgruppe 60 werden allgemeine Aspekte zu Klimaschutz und insbesondere zur künftig unabdingbaren **Klimaanpassung** gezielt mitgedacht und eingebracht. Dabei spielen unter anderem Maßnahmen zum Hitzeschutz und zur Versickerung nach Starkregenereignissen, entsprechend der sich deutlich verändernden klimatischen Voraussetzungen, eine große Rolle bei der Bearbeitung des Betrachtungsraumes.

Auch für die weitere **klimagerechte Stadtentwicklung** wurden im Zusammenhang mit dem Vorhaben um den **Bildungscampus** am Wiesenweg-Süd, sowie mit dem am Standort Wiesenweg-Nord künftig mitzudenkenden Stadtquartier strategische Zielsetzungen formuliert und fest in das Planungsverfahren integriert. **Nachhaltigkeitsthemen** wie **Mobilität, städtebauliche Dichte, Ressourceneffizienz, wassersensible Stadtentwicklung, Klimaschutz** und **Anpassung an den Klimawandel** werden damit erneut ganz entschieden an den Anfang neuer Stadtentwicklungsprozesse gestellt.

Die Stadt bemüht sich fortlaufend um die Umsetzung der Maßnahmen des **Integrierten Klimaschutzkonzeptes** mittels der Antragstellung für die **Förderung** aus verschiedenen Programmen von EU, Bund und Land.

Ausblick 2023

Planungen und Konzepte

Die Konkretisierung der strategischen Ziele der Stadtentwicklung, verankert im INSEK und in der Stadtumbaustategie sowie die Vorbereitung konkreter Förderprojekte erfordern die jährliche **Fortschreibung der entsprechenden konzeptionellen Grundlagen** (insbesondere Umsetzungsplan, Finanzierungsstrategien).

Neben der fortlaufenden Umsetzung der in der aktuellen Stadtumbaustategie 2018 verankerten Ziele und Maßnahmen wird an **der Fortschreibung / Überarbeitung der Stadtumbaustategie** auf Grundlage der geänderten Vorgaben des Fördermittelgebers gearbeitet. Zunächst erfolgt die Erarbeitung der Teile 1 (Aktualisierung

Grundlagen/Rahmenbedingungen) und 2 (Teilraumstrategie Ring). Die Entwürfe sollen bis Mitte 2023 vorliegen, um nach Abstimmung mit dem Land bereits 2024 in die neue WNE-Förderperiode einsteigen zu können. Die Endfassung der Fortschreibung (Teile 1 und 2) wird voraussichtlich Ende 2023 vorliegen, die Beschlussfassung durch die SVV ist für Anfang 2024 geplant.

Auf Stadtteilebene sollen **teilräumliche Entwicklungsstrategien** weiter vorangetrieben bzw. entwickelt werden, um Entscheidungsgrundlagen für die Stadtplanung sowie weitere Handlungsbedarfe ableiten zu können. Neben der benannten Teilraumstrategie für den Stadtteil Ring wird in 2023 die Erstellung des Rahmenplans für die Bahnhofsvorstadt sowie die weitere Umsetzung des Nachnutzungskonzeptes Hohenstücken im Vordergrund stehen.

Nach Abschluss des kooperativen Gutachterverfahrens zur weiteren **Entwicklung des Packhofgeländes** soll der Beschluss der SVV vom 29.09.2021 (Beschluss-Nr. 212-2021) umgesetzt werden – Schaffung von Baurecht bzw. Vermarktung / Bebauung der für Wohnungsbau vorgesehenen Flächen.

Für den Bereich des Parkquartiers in Hohenstücken wird in Zusammenarbeit mit der Groth Gruppe Berlin die Aufstellung eines Bebauungsplanes erfolgen.

Nach Abschluss des kooperativen Gutachterverfahrens zum **Bildungscampus Wiesenweg** gilt es städtische Zielvorgaben für einen zukunftsorientierten Campus unter Integration verschiedener Nutzungen im Sinne eines „Stadt weiterbauens“ weiter zu begleiten.

Mit der Fertigstellung der Rad- und Fußwegebrücke über den Jakobsgraben zwischen dem Gelände des ehemaligen Busbetriebshof und der Friesenstraße gilt es nunmehr der hochwertigen, innerstädtischen Konversionsfläche des **ehem. Busbetriebshofs** städtebaulich zu entwickeln. Hierzu sollen in 2023 die notwendigen Schritte vorbereitet und durchgeführt werden.

Innenstadtsanierung

Auf der Grundlage des **Sanierungsplanes für die Innenstadt** sind 2023 u. a. folgende Maßnahmen geplant:

- Sanierung von Gebäuden (ca. 5 Gebäude)
- Neubauvorhaben Gotthardtkirchplatz 3/4 (Erweiterungsbau für die Galerie Sonnensegel)
- Kleine Münzenstraße Fertigstellung
- Neustädtische Fischerstraße 2. BA, Fertigstellung
- Planung Kirchgasse
- Planung Straße Beetzseeufer
- B-Plan Packhofgelände

Da die Sanierungsziele weitgehend erreicht sind und zudem gemäß § 162 i.V.m. § 235 BauGB die **Sanierungssatzung Innenstadt zum 31.12.2021** aufgehoben wurde, müssen zur Sicherung der Sanierungsziele nach Aufhebung des Sanierungsgebietes verschiedene Steuerungsinstrumente geprüft bzw. vorbereitet werden:

- Gestaltungsvorschriften für den Bereich der Neustadt
- Werbeanlagensatzung für die Innenstadt
- Überarbeitung der Erhaltungssatzung Innenstadt
- Anpassung der Stellplatzherstellungssatzung

Fortsetzung des Stadtumbauprozesses

Programmteil Rückbau

Der Rückbauprozess wird im Jahr 2023 fortgeführt. Die Abstimmung von adressenscharfen Rückbauvorhaben mit den Wohnungsunternehmen Wobra und WBG ist bereits erfolgt. Die Wobra plant in 2023 den Rückbau von 250 Wohnungen im Stadtteil Hohenstücken.

Programmteil Aufwertung

Zur Aufwertung in den Stadtteilen ist in 2023 die Fortsetzung der Baumaßnahme

- Grünachse Nord Teil 3 (Grünzug entlang des Silokanals, Stadtteil Nord) geplant.
 - Fertigstellung 1. Bauabschnitt (Abschnitt westlich der Stadtmarina)
 - Baudurchführung 2. Bauabschnitt (Abschnitt östlich der Stadtmarina),
 - Ziel: Fertigstellung bis Ende 2023

Das **Stadtumbaumanagement** wird in 2023 in enger Zusammenarbeit mit den Wohnungsunternehmen (**ARGE Stadtumbau**) fortgesetzt. Auch in diesem Jahr wird insbesondere das Thema Wohnungsmarktentwicklung (Monitoring, Bedarfe, Strategien, Maßnahmen) auf der Agenda stehen. Dies wird auch im Zuge der Neuordnung der Förderkulissen zum STUB-Folgeprogramm WNE (Wachstum und nachhaltige Entwicklung) und der Konkretisierung/Anpassung der entsprechenden teilräumlichen Strategien einen wichtigen Baustein darstellen, woran die ARGE Stadtumbau ebenfalls beteiligt werden soll.

Fortgesetzt werden soll das in 2021 eingeführte Format „**ARGE vor Ort**“, um gemeinsam mit den betreffenden Wohnungsunternehmen die konkreten Entwicklungen im Wohnungsbestand in den Stadtteilen zu präsentieren, Erfahrungen auszutauschen und lokalen Handlungsbedarf aufzuzeigen.

Außerdem erfolgt die Fortsetzung und Weiterentwicklung des **Stadtumbaumonitorings**. Aufgrund der derzeitigen hohen **Entwicklungsdynamik auf dem Wohnungsmarkt** (insbesondere bedingt durch kapitalmarktgesteuertes Neubaubegehren, gleichzeitig anhaltende Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage) sowie der aktuellen Rahmenbedingungen sind kleinräumigere und differenziertere Beobachtungen der tatsächlichen Entwicklung erforderlich, um bedarfsorientierte und wohnungsmarktförderliche Handlungsstrategien ableiten zu können.

Ziele des Monitorings sind u.a.: die effektivere Erhebung und Einspeisung der Wohnungsmarktdaten der Wohnungsunternehmen der **ARGE Stadtumbau**, die kleinräumigere Beobachtung von Wanderungen, die genauere Erhebung und Verortung von Haushaltsgrößen sowie die effektivere Erhebung von Daten zum privaten Gebäudebestand.

Programmteil Sanierung, Sicherung, Erwerb

2023 wird die Sanierung und Sicherung folgender Einzelmaßnahmen begonnen bzw. fortgesetzt:

- Molkenmarkt 26-28 (B3)
- Domkietz 10

Programmteil Rückbau städtischer Infrastrukturen (RSI)

2023 Weiterführung des Rückbaus Club am Turm.

Sozialer Zusammenhalt (ehem. Soziale Stadt)

Zur weiteren **Stabilisierung des Stadtteils Hohenstücken** werden auch in 2023 eine Reihe nichtinvestiver Maßnahmen umgesetzt/weitergeführt:

- Fortführung des Quartiersmanagements
- Fortführung des Anwohnertreffs
- Weiterführung des Bildungsprojektes 1 Quadratkilometer Bildung der Freudenberg-Stiftung
- Förderung soziokultureller Kleinstprojekte auf Grundlage der kommunalen Richtlinie für den Aktionsfonds
- Beauftragung von Trägerleistungen zur Unterstützung der Stadt Brandenburg an der Havel bei Einzelmaßnahmen und in allen förderrechtlichen Fragen

In Folge der derzeitigen Umsetzung des flächenhaften Rückbaus von Wohngebäuden werden für die kommenden Jahre wieder investive Maßnahmen vorbereitet. Dabei geht es insbesondere um die **Sanierung von Sportanlagen**, die Schaffung eines Pumptracks an der Skateanlage Willibald-Alexis-Straße und um die barrierefreie Umgestaltung des öffentlichen Wohnumfeldes.

Investive Maßnahmen

Barrierefreie Anpassung Stadtteilzentrum - Hohenstücken (B.5)

Aufgrund der Stellungnahme des Beirates zum IEK wurde bereits folgende konkrete Einzelmaßnahme definiert: C.2.2 "Barrierefreie Anpassung Stadtteilzentrum"(B.5). Ziel ist die barrierefreie Aufwertung des zentralen öffentlichen Bereiches zwischen Tschirchdamm, Straßenbahnhaltestelle, Bürgerhaus und Nahversorgungszentrum. Hier sind u. a. Querungsstellen zu den Gehwegabschnitten zu steil und auch Bodenschwellen und Bodenindikatoren fehlen. Mit den Anpassungsmaßnahmen wird die Erreichbarkeit der im Stadtteilzentrum befindlichen Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen deutlich erleichtert. Das ist umso wichtiger, als dass der Beirat für Menschen mit Behinderung seinen Sitz im Bürgerhaus hat. Die Beauftragung der Umsetzung erfolgte bereits Ende 2021. Umsetzungszeitraum für diese Maßnahme ist 2021 bis 2023. Die geschätzten Projektkosten belaufen sich auf 100.000 €.

Behindertengerechter Gehweg von Klinik entlang der Sophienstr. bis zur TRAM B.5

Gemäß den benannten Handlungsfeldern im Verstärkungskonzept Hohenstücken (IEK) soll mit punktuellen Anpassungsmaßnahmen von Gehwegen, Straßenquerungen und Zuwegungen von Infrastruktureinrichtungen oder ÖPNV-Haltestellen die Barrierefreiheit im Quartier an Schlüsselstellen verbessert werden. Eine Konkretisierung prioritärer Einzelmaßnahmen erfolgt in Abstimmung zwischen der Fachgruppe Straßen und Brücken sowie des Beirates für Menschen mit Behinderung. Aufgrund der Stellungnahme des Beirates zum IEK wurde bereits folgende konkrete Einzelmaßnahme definiert C.2.2:

"Behindertengerechter Gehweg von der Klinik entlang der Sophienstraße bis zur TRAM" (B.5) Ziel ist die barrierefreie Aufwertung der Wegeverbindung zwischen Klinik und Straßenbahnhaltestelle. Ein behindertengerechter Gehweg vom ÖPNV zu dieser wichtigen ortsansässigen Einrichtung ist bislang nicht vorhanden, Querungsstellen zu den Gehwegabschnitten sind zu steil, Bodenschwellen und Bodenindikatoren fehlen. Mit den Anpassungsmaßnahmen wird eine deutliche Erleichterung, nicht nur für Menschen mit Behinderung, erreicht. Die Freigabe für die Beauftragung der Umsetzung wurde bereits erteilt. Umsetzungszeitraum für diese Maßnahme ist 2022 bis 2023. Die geschätzten Projektkosten belaufen sich auf 100.000 €.

Pumptrack am Skatepark (B.5)

Der Pumptrack ist Bestandteil der Skateanlage Willibald-Alexis-Straße. Im Zuge der Planung der Sanierung des Skateparks wurde die Schaffung des Pumptracks mit eingeplant, nur aufgrund fehlenden Budgets konnte der Pumptrack damals nicht gebaut werden. Die Fertigstellung der Skateanlage erfolgte 2021 (Förderprogramm „STUB“). Es ist ein großes Anliegen der Stadt, dass der Pumptrack (Förderprogramm „SZH“) im zeitlichen Zusammenhang mit der Skateanlage gesehen realisiert, d.h. zeitnah umgesetzt wird, damit die Gesamtmaßnahme abgeschlossen werden kann. Die Maßnahme Pumptrack ist 2021 daher bereits im Umsetzungsplan bestätigt und die ersten Fördermittel durch das Land bereitgestellt worden. Für die Planungsleistung wurde bereits ein Planungsbüro gebunden.

Sanierung Sportplatz Wilhelm-Busch-Schule Beethovenstraße / Berner Straße (B.5)

Die Sportanlage in Hohenstücken Süd (Sportplatz Wilhelm-Busch-Schule) weist den höchsten Sanierungsstau und den größten Handlungsdruck aller Sportanlagen im Quartier auf, vor allem bei Laufbahn und Sprunggrube. Die Sanierung der Sportanlage (Handlungsfeld D1.1) bildet neben der Sanierung der Sporthalle gem. dem IEK einen wesentlichen Baustein zur Ertüchtigung des Schulstandortes. Die B.5 Maßnahme "**Sanierung Sportplatz Wilhelm-Busch-Schule**" wurde daher 2021 bereits im Umsetzungsplan bestätigt und die ersten Fördermittel durch das Land auch schon bereitgestellt. Nach heutiger Kostenschätzung von GLM liegen die Baukosten bei ca. 1.000.000,00 €. Für die Planungsleistung wurde bereits ein Planungsbüro gebunden.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Die Integration von städtischer und ländlicher Entwicklung hat auch weiterhin strategische Bedeutung. Diese Stadt-Umland-Beziehungen sollen gezielt befördert und gestärkt werden.

Projekte, die in 2022 begonnen, weitergeführt bzw. abgeschlossen werden sollen, sind:

- Schlosspark Gollwitz 2. Bauabschnitt
- Gehweg Mahlenzien
- Friedhofstraße Kirchmöser
- Touristische Beschilderung für die Ortsteile
- Gehwegesanierung Schmerzke

Ortsteilbudget

Die Ortsteile erhalten seit dem Haushaltsjahr 2022 ein Ortsteilbudget. Dadurch sollen die Ortsteile in die Lage versetzt werden, eigenständig investive Maßnahmen durchführen zu können. Die Verwaltung der Mittel erfolgt durch die FG 60.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Aufstellung der Knorpelschänke
- Aufstellen der Outdoorgeräte
- Gestaltung Spielplätze
- Gestaltung eines Ortsteilbüros
- Aufstellen einer Wanderhütte

Klimaschutz

Im Rahmen des **Strategischen Grünflächenkonzeptes** wird es in 2023 eine Beteiligungsphase geben, bei der sich auch die Bürger:innenschaft aktiv einbringen kann. Bei den durch Fachgruppe 31 in der Planung befindlichen Formaten soll auch gezielt für die Notwendigkeit und konkrete Erfordernisse von Klimaschutz und Klimaanpassung sensibilisiert werden.

Weitere Aufgaben und Fortführungen in 2023:

- Umsetzung und Fortschreibung integriertes Klimaschutzkonzept
- Vorbereitung auf die Pflichtaufgabe zur Kommunalen Wärmeplanung
- Anpassung von Grundlagen und Rahmenbedingungen für die erweiterte Gewinnung und Nutzung von Solar- und Windenergie (Auf-/ Ausbau von Kooperationspartnerschaften, Vermittlungsarbeit, Planungsrecht)

Fachgruppe 61 - Bauleitplanung

Rückblick 2022

Nachfolgende Schwerpunktaufgaben wurden im Jahr 2022 bearbeitet:

- Bebauungsplan „Multi-Service-Center Zanderstraße“ und FNP-Anpassung
Weiterführung des Planverfahrens, Klärung der Zufahrtsproblematik
Klingenbergstraße
- Bebauungsplan und Änderung des Flächennutzungsplanes „**Verbrauchermarkt
Ziesarer Landstraße/Eigene Scholle**“
Weiterführung der Planverfahren Erstellung/Abstimmung/Auswertung von weiteren
Fachgutachten (Verkehr, Natur-/ Artenschutz, Immissionsschutz, Auswirkungsanalyse
Handel,) Erarbeitung/Abstimmung Vorentwurf zum B-Plan sowie Vorentwurf FNP-
Änderung, Durchführung und Auswertung frühzeitiger Behörden- und TöB-Beteiligung
- Bebauungsplan „Alte Ziegelei“
Weiterführung der städtebaulichen Planung mit Variantenuntersuchung, Prüfung
weitere Verfahrensweise
- Bebauungsplan „Einsteinstraße“
Weiterführung des Planverfahrens, Behörden- und TöB-Beteiligung, Erstellung von
verschiedenen Fachgutachten, Unterbrechung seit Ende April für 1 Jahr -> Umsetzung
der Zauneidechsen erst in 2023 möglich
- Bebauungsplan „Wohngebiet Am Flachsbruch“ Gollwitz
Mitwirkung an der Projektumsetzung
- Bebauungsplan „Rietzer Weg/Heerstraße“ 2. Änderung, OT Schmerzke,
Einleitung des Änderungsverfahrens für MI-Teilbereiche
- Wohngebiet „Platz der Einheit Kirchmöser“
Mitwirkung bei Erstellung eines Exposés zur Anbietung der Fläche im Rahmen einer
Konzeptvergabe, Auswertung der eingegangenen Angebote
- Plangebiet „Wohnen am Hessenweg“
Begleitung bei der Erarbeitung des städtebaulichen Konzepts
- **Bildungscampus Wiesenweg**
In Vorbereitung auf die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 "Freizeit-, Sport- und
Ausstellungszentrum am Wiesenweg" Durchführung des Vergabeverfahrens für
Planungsleistungen zum Bildungscampus Wiesenweg
- Änderungsverfahren Bebauungsplan Nr. 1 „**Industriegebiet Hohenstücken**“
- Prüfung von Bauanträgen und planungs- sowie ggf. erhaltungsrechtliche Beurteilung
- Aktualisierung der Übersicht der Wohnbauvorhaben in der Stadt
- Mitwirkung an BlmSch- und Planfeststellungsverfahren
- Mitwirkung an Landes- und Regionalplanungen insbesondere Regionalplan „Havelland-
Fläming 3.0“, Sachlicher Teilregionalplan „Windenergie“ sowie Evaluierung LEP HR,
Zuarbeit im Rahmen der Erarbeitung GIV
- Aktualisierung und Pflege des Baulückenkatasters
- Aktualisierung und Pflege der Bauleitplanung (rechtskräftige B-Pläne, VE-Pläne,
Innenbereichssatzungen, Flächennutzungsplan) auf der Internetseite der Stadt
- Bearbeitung diverser Anfragen zu Photovoltaikfreiflächenanlagen
- Federführend bei der Bearbeitung von Stellungnahmen im Rahmen der Abstimmung
von Bauleitplanverfahren von Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB

- Mitwirkung an Aufbau und Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur der Stadtverwaltung im Rahmen der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, GDI.BRB

Ausblick 2023

Im Jahr 2023 werden nachfolgende Planverfahren begonnen bzw. weitergeführt:

- Bebauungsplan und Änderung des Flächennutzungsplanes „Verbrauchermarkt Ziesarer Landstraße/Eigene Scholle“
Weiterführung der Planverfahren
- Bebauungsplan „Multi-Service-Center Zanderstraße“ und FNP-Anpassung
Weiterführung des Planverfahrens in Abhängigkeit der Zufahrtenklärung
Klingenbergstraße
- Bebauungsplan „Einsteinstraße“
Weiterführung und Beendigung des Planverfahrens, Umsetzung Zauneidechsen,
Erstellung weiterer Gutachten (Baugrundgutachten), öffentliche Auslegung und
Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan „Wohnen am Hessenweg“
Aufstellungsbeschluss/Einleitung des Planverfahrens, Öffentlichkeits- und
Trägerbeteiligung
- **Bildungscampus Wiesenweg**
1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 "Freizeit-, Sport- und Ausstellungszentrum
am Wiesenweg" – Bildungscampus Wiesenweg, Aufstellungsbeschluss/Einleitung des
Planverfahrens, Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung
- **Bebauungsplan „Packhof“**
Aufstellungsbeschluss/Einleitung des Planverfahrens, Öffentlichkeits- und
Trägerbeteiligung
- **Bebauungsplan „Wohngebiet Platz der Einheit“**
Aufstellungsbeschluss/Einleitung des Planverfahrens, Öffentlichkeits- und
Trägerbeteiligung
- Änderungsverfahren Bebauungsplan Nr. 1 „**Industriegebiet Hohenstücken**“
- Erarbeitung einer **Kleingartenentwicklungskonzeption**
Ausschreibung externer Leistungen, Mitwirkung an der Erarbeitung

Es sind folgende eventuelle Neueinleitungen/Vorbereitungen von Planverfahren für das Jahr 2023 vorgesehen:

- Bebauungsplan „**Packhof**“
- Bebauungsplan „**Parkquartier Hohenstücken**“
- Bebauungsplan „**Wohngebiet Brielower Landstraße**“
- Bebauungsplan „**Hoher Steg**“

weitere Schwerpunktaufgaben für 2023

- Prüfung städtebaulicher Entwicklungsabsichten/Vorhaben und planungsrechtliche Beurteilung
- Prüfung von Bauanträgen und planungsrechtliche sowie ggf. erhaltungsrechtliche Beurteilung
- Aktualisierung/Pflege des Baulückenkatasters auf der Internetseite der Stadt
- Prüfung von weiteren Wohnbaupotenzialen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen

- Weitere Mitwirkung an Landes- und Regionalplan, insbesondere am neuen, in Aufstellung befindlichen Regionalplan „Havelland-Fläming 3.0“
- Vorbereitung der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie für die Bauleitplanung, Digitalisierung und Umsetzung in den neuen Standard XPlanung
- Prüfung möglicher neuer GE/GI-Flächen im Rahmen der Unterstützung der FG Wirtschaftsförderung bei der Erstellung eines GE/GI-Konzeptes, hierbei insbesondere Standorte im Bereich der neuen Trasse der B 102 (OU Schmerzke)
- Bearbeitung diverser Anfragen zu Photovoltaikfreiflächenanlagen und anderer EEG-Anlagen (Windenergie)
- Erstellung eines Standortkonzepts für Photovoltaikfreiflächenanlagen
- Mitwirkung am Aufbau und Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur der Stadtverwaltung im Rahmen der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, GDI.BRB
- Aktualisierung/Pflege des Baulückenkatasters auf der Internetseite der Stadt

Fachgruppe 68 - Denkmalschutz

Rückblick 2022

Veranstaltungen mit überregionaler Öffentlichkeit:

Baudenkmalpflege:

- „Tag des offenen Denkmals“ am 11. September 2022
- **KLK-Ausstellung** AG Städte mit historischen Stadtkernen „Kulturgut Alte Stadt genießen“ Eröffnung 22. Mai 2022.
- Auszeichnung Parduin 11 als „Denkmal des Monats März 2022“ der AG „Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg“ am 18. März 2022

Archäologie:

- Die traditionelle Jahresberichtskonferenz in der THB musste pandemiebedingt ausfallen.

Veranstaltungen mit regionaler Öffentlichkeit:

- **Ausstellung „Stadt hat Recht“ der AG Städte mit hist. Stadtkernen**
14. Dezember – 16. Januar 2022 im Gotischen Haus
17. Januar – 15. Februar 2022 Sankt-Annen-Galerie
15. Februar – 03. März 2022 im Oberlandesgericht
- Zur **Ausstellung „Stadtwende“** im Stadtmuseum geführte Stadtrundgänge am 13. Januar, 3. und 10. Februar, 14. Mai 2022

Baudenkmalpflege:

- **Festveranstaltung** zum Abschluss der Restaurierungsmaßnahmen in den Chornischen der St. Johanniskirche am 9. September 2022

Archäologie:

- Archäologischer Jahresrückblick, 2022 musste coronabedingt abgesagt werden
- Pressetermine zu Grabungsergebnissen, z.B. Schutzraum Neuendorfer Straße, Lindenstraße, Neust. Fischerstraße, Plauer Straße
- Hybrid-Vortrag „Backstein, Backsteintechnologie und Bauplastik 1165 bis 1300 in Brandenburg an der Havel“ im Paulikloster am 7. April 2022

Baudenkmalpflegerische Begleitung wichtiger städtischer Projekte

- Abschluss der Freilegung und Konservierung der barocken Fassung des Epitaphs in der V. Chornische der **St. Johanniskirche**
- Sanierung **Schulstallscheune** in Götting
- **Altstädtisches Rathaus**, akustische Ertüchtigung des Rolandsaals
- Sanierung der alten **Plauer Brücke**

Baudenkmalpflegerische Begleitung wichtiger Bauvorhaben Dritter

- **Domstift Brandenburg:** denkmalpflegerische Begleitung der Planung zur Restaurierung von Ostklausur und Spiegelburg für Dommuseum und Domstiftsarchiv („Haus der Schätze“)
- **St. Katharinen:** Konzept zur barrierefreien Erschließung der Kirche
- Abschluss der Restaurierung **Jakobskapelle**, 2. BA
- Abschluss der Sanierung **Westkirche Kirchmöser**, 1.BA
- Hüllensanierung der **St. Bernhard Kirche**, Thüringer Straße 68
- Bauvorbereitende Maßnahmen zur Umnutzung der **Villa Krüger** als Hotel
- Sanierung **ehem. Waffelfabrik** Wredowstr.10, Umnutzung zu Wohnen
- Sanierungsabschluss Wilhelmsdorf 6k, Umnutzung **ehem. Krugparkschule** zu Wohnen
- Sanierungsbeginn „**Molkenmarkthöfe**“ (Molkenmarkt 26-28/Große Münzenstraße 5)
- Sanierung und Umbau Geschwister-Scholl-Straße 3-5
- Sicherung und Planung „**Wilhelmsdorfer Gärten**“, Wilhelmsdorfer Landstraße 63
- Umbau Kanalstraße 8/9
- Restaurierung Glocken von St. Gotthardt und Neuendorf

diverse private Bauvorhaben, u. a.:

- zahlreiche Genehmigungsverfahren und Baumaßnahmen in **den denkmalgeschützten Siedlungen** Gartenstadt Plaue, Kirchmöser, Pfliegerdorf, Walzwerksiedlung sowie im Industriegelände Kirchmöser Nord
- denkmalpflegerische Begleitung der Planung, Sanierung und Umbaumaßnahmen zahlreicher Objekte in der historischen **Innenstadt** und angrenzender **Stadtteile** sowie in den **Ortsteilen**: z.B. Ritterstraße 98, Altstädtische Große Heidestraße 31/32, Wredow'sche Zeichenschule, Ruderklubhaus Krakauer Straße 15, Hevellerstraße 2, Ergänzungsbauten ehem. Kasernenanlage Einsteinstraße, Goethestraße 2, Lindenstraße 37, Restaurierung Grabmal Kähne (Neustädt. Friedhof), Alte Weinberge 5 (Klein Kreuz), Friedhofsmauer Gollwitz, Sanierung der Dorfkirche Mahlenzien
- Erteilung von knapp **80 Bescheinigungen zur Erlangung von Steuerbegünstigungen für Denkmaleigentümer** über Herstellungs- und Erhaltungsaufwendungen von insgesamt rund 4 Mio. EURO

Archäologie

In der Bodendenkmalpflege wurden 2022 (Stand 22.11.2022) 90 archäologische Dokumentationen durchgeführt, die im Zuge von Baumaßnahmen erforderlich waren. 27 meist kleinere **Dokumentationen** wurden durch die Denkmalschutzbehörde selbst durchgeführt und 63 Maßnahmen von Grabungsfirmen. Der Zeitaufwand der Maßnahmen reichte von einem Tag bis zu Untersuchungen mit einer Dauer von mehreren Monaten.

Gut ein Drittel der **Untersuchungen** fiel in den drei historischen Stadtkernen und deren Nahbereich an, oft in Verbindung mit Lückenschließungen. Insbesondere zahlreiche Bodeneingriffe brachten die Verlegung von Lichtwellenleitern im gesamten Stadtgebiet mit sich. Mit der Neuerschließung von Wohngebieten traten Untersuchungen für neue Einfamilienhäuser in den Vordergrund, v.a. in den Ortsteilen Eigene Scholle und Neuschmerzke.

- Neuschmerzke, Märchenviertel/Eigene Scholle, größere Zahl Einfamilienhäuser. Bronzezeitliche und eisenzeitliche Besiedlung, bronzezeitliches Urnengräberfeld

- Länger dauernde Grabungen fanden bei Lückenschließungen in der Innenstadt statt: Molkenmarkt 26-28 (nicht abgeschlossen), Packhofstraße/Eichamtstraße.
- Über mehrere Monate zogen sich baubegleitende Maßnahmen beim Straßenbau und Erneuerung von Infrastruktur in der Innenstadt: Gr. Münzenstraße/N. Fischerstraße und Plauer Straße.

Ausblick 2023

Archäologie

- Archäologische Begleitung der Durchführung in 2022 geplanter bzw. begonnener Bauvorhaben z. B. Molkenmarkt 26/28, Mühlentorstraße 15, Neubau Wohnhaus Ecke Grabenstraße/Gerbergasse
- Archäologische Begleitung innenstädtischer Straßenbaumaßnahmen Plauer Straße, Fernwärme
- Archäologische Begleitung Einfamilienhausstandorte v.a. Eigene Scholle und Neuschmerzke.

Baudenkmalpflege

- Planung und ggf. Beginn der Sanierung der Spiegelburg als Teil des „Haus der Schätze“ (Domstiftsarchiv),
- evtl. Sanierung Westkirche Kirchmöser, 2. BA Gemeindefrakt
- St. Katharinen: voraussichtlicher Beginn der Restaurierung des Hochaltars
- St. Gotthardt, Gewölbesanierung der ehem. Bibliothek
- Fortführung Sanierung der alten Plauer Brücke
- Sanierungsabschluss Dorfkirche Mahlenzien mit barocker Ausstattung
- Umsetzung Förderprojekt Kirche und Friedhof Göttin
- Umsetzung Förderprojekt Kirche und Orgel Wust
- Sanierung „Molkenmarkthöfe“ Molkenmarkt 26-28/ Gr. Münzenstraße 5
- Sanierung „Wilhelmsdorfer Gärten“, Wilhelmsdorfer Landstraße 63, Haus V
- Wredow'sche Zeichenschule, Umbaumaßnahmen Archiv
- Neustädtischer Friedhof, Restaurierung Grabstele von der Hagen
- Planung „Campus Brücken-Werk“, Umbau Kanalstraße 8/9
- Planung „Seegarten 1+2“ Kirchmöser
- Umbau Steinstraße 66/67
- Sanierung Goethestraße 2 und diverse andere private Bauvorhaben

Öffentlichkeitsarbeit

- **Archäologischer Jahresrückblick** am 19. Januar 2023 im Rolandsaal des Altst. Rathauses. Die Grabungsergebnisse 2022 werden von den Ausgräbern selbst im Rahmen der traditionsreichen Vortragsreihe des Historischen Vereins öffentlich vorgestellt und im Nachgang veröffentlicht.
- Publikation zum Abschluss der Innenstadtsanierung
- **„Tag des offenen Denkmals“** am 10. September 2023

- Mitwirkung an der Abschlusstagung des kunsthistorischen DFG-Projektes „Der Wandmalereizyklus zu den Wissenschaften und Künsten in der Brandenburger Domklausur“, März/April 2023
- KLK-Ausstellung AG Städte mit historischen Stadtkernen „**Kulturgut Alte Stadt – Altstadt gestalten**“

Fachbereich VII: Bauen und Umwelt



Überblick aus dem Fachbereich

Top5 im Rückblick auf das Jahr 2022

- Reko und Umbau Neustädtische Fischerstraße, 2.Bauabschnitt, Verkehrsfreigabe im November 2022
 - Fortführung Ausbau/Ertüchtigung Zentrumsring einschl. Brückenbauten
 - Vorbereitung Reko des maroden Wehrs Neujahrgraben/Potsdamer Straße
 - Sanierung Plauer Brücke (Tragwerk): Bauende November 2022
- Fortführung der Grundwassersanierung zur Schadstoffentlastung des Beetzsees in der Mötzower Vorstadt bis Ende 2022

Top5 im Ausblick auf das Jahr 2023

- Neubau Kinderspielplatz Eigene Scholle am Turnerheim
- Fortführung Planung/Ausbau/Ertüchtigung Zentrumsring einschl. Brückenbauten, u.a. Baubeginn Potsdamer Straße, Fertigstellung Ortsumfahrung Schmerzke
- Planungen zum Ersatzneubau der Kanalbrücke und der Reko der Bauhofstraße zwischen Kanalbrücke und Jakobstraße
- Baubeginn Wehranlage Neujahrgraben/Potsdamer Straße
- Baubeginn des 2.Bauabschnitts der Grünachse Nord „Uferbereich Silokanal“

Fachgruppe 31 - Umwelt und Naturschutz

Rückblick 2022

Bodenschutz / Altlastensanierung

- Beendigung der Grundwassersanierung zur Schadstoffentlastung des Beetzsees in der Mötzower Vorstadt.
- Packhofgelände: Nach Beendigung der Bodensanierung im Jahr 2021 wurden im Jahr 2022 Restarbeiten zur Wiederherstellung der Geländeoberfläche durchgeführt zur weiteren Nutzung des Packhofgeländes als Erholungs- und Veranstaltungsfläche

Abfallentsorgung/Deponie

- Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Teilnahme an einer interkommunalen Kooperation zur hochwertigen Bioabfallverwertung mit den Landkreisen Havelland, Ostprignitz-Ruppin, Stendal und der Landeshauptstadt Potsdam. Durch die Kaskadennutzungen der Bioabfälle mit Vergärung und anschließender Kompostierung wird Biogas und hochwertiger Kompost gewonnen. Dies stellt einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz dar.
- Neuvergabe von Entsorgungsdienstleistungen zur Einsammlung und Verwertung von Altpapier, Umladung und Entsorgung von Restmüll, Sperrmüll und weiterer Abfälle sowie die Schadstoffentsorgung. Durch die Sortierung von Sperrmüll und gemischten Bau- und Abbruchabfällen werden mehr Abfälle verwertet.
- Teilnahme an der Aktion Biotonne in den sozialen Medien als 28-Tage-Biochallenge mit Gewinnspiel zur Erhöhung der getrennt gesammelten Bioabfälle und dessen Qualität.
- Einrichtung eines Online-Tauschmarktes zur Erhöhung der Wiederverwendung von Möbeln, Elektrogeräten und anderen Gegenständen durch Verschenken, Tauschen, Verkaufen und Verleihen.

Naturschutz und Baumpflege

- Intensive Wässerung von Stadtbäumen aufgrund der Trockenheit der letzten Jahre, auch mit Hilfe der freiwilligen Feuerwehren
- Gefahrenabwehr in Baumpflege, Beseitigung Sturmschäden

Grünanlagen/ Kinderspielplätze/ Ehrenfriedhöfe

- Beauftragung zur Erarbeitung des Grünflächenpflegekonzeptes sowie Beginn der Arbeiten
- Aufstellung neuer Spielgeräte auf folgenden Kinderspielplätzen:
 - Altstädtischer Markt: Aufstellung von 3 Spielpunkten
 - Altstädtische Große Heidestraße: Aufstellung einer Schaukel
 - Neuschmerzke: Aufstellung einer Tischtennisplatte
 - Trauerberg: Ersatz der Lokomotive mit Waggon
 - Franz-Ziegler-Straße: Aufstellung von Fitnessgeräten: Ski-Langlauf und Butterfly
- Gesundheitspark Brüsseler Straße: Aufstellung Fitnessgerät Beintrainer
- Bepflanzungen von Verkehrsinseln und Parkanlagen mit Gehölzen, Stauden und Rosen

- zum Erhalt und zur Steigerung der Biodiversität
- zusätzliche Bewässerungen von Gehölzflächen, Bäumen und Verkehrsgrün
- Baubeginn des 1. BA des 3. Teilbereiches der Grünachse Nord „Uferbereich Silokanal“
- Sanierung der denkmalgeschützten Mauer der Euthanasie-Gedenkstätte am Nicolaiplatz
- Vorbereitungen, incl. Standortsuche, zusammen mit Bürgerbeirat Eigene Scholle für
- neuen Kinderspiel- und Bolzplatz Eigene Scholle am Turnerheim

Krugpark

- Beginn des „Zigarettenkippen-Projekt“ mit Sammlung von Zigarettenkippen und Öffentlichkeitsarbeit
- Erhalt des Zertifikates „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) im Land Brandenburg durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg MLUK für das Bildungsangebot „Brandenburg summt – Kleine Superhelden im Pelzmantel“

Ausblick 2023

Bodenschutz / Altlastensanierung

- Kirchmöser, Gelände der ehem. Gasgeneratorenanlage: Alle ein bis zwei Jahre wird das Grundwasser im Rahmen eines langjährigen Grundwassermonitorings untersucht.
- Gelände der ehemaligen Schmierfettfabrik, Am Hafen: Sanierungsplanung und -ausschreibung einer In-situ-Sanierung des Bodens im Bereich der Spundwand am Silokanal Juni 2023.

Abfallentsorgung/Deponie

- Abschluss der interkommunalen Kooperation zur hochwertigen Bioabfallverwertung.
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit für Haushalte, Gewerbe, Schulen und Kitas durch die Einstellung eines Abfallberaters.
- Festlegung von Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Recycling und Verbesserung des Serviceangebotes auf dem Wertstoffhof und Umsetzung dieser Maßnahmen in der EU-weiten Vergabe von Entsorgungsdienstleistungen.

Naturschutz und Baumpflege

- Pflanzungen von neuen Bäumen im Stadtgebiet auf kommunalen Flächen und an öffentlichen Straßen
- Umsetzung des SVV-Beschlusses „Pflanzung eines Bürgerwaldes“
- Intensive Baumpflege aufgrund der Trockenheit der letzten zwei Jahre

Grünanlagen/ Kinderspielplätze/ Ehrenfriedhöfe

- Neubau Kinderspielplatz Eigene Scholle "Am Turnerheim"
- Kinderspielplatz Grabenanlage: Ersatz für das Kletter- Spielgerät
- Kinderspielplatz Heinrich-Heine-Ufer: Aufstellung einer Kleinkindrutsche und einer Sand-Küche
- Kinderspielplatz Packhof: Lieferung einer mehrarmigen Slackline

- Kinderspielplatz Trauerberg: Lieferung einer einfachen Slackline
- Baubeginn des 2. BA der Grünachse Nord „Uferbereich Silokanal“
- Weitere Erarbeitung des Grünflächenpflegekonzeptes, Beteiligung bei der Erstellung von anerkannten Verbänden, Naturschutzbeirat, NABU, Initiative „Brandenburg summt“, Naturfreunde Brandenburg e.V. u.a.
- Prüfung der Ausweitung von extensiv gepflegten Grünflächen im gesamten Stadtgebiet
- Planung weiterer Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas
- Rekonstruktion Wegeflächen in Parkanlagen/ Öffentlichen Grünflächen
- Pilotprojekt: Anbringen von Pfandringen an 20 städtischen Papierkörben

Krugpark

- Weiterführung „Zigarettenkippen-Projekt“

Fachgruppe 63 – Bauaufsicht

Rückblick 2022

zu den für die Stadt Brandenburg an der Havel bedeutsameren Bauvorhaben, die 63/ Bauaufsicht 2022 genehmigt hat, zählen u.a.

- Neubau drei Wohngebäude + Tiefgarage/ Packhofstraße, Eichamtstraße
- Umbau, Sanierung/ Molkenmarkt 26-28 (Jedermann Gruppe)
- Ersatzneubau Verbrauchermarkt/ W.-Sänger-Str. 66 (Aldi)
- Neubau Senioren- und Pflegezentrum/ Am Gallberg
- Umbau, Sanierung ehem. Verwaltungsgebäude Stahlwerk/ Magdeburger Landstraße (Brandenburger Bank)
- Umbau und Wohnnutzung ehem. Fabrikgebäude/ Wredowstraße 10C/ Am Jacobsgraben (Horn GbR)
- Nachtragsgenehmigung Sanierung und Erweiterung ehem. Flakowski-Kaufhaus/ Hauptstraße 31-35 (SD-Invest/ Schomaker)

Fachgruppe 66 – Straßen und Brücken

Rückblick 2022

Sanierung alte Plauer Brücke (Tragwerk)

- Baubeginn Oktober 2020, Bauende November 2022; mit der Tragwerkssanierung ist der Bestand des Denkmals für lange Zeit gesichert!
- Bemerkungen:
 - die Sanierung umfasste die Tragwerksertüchtigung unter denkmalpflegerischen Zwängen;
 - eine Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer kann erst nach Auflegen einer selbstständigen Leichtbaubrücke auf das alte Tragwerk erfolgen
 - Fördermittel für die Leichtbaubrücke sollen in 2023 bereit gestellt werden; Antrag läuft über das Programm „Richtlinie kommunaler Straßenbau“
- Bedarfszuweisung in Höhe von 2,6 Mio EUR durch das Land zu 100 %; Kostensteigerungen 2021/22 durch Eigenmittel der Stadt (überplanmäßige Bereitstellung durch SVV-Beschluss Nov. 2022)

Brücke im Zuge der B1 über die B102 am Altstädter Bf. (ehem. Brücke des 20. Jahrestages der DDR)

- Für den Neubau der Brücke ist ein Planverfahren (Plangenehmigung oder Planfeststellung) erforderlich
- Der Stadt Brandenburg ist derzeit keine Zeitschiene bekannt
- Bemerkungen:
 - Landesbetrieb Straßenwesen hat Planungshoheit; Stadt und VBBR sind Beteiligte mit Kostentragung entsprechend Planungsvereinbarung vom Dez. 2020,
 - Förderung über Richtlinie kommunaler Straßenbau

BÜ Beseitigung Wust

- Erschließung der Baustelle und Baufeldfreimachung seit Februar 2022
- Errichtung der Gründung und der Widerlager ab April 2022
- Bemerkungen:
 - Landesbetrieb hat Planungshoheit

Kostenbeteiligung Ausbau Bundesstraßen

- B102 2.BA Gördenbrücke bis Fontanestraße / Zanderstraße (Europakurve)
 - War seit Juli 2020 in Ausführung; Fertigstellung erfolgte im September 2022
- B102 Ortsumfahrung Schmerzke
 - Bau ab Januar 2022, bis August 2023 geplant
 - Ziel: Erhöhung der Leitfähigkeit und der Verkehrssicherheit
 - Maßnahme liegt im Zeitplan
- Bemerkungen:
 - Landesbetrieb hat Planungshoheit; Stadt ist jeweils Beteiligte mit Kostentragung; Förderungen über Richtlinie kommunaler Straßenbau

Verlängerung Gerostraße bis Willi-Sänger-Straße

- Die Planungsleistungen für die Verkehrsanlagen einschließlich Vermessung, die landschaftspflegerische Begleitplanung, Baugrund und Lichtsignalanlagen wurden ausgeschrieben und vergeben. Im Rahmen der Vorplanung wurden 4 Varianten entworfen.

LSA 09-01/09-02 Bauhofstraße/Trauerberg

- Die Planungen zum barrierefreien und richtliniengerechten Umbau des der Lichtsignalanlage am Doppelknoten Bauhofstraße/Jacobstraße und Bauhofstraße Trauerberg wurden weitergeführt und mit der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt.

Verkehrsrchnerzentrale Brandenburg an der Havel

- Für die Erneuerung des Verkehrsrechners und den Aufbau einer Verkehrsrchnerzentrale wurde ein Fördermittelantrag gestellt.

Anbindung Gehweg Rochowstraße / Netto

- Bau von August bis September 2022, Baumaßnahme abgeschlossen
- Verbesserung für den fußläufigen Verkehr

Brücke über die Nätnewinde

- Ersatzneubau des kompletten Überbaus der Holzbogenbrücke, einschließlich Belag und Geländer
- Sanierung der vorhandenen Betonwiderlager und Austausch der Lager sowie Neuanstrich der landseitigen Geländer
- Feierliche Freigabe am 01.09.2022

Neustädtische Fischerstraße 2. BA und Kleine Münzenstraße

- Kooperationsmaßnahme von Stadt und BRAWAG
- Fortsetzung der am 22.11.2021 in der Kleinen Münzenstraße begonnenen Arbeiten und Beginn des Neubaus der Neustädtischen Fischerstraße ab 25.01.2022
- Abnahme der Bauleistungen am 21.11.2022 und Verkehrsfreigabe am 23.11.2022
- Bemerkungen:
 - Förderung im Rahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes

Oberflächenverbesserungen in der Altstadt

- Plauer Straße 1. BA:
 - Der 1. Bauabschnitt wurde im August 2022 begonnen
 - Kooperation mit StWB-Verlegung von Fernwärmeleitungen und mit BRAWAG: Erneuerung Trinkwasserarmaturen
 - Umfangreiche archäologische Begleitung mit hoher Befundlage
- Plauer Straße 2. und 4. BA:
 - Beauftragung und Fertigstellung der Planung in 2022

Reko Schulstraße Kirchmöser

- Bau von Oktober bis November 2022, Freigabe am 25.11.2022
- Verbesserung insbesondere für den Busverkehr
- weniger Lärmbelästigung
- Bemerkung:
 - Reko zw. Straße Am Südtor und Wusterwitzer Str.

Bau von Fahrradabstellanlagen

- Fömi-Antrag wird im 4.Quartal 2022 gestellt;
- Bau in 2023 ff,
- Bemerkung:
 - Festlegung der Standorte erfolgt nach Abstimmung zwischen den Fachbereichen und der städt. Radfahrbeauftragten in Sitzungen der AG Rad

Barrierefreier Ausbau von Bus-Haltestellen

- Fömi-Antrag wird im 4.Quartal 2022 aktualisiert;
- Bau ab 2023 ff.
- Bemerkungen:
 - Maßnahmen in Abstimmung mit Beirat; vorrangiger Bau von 10 Haltestellen der Linie E; Förderprogramm ist leider überzeichnet, deshalb erst voraussichtliche Zuwendung für 2023

FGÜ Ziesarer Landstraße

- Genehmigungsplanung erfolgt
- Ausschreibung 1. Quartal 2023 geplant

Potsdamer Landstraße Gehweg

- Abstimmung zum Brückenbauvorhaben Potsdamer Straße ist mit dem Landesbetrieb erfolgt
- Genehmigungsplanung in Arbeit

Barrierefreie Umgestaltung im Stadtteil Hohenstücken

- Ausführung zahlreicher Bordabsenkungen (Stadtrundgang Beirat) abgeschlossen

Instandsetzung Binnenfeld

- Abschnitt von Am Rehhagen bis Zum Eichhorstweg und bis zum Rüsternweg. Bituminöse Belagserneuerung. Fertigstellung Anfang Oktober 2022.

Ausblick 2023

Brücken auf Bundesstraßen

- Für den Neubau der Brücke am Altstädter Bahnhof ist ein Planverfahren (Plangenehmigung oder Planfeststellung) erforderlich

- Der Stadt Brandenburg ist derzeit keine Zeitschiene bekannt
- Bemerkungen:
 - Landesbetrieb hat Planungshoheit; Stadt und VBB sind Beteiligte mit Kostentragung entsprechend Planungsvereinbarung vom Dez. 2020,
 - Förderung über Richtlinie kommunaler Straßenbau
- Brücke über die DB einschl. Potsdamer Straße;
 - Planung (ohne Planfeststellungsverfahren) ist durch den Landesbetrieb beauftragt, Ausschreibungsverfahren ist durch den Landesbetrieb im November 2022 erfolgt
 - Bau ab Oktober 2023 geplant
 - Bemerkungen:
 - Landesbetrieb hat Planungshoheit; Stadt ist Beteiligte mit Kostentragung entsprechend Planungsvereinbarung aus 2019,
- BÜ Beseitigung Wust
 - Fertigstellung des Brückenbauwerkes im 3. Quartal 2023 geplant
 - Bemerkungen:
 - Landesbetrieb hat Planungshoheit;

Kostenbeteiligung Ausbau Bundesstraßen

- B1/B102 3.BA, Planung zwischen Havelbrücke und Bauhofstraße, Vorplanung liegt vor
- B102 Ortsumfahrung Schmerzke
 - durch den Umbau wird eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit und der Verkehrssicherheit erzielt
 - Bemerkung:
 - Beginn im Januar 2022; Fertigstellung im August 2023 geplant
 - Landesbetrieb hat Planungshoheit; Stadt ist jeweils Beteiligte mit Kostentragung;
 - Förderungen über Richtlinie kommunaler Straßenbau

Bauhofstraße – Kanalbrücke und Reko Bauhofstraße bis Jacobstraße

- Planung in 2023
- Bau ab 2024 in Koordinierung mit VBB und Versorgungsträgern

Umsetzung und Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan

- laufend, sofern Finanzierungsmittel bereitgestellt werden
- Bemerkungen:
 - Fortschreibung Lärmaktionsplan Stufe 4
 - Fortschreibung Nahverkehrsplan,
 - Überarbeitung Parkraumkonzept,
 - Weiterführung Radverkehrskonzept

Geh- und Radweg Grillendamm

- Bau von März bis Dezember 2023 geplant
- barrierefreier Ausbau

- Bemerkung:
 - von Homeyenbrücke bis Krakauer Straße
 - Fördermittelbescheid über „Richtlinie kommunaler Straßenbau“ liegt vor

Verlängerung Gerostraße bis Willi-Sänger-Straße

- Bearbeitung der Variantenabwägung, Auswertung von Verkehrszählungen und Nachweise der Leistungsfähigkeit. Beteiligung der Öffentlichkeit und politischer Gremien über ein Begleitgremium und SVV-Ausschüsse.
- Festlegung einer Vorzugsvariante und Weiterbearbeitung über die Entwurfsplanung bis zur Planfeststellungsunterlage.
- Parallele Planung der Rekonstruktion der Gerostraße von Ziegelstraße bis Knoten Brielower Straße.

Lichtsignalanlage Bauhofstraße/Trauerberg

- Bauliche Umsetzung der Planungen zur barrierefreien und richtliniengerechten Gestaltung der Lichtsignalanlage am Doppelknoten Bauhofstraße/Jacobstraße und Bauhofstraße Trauerberg.

Verkehrsrechnerzentrale Brandenburg an der Havel

- Im Falle der Bewilligung von Fördermitteln erfolgt die konzeptionelle und technische Planung für die Erneuerung des Verkehrsrechners, den Aufbau einer Verkehrsrechnerzentrale mit umweltsensitiver Steuerung, Nachrüstung der Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet und Installation eines Parkleitsystems.

Bau von Fahrradabstellanlagen

- Bau in 2023 ff,
- Bemerkung:
 - Festlegung der Standorte erfolgt nach Bedarfserfassung /Abstimmung zwischen den Fachbereichen und der städt. Radfahrbeauftragten und in Sitzungen der AG Rad

Barrierefreier Ausbau von Bus-Haltestellen

- Bau ab 2023 ff.
- Bemerkungen:
 - Maßnahmen in Abstimmung mit Beirat für Menschen mit Behinderungen; vorrangiger Bau von 10 Haltestellen der Linie E; Förderprogramm ist leider überzeichnet, deshalb erst voraussichtliche Zuwendung für 2023

FGÜ Ziesarer Landstraße

- Ausschreibung im 1. Quartal 2023 geplant
- Fördermittel zum Bau einer barrierefreien Bushaltestelle als Bestandteil der Baumaßnahme wurden bereits gewährt

FGÜ- Friedrich-Engels-Straße

- Bau von Mai bis Juli 2023 geplant

- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Bemerkung:
 - derzeit Sicherung mit Baustellenampel
 - Finanzierung / Förderung über Programm „Schul- und Spielwegsicherung“

Potsdamer Landstraße Gehweg

- Ausführungsplanung und Ausschreibung in 2023
- Bemerkungen:
 - Abstimmung zum Brückenbauvorhaben Potsdamer Straße ist mit dem Landesbetrieb erfolgt, provisorischer Anschluss im Einmündungsbereich solange Bundestraßenbau nicht komplett
 - Enge Abstimmung mit Beirat für Menschen mit Behinderungen und Lebenshilfe/Flüchtlingswohnstätte

Malge – Deckensanierung

- Bau von März bis April 2023 geplant im Zuge der schwächsten Nutzung der Straße
- Verbesserung der Zufahrt zur Malge
- Bemerkung:
 - Abschnitt zwischen Heerstraße und Bahngleis
 - Überzug der vorhandenen Großpflasterdecke mit Asphaltbeton

Barrierefreie Umgestaltung im Stadtteil Hohenstücken

- Gehwegrekonstruktion von Reha-Klinik bis Straßenbahnhaltestelle Tschirchdamm

Oberflächenverbesserungen in der Altstadt

- Plauer Straße 5. BA:
 - Fertigstellung der Planung und Ausschreibung im 2. Quartal 2023 geplant
 - Bauausführung ab 3. Quartal 2023 geplant; Dauer ca. 12 Monate

Fachgruppe 70 - Wasser

Rückblick 2022

Überschwemmungsgebiete

Die endgültige Festsetzung der Überschwemmungsgebiete durch das Land ist in 2022 nicht erfolgt und wird für 2025 avisiert.

Bauvorhaben

Das Wehr Neujahrgraben muss erneuert werden, hierfür wird die Planungsphase im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Das Wehr dient vor allem dem Hochwasserschutz und hat eine wichtige Bedeutung für den Wasserhaushalt.

Baumaßnahmen

Die Erschließung des Bebauungsplans Flachsbruch in Gollwitz wird durch den privaten Vorhabenträger im Jahr 2022 abgeschlossen.

Die Teilerschließung Schmutzwasser im Eichhorstweg zwischen den Abzweigen Birkenweg und Mittelweg wird abgeschlossen.

Sonstiges

Die Zustandserfassung des Kanalnetzes wurde nach 10 Jahren abgeschlossen.

Ausblick 2023

Gewässer allgemein

Auch 2022 wird die untere Wasserbehörde die Aufgaben und Zielsetzungen sowie den Vollzug gesetzlicher Anforderungen Folge leisten und die Gewässer als Bestandteil des Naturhaushalts, als Lebensgrundlage des Menschen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als nutzbares Gut schützen.

Bauvorhaben

Die Ausschreibung und Vergabe für die Sanierung des Wehres Neujahrgraben wird erfolgen und ggf. in 2023 abgeschlossen. Das Wehr dient vor allem dem Hochwasserschutz und hat eine wichtige Bedeutung für den Wasserhaushalt.

Baumaßnahmen

Die Erschließung des letzten Bauabschnittes vom Bebauungsplan „Kiekeberg“ könnte durch Abschluss des Erschließungsvertrages begonnen werden.

Die Erschließung der Schmutzwasserkanalisation im Mittelweg wird beginnen.

Geschäftsbereich Kämmerer und Beigeordneter Thomas Barz



Fachgruppe 21 - Stadtkasse

Kassenkredite

Rückblick 2022

Die Kassenkredite konnten im Jahr 2022 weiter reduziert werden. Der niedrigste Kassenkreditbestand im Jahr 2022 liegt bisher bei 10 Mio. EUR (2021: 11 Mio. EUR).

Im Vergleich zum Jahresende 2021 mit 11 Mio. Euro zum aktuellen Stand konnten somit die Liquiditätsdarlehen relativ konstant gehalten werden. Einen Beitrag von 11,7 Mio. EUR zur Liquidität leistete das Land Brandenburg im Rahmen der Kassenkreditteilentschuldung.

Der Höchstbetrag für die Kassenkredite wurde mit der Haushaltssatzung 2022/23 von 90 Mio. EUR auf 60 Mio. EUR gesenkt. Eine weitere Senkung ist mit der Haushaltssatzung 2024 absehbar.

Vom 31.12.2016 (Basis der Kassenkreditteilentschuldung) mit einem Bestand von 150 Mio. EUR zum aktuellen Stand am 30.11.2022 mit einem Kassenkreditbestand von 10 Mio. EUR ist eine **Reduzierung der Kassenkredite um 140 Mio. EUR** zu verzeichnen. Damit konnten die kurzfristigen Darlehen zur Liquiditätssicherung innerhalb von sechs Jahren um **mehr als 90 %** reduziert werden.

Mit der Aufnahme eines Liquiditätsdarlehens mit einer Laufzeit von 2 Jahren und einem fixen Zinssatz von -0,36% konnten im Jahr 2022 wieder Erträge aus der Aufnahme von Kassenkrediten generiert werden, im Saldo (Zinsertrag abzüglich Aufwand für Zinsen und Verwahrtgelte) etwa 18 TEUR. Somit konnten Kosten für Zinsen vermieden werden, die leitzinsbedingt seit dem Sommer 2022 stark anstiegen. Gleichzeitig fielen ab Juli 2022 die Verwahrtgelte weg.

Ausblick 2023

Für das Jahr 2023 zeichnet sich eine weitere Kassenkreditreduzierung ab. Es wird davon ausgegangen, dass das Land im Juni 2023 die letzte Rate der Zuweisung zur Kassenkreditteilentschuldung in Höhe von 11,7 Mio. EUR auszahlt. Aktuell wird eingeschätzt, dass damit im Jahr 2023 keine Kassenkredite mehr bestehen werden, bzw. diese nur noch punktuell erforderlich sein werden.

Onlinebezahlverfahren

Rückblick 2022

Onlinebezahlverfahren wurden in der Vergangenheit bereits für Personenstandsunterlagen, Bewohnerparkkarten und im Rahmen von iKfz (elektronische An- und Abmeldung von Fahrzeugen) angeboten. Im Jahr 2022 kamen die Bestellung und Bezahlung von einfachen und erweiterten Meldeauskünften sowie Meldebescheinigungen hinzu.

Zahlungsmöglichkeiten mit EC-Karte wurden im Jahr 2022 erweitert und sind neben dem Bürgerservice, dem Standesamt, der Hauptstelle der Bibliothek und der Zulassungsstelle nun auch in der Ausländerbehörde und im Ordnungsbereich für die Bezahlung von Bewohnerparkkarten, Jagdpachten und Fischereiangelegenheiten möglich.

Die Nachfrage steigt, die Nutzung von Onlinebezahlverfahren hat in den vergangenen Jahren um ca. 50 % zugenommen. Der Kartenumsatz am Kassenautomaten in der Zulassungsstelle hat sich sogar verdreifacht.

Ausblick 2023

Im Rahmen der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) sollen im Jahr 2023 weitere verschiedene Dienstleistungen online angeboten werden, die dann auch online bezahlt werden können, so ist geplant, auch sog. Knöllchen (Bußgelder im ruhenden und fließenden Verkehr) online bezahlen zu können.

Forderungsmanagement

Rückblick 2022

Im Jahr 2022 wurden bis Ende November mit knapp 11.000 Mahnungen 4,8 Mio. Euro an nicht oder verspätet eingegangenen Zahlungen angemahnt. Aufträge über 1,5 Mio. Euro wurden bisher an den Bereich Vollstreckung weitergeleitet. Ein abschließendes Bild wird hier jedoch erst nach Abschluss des Jahres ablesbar sein, wenn auch die monatlichen bzw. quartalsweisen Forderungen wie Hundesteuer oder Unterbringung im Tierheim an die Vollstreckung übergeben wurden.

565 Aufträge zur Vollstreckung mit einer Forderungssumme von knapp 1,5 Mio. Euro erhielt die Stadt in diesem Jahr bereits vom Beitragsservice der Rundfunkanstalt Berlin-Brandenburg.

Fachbereich II: Beteiligungen und Eigenbetrieb GLM



Zum Fachbereich II gehören nach der im Mai bzw. Juni vorgenommenen Veränderung der Verwaltungsstruktur die Fachgruppe 24 Beteiligungen, Steuern und Abgaben, sowie der Eigenbetrieb Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement.

Unter Beteiligungen sind die kommunalen Gesellschaften und Eigenbetriebe zu verstehen. Die Fachgruppe 24 bereitet die in den Unternehmen zu treffenden Gesellschafterbeschlüsse vor und unterstützt die kommunalen Vertreter bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Über die **kommunalen Unternehmen und die Erfüllung der jeweiligen Aufgaben** wird regelmäßig in Form des erstellten Beteiligungsberichtes berichtet, auf den an dieser Stelle verwiesen wird.

Der Fachgruppe obliegt daneben auch die **Erhebung der kommunalen Steuern von der Hunde- über die Grund- bis zur Gewerbesteuer**. Nachdem die erste Zeit der Corona-Pandemie geprägt war von den wirtschaftlichen Verwerfungen der verhängten Lockdowns und sonstigen Beschränkungen der wirtschaftlichen Tätigkeit, dem auch in unserer Stadt insbesondere mit dem Instrument der Stundung von Steuerforderungen begegnet wurde, bewegt sich die Entwicklung des Einzuges der kommunalen Steuern wieder auf einem normalen Niveau.

Der Bereich bereitet sich aktuell insbesondere auf **die Umsetzung der Grundsteuerreform** vor. Das Bundesverfassungsgericht hatte die bisherige Praxis und insbesondere die als Bemessungsgrundlage weiterhin verwendeten, veralteten Einheitswerte für verfassungswidrig erklärt und dem Gesetzgeber aufgegeben, die Erhebung der Steuer auf eine neue Grundlage zu stellen. Aktuell werden durch die zuständigen Finanzämter die notwendigen Daten bei den Grundstückseigentümern erhoben. Die Erhebung führt naturgemäß zu einem gewissen Unmut der angefragten Bürger. Sie ist aber wichtig.

Insbesondere auch im Hinblick darauf, dass die Stadt ihre Zusage zur Aufkommensneutralität einhalten will. Es wird im Rahmen der Grundsteuerreform zwar zwangsläufig zu **Verschiebungen der Steuerlasten** unter den Steuerschuldnern kommen, dass es aber zu keiner Steuererhöhung im Sinne von Mehreinnahmen für die Stadt kommen soll. Die Finanzämter sind aufgefordert, auf der Basis der erhobenen Daten den Kommunen jeweils einen Hebesatz vorzuschlagen, der zum gleichen Steuerertrag führt.

Eigenbetrieb GLM – Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Rückblick 2022

Der Eigenbetrieb Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement **betreut und verwaltet die städtischen Liegenschaften** vom Objekt Klosterstraße über die Schulen und Schulsportplätze bis zum kommunalen Wald. Ausgenommen sind Straßen, Wege und Plätze, sowie die städtischen Grünanlagen.

Die Arbeiten des Infrastrukturellen Facility-Managements sollten dabei im Idealfall weitgehend unbemerkt erfolgen, gleichwohl sichern sie die Aufgabenerfüllung der Verwaltung in vielen Bereichen mit ab.

Im Jahr 2022 waren erneut neben den zentralen Verwaltungsstandorten **21 Schulobjekte** inklusive der Sportanlagen zu betreuen, sowie **20 kommunale Kitas**.

Deutlich sichtbarer sind naturgemäß häufig die Projekte des Technischen Facility-Managements, insbesondere die größeren Baumaßnahmen, zumal sich hier Nutzungseinschränkungen während der Bauarbeiten zumeist nicht gänzlich verhindern lassen.

Für das Jahr 2022 sind dabei insbesondere nachfolgende Investitionen zu nennen:

- Fortführung des Neubaus Mensagebäude am Bertolt-Brecht-Gymnasium (1.220,6 T€)
- Abschluss Sanierung der Südfassade einschließlich Installation von sommerlichem Wärmeschutz am Bestandsgebäude des Bertolt-Brecht-Gymnasiums (495,7 T€)
- Neubau Mehrzweckgebäude an der Konrad-Sprengel-Grundschule, wesentlicher Abschluss noch im laufenden Jahr (1.654,3 T€)
- Sanierung/Modernisierung der Sporthalle in der Beethovenstraße, wesentliche Fertigstellung im Jahr 2022 (929,5 T€)
- Abschluss der Ausstattung mit sommerlichem Wärme- und Sonnenschutz der Havelschule und der Pestalozzi-Schule
- Umsetzung des „Digitalpakt Schulnetze“ – Installation der örtlichen Netzwerk- und elektrischen Anlagen
 - Konrad-Sprengel-Schule
 - Curie-Schule Große Münzenstraße
 - Fontane-Schule
 - Otto-Tschirch-Schule
 - Havelschule
 - OSZ Flakowski
 - Gebrüder-Grimm-Schule
 - Beruforientierte Schule Kirchmöser
- Teilsanierung des Außengeländes in der KITA „Schritt für Schritt“, Max-Herm-Straße
- Modernisierung einer Gruppeneinheit der KITA „Menschenskinder“, Warschauer Straße

Hinzu kamen nachfolgende größere Instandsetzungsmaßnahmen:

- Am Gebäudekomplex des Brandenburger Theaters:
 - Erneuerung Fernwärmetrasse von der FW-Station zum Gebäude

- Überarbeitung der Gebäudeleittechnik, insbesondere für die Brandschutzklappen
- Instandsetzung der Vordach-Konstruktion am Haupteingang
- Abschluss der stufenweisen Dachsanierung am Sattelplatzgebäude der Regattastrecke
- Malerarbeiten in der Fontane-Grundschule
- Instandsetzung von WC-Anlagen im Bertolt-Brecht-Gymnasium
- Sanierung des Balkons (= Rettungsweg) an der Musikschule
- Erneuerung von Falttrennwänden zur flexiblen Raumnutzung in der Pestalozzi-Schule sowie in den Kindertagesstätten „Sonnenschein“ und „Natur-KITA“.

Ausblick 2023

Auch im Jahr 2023 werden die verschiedenen **Programme zur Sanierung an Schulen** und Sportanlagen fortgesetzt. Eine besondere Herausforderung stellt dabei die Gewährleistung ausreichender räumlicher Kapazitäten an bzw. in Schulen und Kitas dar. Aktuell sind dabei die modulweisen Erweiterungen der Schulobjekte Caasmanstraße und Innenstadthort als Projekte des nächsten Jahres zu nennen.

Darüber hinaus sind in 2023 insbesondere die Planungen zum Projekt des Bildungscampus und zur Sanierung der baufälligen Gebäude im Hoftrakt des Museums Frey-Haus fortzusetzen.

Neben den vorgenannten Bauprojekten stand gerade in diesem Jahr im Technischen Facility-Management das **Thema Energie und Energiesparen** im Mittelpunkt. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die verhängten Sanktionen hatten erhebliche Auswirkungen auf den Energiesektor, die Preise und auch auf die Gewährleistung ausreichender Versorgungssicherheit. So zeigte sich insbesondere in Deutschland die über die Jahre weit ausgedehnte Abhängigkeit von russischen Gaslieferungen.

Zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit wurden vielfältige Maßnahmen ergriffen, die letztlich aber auch vom möglichst weitreichenden Erfolgen im Bereich des Einsparens von Energie, insbesondere Erdgas abhängig waren bzw. sind.

Die Stadt setzt dabei die diesbezüglich erlassenen rechtlichen Bestimmungen in ihren Gebäuden um und hat darüber hinaus noch weitere Maßnahmen ergriffen. War die Optimierung etwa der Einstellungen der Heizungsanlagen bereits seit Jahren „Tagesgeschäft“ für GLM, so kommt den Maßnahmen aktuell nochmals eine gesteigerte Bedeutung zu.

Bei der Identifizierung der vorrangigen Handlungsnotwendigkeiten konnte im Jahr 2022 auch erstmalig auf den veröffentlichten Energiebericht für kommunale Gebäude zurückgegriffen werden.

Der **Bereich Liegenschaftsmanagement** kümmert sich um die Aufgaben, welche der Stadt als Eigentümerin von Grundstücken zufallen.

Neben dem Ankauf/Verkauf oder Verpachtung von Grundstücken oder der Gewährung von Erbbaurechten zählen dazu die Einräumung von sonstigen Nutzungs- Wege- oder Leitungsrechten.

Eine besondere Herausforderung stellte und stellt 2022 dabei gegenwärtig die Erstellung der Zuarbeiten an das Finanzamt im Zuge der bereits oben angesprochenen Grundsteuerreform dar, welche ja auch für die zahlreichen städtischen Objekte zusätzlich zu den sonstigen Aufgaben zu leisten ist.

Diese Arbeiten werden auch noch im Jahr 2023 fortgesetzt werden müssen.

Zum Bereich des Liegenschaftsmanagements zählt auch der **Stadtwald**.

Die Arbeiten des Stadtwaldes sind weiterhin geprägt von den Herausforderungen, welche sich aus dem Klimawandel und insbesondere der zunehmenden Trockenheit ergeben.

Stand bisher die ertragreiche Baumart der Kiefer im Mittelpunkt der Bewirtschaftung, zeigen nicht nur aber insbesondere auch die teils verheerenden Waldbrandereignisse die Notwendigkeit des Waldumbaus auf.

Dabei wurden im Jahr 2022 gepflanzt / aufgeforstet:

- 52.000 Stück Baumsetzlinge
- Fläche: 8 Hektar.

Für 2023 sind geplant:

- Pflanzung: 100.000 Stück
- Fläche: 12 Hektar.

Fachbereich 37: Feuerwehr und Rettungswesen



Fachbereich 37 - Fachbereichsleitung informiert

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Feuer- und Rettungswache der Stadt Brandenburg an der Havel sind für eine große Zahl sehr unterschiedlicher Aufgaben verantwortlich. Derzeit **arbeiten 164 Mitarbeiter der Wache im Tages- und Schichtdienst**. Neben dem Virus Sars-Cov-2, welches Anfang des Jahres noch unseren Alltag bestimmte, haben wir uns neuen Herausforderungen gestellt. Wir haben Pläne umgesetzt, Technik beschafft, uns neue Ziele gesteckt und jede Menge Brände gelöscht. Zu den größeren Einsätzen in diesem Jahr zählen:



Abbildung 10:
Fachbereichsleiter
Matthias Bialek

Die letzten Tage forderten uns viel ab - hier unsere Sturmbilanz

22.02.2022

Im Stadtgebiet Brandenburg an der Havel kam es im Zeitraum vom 17.02.2022 ab 00:00 Uhr bis zum 22.07.2022 um 07:00 Uhr zu insgesamt 161 Einsätzen



B: Gebäude-Groß

14.03.2022

Ort: Krakauer Landstraße 81 Datum: 14.03.2022 Uhrzeit: 07:24 Uhr Scheunenbrand in der Krakauer Landstraße



B: Gebäude Groß

11.04.2022

Ort: Wusterauer Anger, OT Kirchmöser Datum: 09.04.2022 Uhrzeit: 20:55 Uhr Gartenlaube stand in Vollbrand



B: Gebäude-Groß

04.04.2022

Ort: Willi-Sänger-Straße Datum: 04.04.2022 Uhrzeit: 18:21 Uhr Flammen aus Dachstuhl



H: Retten-aus-Höhen-und-Tiefen

04.05.2022

Ort: Schneewittchenweg OT Schmerzke Datum: 04.05.2022 Uhrzeit: 15:51 Uhr Person vom Dach auf Baugerüst gestürzt



H: MANV-Klein

31.05.2022

Ort: Woltersdorfer Straße Datum: 31.05.2022 Uhrzeit: 05:40 Uhr Kleinbus gegen Baum - mehrere verletzte Personen



H: Person-im-Wasser/Eis

04.06.2022

Ort: Wusterauer Anger Datum: 04.07.2022 Uhrzeit: 17:41 Uhr Leblose Person im Wasser - erster Badesetter in diesem Jahr



B: Wald ↗

15.06.2022

Ort: Hohenstücken Datum: 15.06.2022 Uhrzeit: 17:00 Uhr Zwei Brände gleichzeitig im Wald hinter Hohenstücken



H: MANV-Klein ↗

23.06.2022

Ort: Rathenower Landstraße, Kreuzung Upstallstraße Datum: 23.06.2022 Uhrzeit: 12:13 Uhr Verkehrsunfall mit Straßenbahn und LKW



B: Gebäude-Groß ↗

16.10.2022

Ort: Jeseriger Weg Datum: 16.10.2022 Uhrzeit: 10:40 Uhr Brand einer Lagerhalle mit Mehrfachnutzung



Abbildung 11: Pressemitteilungen des Fachbereichs, Screenshot von der Website <https://feuerwehr.stadt-brandenburg.de>

Was war sonst noch los in der Fontanestraße, lesen Sie hier:

 **Berufsfeuerwehr Brandenburg an der Havel**
8. April · 🌐

Aktuelles:

Wir sind Gastgeber! Für Zwei Tage tagt seit gestern der Fachausschuss Technik (FAT) bei uns. Die Tagungsteilnehmer haben vom Fachbereichsleiter, Mathias Bialek, der selbst dem Gremium angehört, eine Stadt Entdecker Box erhalten und um 13:00 Uhr wurde die Veranstaltung durch den Oberbürgermeister, Steffen Scheller, eröffnet.

Der Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehr ist ein gemeinsames Gremium der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF-Bund) und des Deutschen Feuerwehrverbandes. Die Mitglieder setzen sich paritätisch aus AGBF und DFV zusammen. Ergänzt wird der Fachausschuss durch Gäste der vfdB und Vertreter aus dem benachbarten europäischen Ausland.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Entwicklung bei den Tanklöschfahrzeugen (TLF). Gestern wurde im Innenhof die neueste Technik begutachtet. Unter anderem ein TLF auf Unimog Fahrgestell der Berufsfeuerwehr Stuttgart (Bildmitte), das TLF aus Niedersachsen (links im Bild) und ein TLF auf Tatra Fahrgestell aus Brandenburg (rechts im Bild).

Des Weiteren konnte auch unser neuer Wechsellader (AB-HFS) unter die Lupe genommen werden. Der Fachausschuss tagt heute noch bis in die Mittagsstunden. Wir wünschen allen eine gute Heimreise und hoffen Sie bald mal wieder in unserer schönen Stadt Brandenburg an der Havel begrüßen zu können.



Abbildung 12: Facebook Post der Fanseite des Fachbereichs

Erste Feuerwehrfrau in der Stadt Brandenburg an der Havel ➤

03.06.2022

Wir begrüßen Linda Richter, unsere erste Feuerwehrfrau im aktiven Dienst der Berufsfeuerwehr Brandenburg.



Haupt- und Ehrenamt zusammen in einem Boot! ➤

17.06.2022

Morgen ist es wieder soweit - Drachenbootrennen beim 57. Havelfest in Brandenburg an der Havel. Mit dabei sind natürlich unsere Fire Dragons.



Roadshow Löschgruppenfahrzeug LF 10 ➤

08.06.2022

Die Firma Magirus führte heute Vormittag im Rahmen ihrer Roadshow das Löschgruppenfahrzeug (LF 10) vor



Regionalleitstelle Brandenburg informiert Staatssekretär über Digitalssysteme für die Ersthilfe im Notfall ➤

11.08.2022

Staatssekretär Dr. Benjamin Grimm, Digitalbeauftragter der Landesregierung, besuchte am Donnerstag, dem 11. August 2022, die Regionalleitstelle in Brandenburg an der Havel, um sich über digitale ...



Eigener Lehrgang »Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge« ➤

15.09.2022

Die #BerufsfeuerwehrBrandenburg führt erstmals einen eigenen Lehrgang für Maschinisten für Hubrettungsfahrzeuge durch

Nach zweijähriger Pause geht es endlich wieder ins Jugendlager! ➤

08.07.2022

Die Jugendfeuerwehren der Stadt Brandenburg an der Havel fahren gemeinsam zum KiEZ Frauensee im Landkreis Dahme Spreewald.



Gründung einer neuen Regieeinheit, die sich aus freiwilligen und ehrenamtlichen Mitgliedern zusammensetzt.



Warntag 2022 - noch zwei Wochen ➤

24.11.2022

Am 08. Dezember 2022 um 11:00 Uhr aktivieren die beteiligten Behörden und Einsatzkräfte zeitgleich unterschiedliche Warnmittel aber warum?



Die einzelnen Fachgruppen haben im Folgenden ihren Rück- und Ausblick zusammengestellt.

Fachgruppe 37.0 - Aus- und Fortbildung und QM

Rückblick 2022

Qualitätsmanagement

- im Qualitätsmanagement (QM) wurde das Portal " Meldungen" bezüglich Beleidigungen und Angriffen auf unsere Mitarbeiter am 01.07.2022 in Betrieb genommen. Bisher gab es 11 Sachverhalte.
- bis Stand 30.11.2022 wurden 358 Anliegen bearbeitet. Das sind Anliegen, die an uns gestellt werden und die an unsere Partner (Landkreise) herausgehen. Einen Großteil nimmt die Zusammenarbeit mit der Polizei ein.

Aus- und Fortbildung

Im Jahr 2022 wurden 36 Ausbildungen mit 304 Teilnehmern in der Feuerwehr Brandenburg durchgeführt:

- Truppmann Teil 1 - 16 Teilnehmer
- Truppmann Teil 2 - 18 Teilnehmer
- Truppführer - 18 Teilnehmer
- 2 x Atemschutzgeräteträger - 24 Teilnehmer
- Herstellereinweisung Atemschutzgerätewarte - 12 Teilnehmer
- Unterweisung Füllberechtigte - 12 Teilnehmer
- 6 x Ausbildung HFS - 37 Teilnehmer
- 3 x Unterweisung Bahnerden - 42 Teilnehmer
- 2 x Maschinist Hubrettungsfahrzeuge (DL-M) - 14 Teilnehmer
- TEL-Ausbildung - 7 Teilnehmer
- Dispo M3-Vorbereitung - 8 Teilnehmer
- 16 x Schulung Webclient CEVAS - 96 Teilnehmer

Weiterhin waren Lehrgänge geplant, mussten jedoch aufgrund von Erkrankungen / Technikausfällen abgesagt werden.

- 2 x Bootsführer

Bei anderen Ausbildungsstätten werden / wurden 97 Ausbildungen durchgeführt:

- Zugführer – 2
- Gruppenführer – 4
- Ortswehrführer – 1
- Atemschutzgerätewart – 3
- Gerätewart – 2
- Leitstellen Disponenten Modul1 – 7
- Leitstellen Disponenten Modul3 – 9
- Gruppenführer BF – 4
- Anpassung Disponenten (Grund) – 4
- Anpassung Disponenten (Führung) – 4
- Anpassung Disponenten (Rettungsdienst) – 5
- Notfallsanitäter Anpassung 480 h – 4



Abbildung 13: Lehrgang bei der Feuerwehr

- Sonstige (Online Fortbildungen / Seminare) – 48

Zwei weitere Ausbildungen waren geplant, konnten jedoch nicht durchgeführt werden.

Dies lag zum Teil an krankheitsbedingten Ausfällen, kurzfristig zugeteilten Lehrgangsplätzen und abgesagten Lehrgängen.

Laufbahnausbildungen / Grundausbildungen

mittlerer feuerwehrtechnischen Dienst:

- 5 abgeschlossene Ausbildungen (aus 2021)
- 3 laufende Ausbildungen (BF-Potsdam)

gehobener feuerwehrtechnischer Dienst:

- 1 NWT (IdF Münster)
- 3 NWT (BF-Potsdam)
- 2 laufende Ausbildungen (Brandoberinspektoren)
- 2 Mitarbeiter im Aufstieg (gD)

Praktika

Im Rahmen von Weiterbildungen und Laufbahnausbildungen wurden bei der Feuerwehr Brandenburg 27 Mitarbeiter anderer Aufgabenträger geplant:

- mittlerer Dienst 16 – durchgeführt: 14 Praktika
- gehobener Dienst 16 – durchgeführt: 8 Praktika
- ausgefallen 10 Praktika

Für die eigenen Ausbildungen wurden / werden 41 Praktika organisiert. Von diesen wurden 17 Praktika bei der Berufsfeuerwehr Brandenburg absolviert. 24 Praktika wurden bei externen Dienststellen absolviert.

Übungen

Die Führungskräfteausbildung (BF) behandelte Führungshilfsmittel, Planspiele und Stabsarbeit.

Besonderheiten 2022

Die ortsfest eingerichtete Technische Einsatzleitung (TEL) / Befehlsstelle der BF Brandenburg konnte 2022 bei der Bewältigung von 2 Unwetterlagen genutzt werden.

Für die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen wurden intern Lehrgänge neu organisiert (Maschinist Hubrettungsfahrzeuge, Bootsführer, HFS-System). Dadurch konnte der Bedarf an entsprechenden externen Lehrgängen gesenkt werden.

Durch die Nachwirkungen der Pandemie wird im Bereich der auf Aus- und Fortbildung weiterhin ein erheblicher Organisationsaufwand notwendig.

Ausblick 2023

Qualitätsmanagement

- im Qualitätsmanagement (QM) ist die Inbetriebnahme des Portals Meldungen an "RD und Technik" geplant. Es ist bisher alles fertig. Es liegt nur noch am Personalamt.

Aus- und Fortbildung

Neben den wiederkehrenden Ausbildungen liegen im Jahr 2023 die Schwerpunkte bei folgenden Themen:

- Ausstehende Ausbildungen (Rettungsanitäter, Notfallsanitäter) sind weiterhin nachzuholen.
- Bisher wurde die Vollzeitausbildung zum Notfallsanitäter nicht begonnen.
- Die intern durchzuführenden Lehrgänge sollen weiter ausgebaut werden.
- Aufgrund steigender Kosten in allen Bereichen fallen auch für die Aus- und Fortbildung deutlich höhere Kosten an. So steigen z.B. die Lehrgangskosten an der Landesschule und technischen Einrichtung (Eisenhüttenstadt) um 1/3 im Vergleich zum Vorjahr. Für andere Bildungsträger ist mit einer ähnlichen oder noch größeren Steigerung zu rechnen.

Fachgruppe 37.1 - Allgemeine Verwaltung / Rettungsdienst / Katastrophenschutz



Abbildung 14: Team der Fachgruppe 37.1

Rückblick 2022

Finanzen/Verwaltung:

- Kontierung von mehr als 2.000 Eingangsrechnungen und mehr als 350 Ausgangsrechnungen
- Veröffentlichung der Internen Richtlinie Nr. 02/2022 zur Regelung der Zuständigkeiten zur Auftragserteilung für Vergaben in dem FB 37
- Veröffentlichung der Internen Richtlinie Nr. 04/2022 zur Regelung zur Umsetzung der Inventarisierung im FB 37

Abrechnung Feuerwehreinsätze:

- Abrechnung von über 200 Feuerwehreinsätzen
- Abarbeitung der Einsätze von Vorjahren nur noch rückläufig, da Bearbeitungslücke mehr geschlossen ist

- Repräsentative Abrechnung der Feuerwehreinsätze aus 2021 (s. Abb.), Tatbestände gemäß § 45 Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz und Feuerwehrgebührensatzung
 - a) Vorsatz
 - b) Gefahr durch Fahrzeug
 - c) Gefährliche Stoffe
 - d) Veranstalter (Brandwache)
 - e) Tier in Not
 - f) Wasser aus Gebäude
 - g) Wider besseren Wissens
 - h) Brandmeldeanlage

Tatbestand	Anzahl Einsätze	Summe Kostenersatz / Gebühren	durchschnittliche Kosten / Gebühren pro Einsatz
a	1	73,84 €	73,84 €
b	39	37.168,99 €	953,05 €
c	0	- €	- €
d	0	- €	- €
e	17	1.710,86 €	100,64 €
f	4	1.466,95 €	366,74 €
g	1	58,80 €	58,80 €
h	90	25.932,10 €	288,13 €
gesamt	152	66.411,54 €	436,92 €

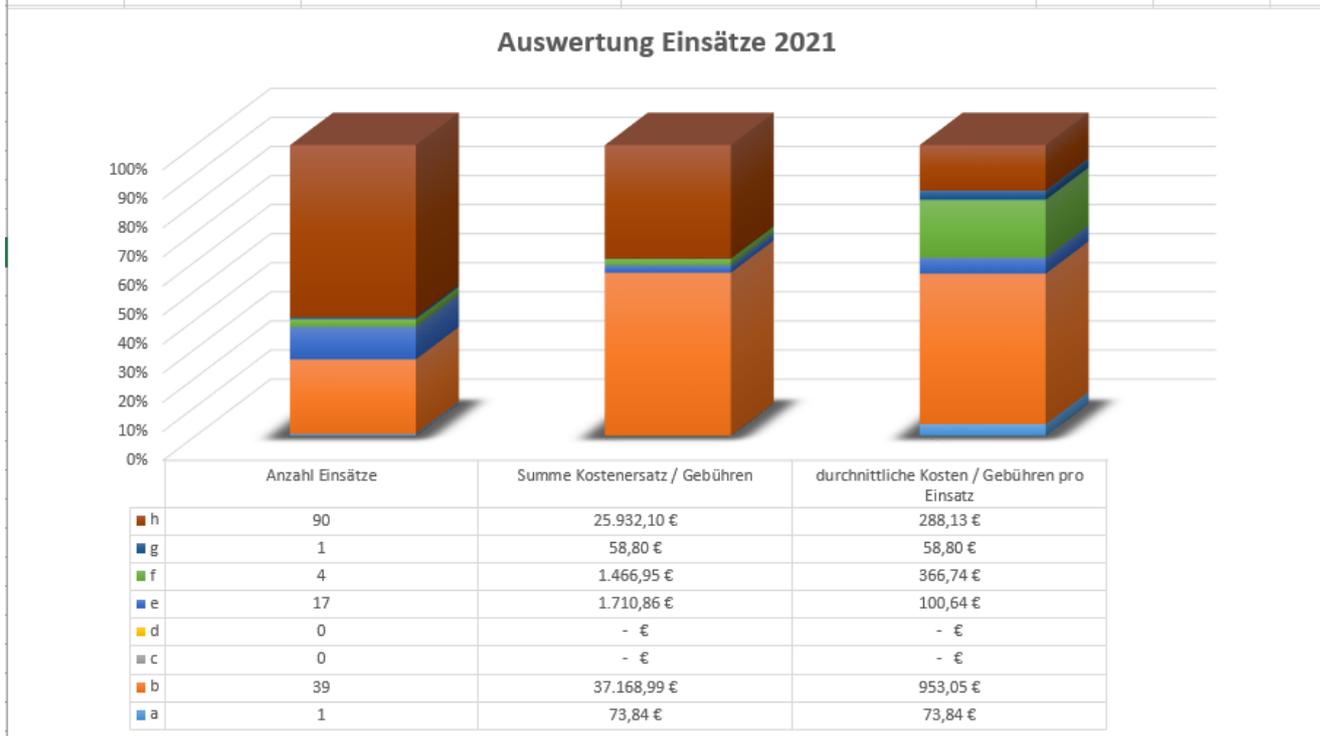


Abbildung 15: Auswertung abgerechnete Feuerwehreinsätze 2021

Rettungsdienst:

Ausschreibung Durchführung von Aufgaben des Rettungsdienstes:

- Es wurde eine Vorlage für den Hauptausschuss erstellt. Dazu war auch die Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung notwendig. Diese stellt die monetären Auswirkungen der Varianten Eigenwahrnehmung vs. Eigen- und Fremdwahrnehmung dar. Zudem wurde die Nutzwertanalyse komplett überarbeitet.

- Aufgrund der zeitintensiven Erstellung der Vorlage konnte der Gremienlauf erst im November stattfinden.
- Mit Beschluss vom 21.11.2022 durch den Hauptausschuss beschlossen:
 - Beibehaltung des derzeitigen Modells
 - Gebrauch der Bereichsausnahme
 - Kündigung der Verträge zum 31.12.2023

Ausschreibung Einsatzdokumentationssystem und Abrechnungssystem:

- Es erfolgte eine beschränkte Ausschreibung mit Teilnehmerwettbewerb. Die Ausschreibung sah eine mehrwöchige Teststellung vor, in der zunächst die Soft- und Hardware durch das Einsatzpersonal bzw. der Verwaltung geprüft wurde. Der Zuschlag wurde im Juli an die Firma Pulsation für das Einsatzdokumentationssystem und an die Firma Dakta für das Abrechnungssystem erteilt.
- Beide Systeme befinden sich aktuell in der Projektphase, in der Konfigurationen, etc. vorgenommen werden. Daran schließt sich dann die Testphase an.

Rettungsdienstgebührensatzung:

- Die Rettungsdienstgebührensatzung wurde durch die SVV am 29.06.2022 beschlossen. Am 01.07.2022 ist die Satzung in Kraft getreten.
- Es konnte im Vorfeld trotz mehrfacher Verhandlungen und umfangreicher Stellungnahmen und Ausarbeitungen keine Einigung mit den Krankenkassen erzielt werden. Strittig bleiben weiterhin die Kosten für die Fehleinsätze und –fahrten (FE/FF), welche aus Sicht der Krankenkassen durch die Stadt zu tragen sind.
- Die Gebühren sind im Vergleich zu vorherigen Satzung gestiegen, liegen aber immer noch im mittleren Bereich auf Landesebene.
- Zeitgleich erfolgte die Erarbeitung der Kostenleistungsrechnungen (KLR) für die Haushaltsjahre 2020 und 2021. Im August und September wurden diese auch durch das RPA und die Kämmerei geprüft.
- Eine Umsetzung ist in diesem Jahr nicht erfolgt, da aktuell noch zwei Normenkontrollverfahren (gegen Landkreise MOL und TF) ausstehen, welche sich mit der Problematik der FE/FF befassen.
- Die Umsetzung der kalkulierten KLR'en würde u.U. komplizierte Rückabwicklungen der abgerechneten Einsätze bedeuten, welche finanziell und personell nicht machbar wären.

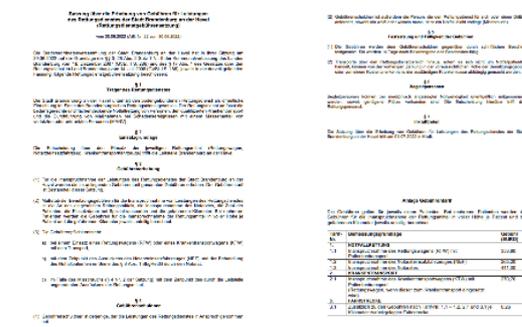


Abbildung 16: Rettungsdienstgebührensatzung

Erstinventarisierung:

- Zurzeit sind ca. 90 % des Rettungsdienstinventars erfasst.

Ausschreibung und Beschaffung:

- Reanimationsgerät, Medikamentenkühlschrank, Winterjacken, etc.

Ausschreibung RD-Fahrzeuge:

- Es erfolgte eine europaweite Ausschreibung für die Miete von zwei Rettungswagen (RTW) und einem Notarzteinsetzfahrzeug (NEF).
- Die erste Ausschreibung musste aufgehoben werden, da ein Angebot unwirtschaftlich war und für das zweite Angebot keine Zertifizierung vorgelegt werden konnte.
- Daher musste erneut ausgeschrieben werden. Den Zuschlag erneut die Firma Gerken erhalten.

Abrechnung Rettungsdienst:

- Bis Ende des Jahres werden ca. 15.500 Einsätze in der Bodenrettung und ca. 1.200 Einsätze in der Luftrettung abgerechnet sein.
- Aufgrund der neuen Satzung werden gegen alle Einsätze seit dem 01.07.2022 Widersprüche eingelegt. Da die Widersprüche aus Sicht des FB 37 unbegründet sind, wurden Widerspruchsbescheide erlassen. In Folge dessen haben einige Krankenkassen Klagen eingereicht.
- Die Umsetzung auf DTA ist teilweise erfolgt.

Katastrophenschutz:

KatS-Fahrzeuge → Feldkochherd:

-
- Auftragsbestätigung nach Zuschlagserteilung durch Auftraggeber ZDPol im April 2022, am 31.05.2022
- Zuwendungsbescheid für SEG Betreuung & Versorgung vom 21.07.2022, Gesamtpreis i. H. v. 102.011,75 €, 80% Förderung Land 81.609,40 €, 20% Eigenanteil Stadt 20.402,35 €
- Lieferankündigung zum 23.12.2022 → Anzeige Lieferschwierigkeiten der Zulieferer → Auslieferung Mitte März 2023

Blackout-Konzept:

- Entwurf mit sich daraus ergebenden Maßnahmen finalisiert, jedoch Sonderplan noch offen.



Abbildung 17: Blackoutsymbole

Notfallseelsorge:

- Unterzeichnung Dienstanweisung der Regieeinheit „Notfallseelsorge/ Krisenintervention Team Brandenburg an der Havel“ durch den OB am 20.09.2022, Inkraftsetzung zum 01.10.2022
- Kick-Off-Termin Regieeinheit „NFS/KIT Team BRB“ am 17.10.2022
- Treffen Teamleiterin und Landeskoordinator der Notfallseelsorge BB am 28.10.2022
- Beginn Beschaffung Erstausrüstung für die Notfallseelsorger (FME, Ausweise, Einsatzjacken)
- Treffen FG 37.1 mit gesamten NFT/KIT Team BRB am 13.12.2022 um 18.00 Uhr zur Besprechung organisatorischer Aspekte, Kennenlernen, Ziele für 2023 usw.



Abbildung 18:
Notfallseelsorge-
rucksack der Einheit

KatS-Einheiten DRK und JUH

- gute Zusammenarbeit mit der SEE-Sanität des DRK KV BRB
- gute Zusammenarbeit mit der SEG Betreuung & Versorgung der JUH
- SEG Betreuung & Versorgung der JUH war im Februar 2022 zwei Mal für die Versorgung der Einsatzkräfte auf Grund von Sturmlagen im Stadtgebiet eingesetzt. Außerdem wurde die Einheit zu mehreren Einsätzen anlässlich des Waldbrandgeschehens im Landkreis PM und im Landkreis EE sowie in der Stadt BRB für die Versorgung der EK eingesetzt.

PrämEhrG:

- für insgesamt 93 ehrenamtlich Mitwirkende im KatS (12x JUH, 55x DRK und 26x THW) wurden vom Land Aufwandsentschädigungen bewilligt und durch die Stadt ausgezahlt (18.600 €)
- die Verwendungsnachweise wurden am 03.09.2022 erstellt und der Bewilligungsbehörde übersandt
- Ab Ende November steht zur Erleichterung des Antragsverfahrens eine durch das Land beschaffte Verwaltungssoftware zur Verfügung, welche von den Antragsberechtigten Behörden genutzt werden soll/ muss.

Kostenerstattungen aus den Waldbrandeinsätzen

Waldbrand im Landkreis PM

- auf Grund des Hilfeleistungseinsatzes von Einsatzkräften und Mittel des FB 37 (Feuerwehr und Katastrophenschutz) sind der Stadt Brandenburg an der Havel Kosten in Höhe von 7.042,32 € entstanden
- die Kosten setzten sich zusammen aus Arbeitsentgeltfortzahlungen für ehrenamtliche Einsatzkräfte, defekte PSA und feuerwehr- sowie katastrophenschutztechnische Ausstattung
- die Kosten wurden auf Antrag der Stadt Brandenburg vom Landkreis PM vollumfänglich erstattet

Waldbrand im Landkreis EE

- auf Grund des Hilfeleistungseinsatzes von Einsatzkräften und Mittel des FB 37 (Feuerwehr und Katastrophenschutz) sind der Stadt Brandenburg an der Havel Kosten in Höhe von 3.868,79 € entstanden
- die Kosten setzten sich zusammen aus Arbeitsentgeltfortzahlungen für ehrenamtliche Einsatzkräfte, defekte PSA und feuerwehr- sowie katastrophenschutztechnische Ausstattung
- die Kosten wurden auf Antrag der Stadt Brandenburg vom Landkreis EE vollumfänglich erstattet

Sirenen

Sirenen- und Beschallungskonzept

- öffentliche Ausschreibung der Leistung → Submissionstermin 01.06.2022
- Zuschlagserteilung an Fa. Accellonet GmbH am 09.06.2022 → Auftragssumme 23.585,80 €
- Kick-Off-Termin 12.07.2022
- Grob- und Feinplanung neuer Sirenenstandorte
- Standortbegehungen der vorgeplanten Standorte vom 04.10.2022 bis 11.10.2022 → insgesamt 25 potenzielle Standorte
- Konzeptfinalisierung in Arbeit → soll bis 30.11.2022 vorliegen
- Erarbeitung Gremienvorlage → Ausschüsse → SVV im Januar/ Februar 2023

Ersatz von Bestandssirenen → Förderung aus dem Sirenenförderprogramm Bund

- Antrag auf Förderung des Ersatzes von 7 Bestandssirenen (DDR-Motorsirene) sowie 4 Sirenensteuergeräten gegen Hybrid-Steuergeräte (POCSAG/ TETRA) am 19.04.2022
- Zuweisungsbescheid vom 26.04.2022 für 7 Sirenen (75.950 €) und 4 Steuergeräte (4.000 €)
- Öffentliche Ausschreibung der Leistung → Submission am 25.07.2022
- Zuschlagserteilung an Fa. Hörmann Warnsysteme GmbH am 12.08.2022
- Standortbegehungen am 26.10.2022 mit Fa. Hörmann Warnsysteme GmbH
- Zeitlicher Maßnahmenplan zur Umsetzung des Auftrages wird von Fa. Hörmann Warnsysteme erarbeitet → liegt noch nicht vor
- Maßnahme muss bis 30.06.2023 abgeschlossen sein → Verwendungsnachweise an MIK

Ausblick 2023

Finanzen/Verwaltung:

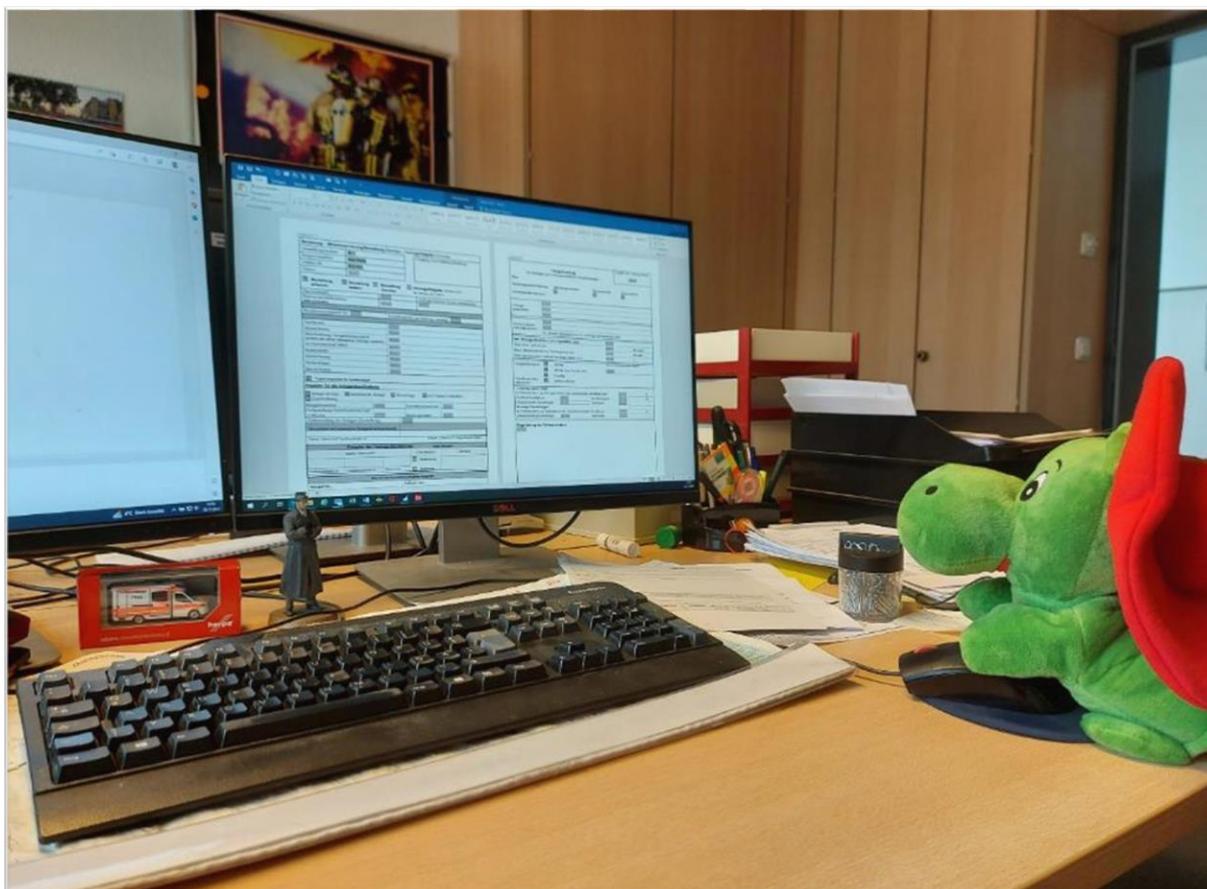


Abbildung 19: Maskottchen der FG 37.1 bei der Arbeit

Wirksamwerden der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung RLST:

- Durch das Inkrafttreten der neuen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über den Betrieb einer Regionalleitstelle für den Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungsdienst ergeben sich neue Regularien, die bei der täglichen Arbeit Anwendung finden werden

Verstärkte Kontrolle der Beschaffungsmaßnahmen/Verwaltungsvorgängen aller Bereiche:

- Schaffung von Übersichten und regelmäßigen Terminen zur Überwachung

Abrechnung der Feuerwehreinsätze:

- Abrechnung „Altfälle“ aus 2022, insbesondere BMA-Einsätze 2020-2022
- Fertigstellung Statistik und Auswertung der abgerechneten Einsätze 2022
- Erarbeitung um Umsetzung digitaler Workflow zur Prüfung von Einsatzberichten
- Erarbeitung der Neuen Feuerwehrgebührensatzung mit In Krafttreten für 2024

Rettungsdienst:

Ausschreibung Durchführung von Aufgaben des Rettungsdienstes:

- Zunächst ist die Vergabe für die externe Unterstützung für die Ausschreibung der Aufgaben des Rettungsdienstes durchzuführen. Der Zuschlag sollte im ersten Quartal erfolgen.
- In Zusammenarbeit mit der Firma werden dann die bereits erstellen Ausschreibungsunterlagen optimiert. Anschließend erfolgt die eigentliche Ausschreibung in Form der Bereichsausnahme.
- Die Firma führt dann federführend die Ausschreibung durch. Der Zuschlag sollte spätestens im dritten Quartal erfolgen.
- Die bestehenden Verträge mit DRK und JUH müsste zum 31.12.2023 gekündigt werden.

Ausschreibung neuer Rettungsdienstfahrzeuge zur Miete:

- Die Langzeitmiete 2 läuft zum 30.09.2024 aus. Dementsprechend müsste bereits in 2023 eine neue europaweite Ausschreibung zur Miete von 1 Notarzteinsatzfahrzeug und 2 Rettungsdienstwagen erfolgen.
- Die Bearbeitung der Leistungsbeschreibung muss bis Ende März erfolgen, da die Bau- und Lieferzeiten immer länger werden.
- Die Durchführung der Vergabe durch FG 17 erfolgt dann bis Ende Mai.

Rettungsdienstgebührensatzung:

- Je nach Ausgang der bestehenden Normenkontrollverfahren muss eine neue Rettungsdienstgebührensatzung erlassen werden.
- Fällt das Urteil zu Gunsten der Gebietskörperschaften aus, wird die Satzung entsprechend der erarbeiteten KLR aus 2022 erlassen.
- Fällt das Urteil zu Gunsten der Krankenkassen aus, muss die jetzige Satzung entsprechend angepasst werden. Zudem muss eine Rückrechnung der bereits abgerechneten Gebühren seit dem 01.07.2022 erfolgen.

Erstinventarisierung:

- Es sind die letzten 10 % des Rettungsdienstinventars zu erfassen.

Etablierung des neuen Einsatzdokumentationssystems und Abrechnungssystem:

- Es erfolgen im Januar die letzten Konfigurationen. Zeitgleich erfolgt der Testbetrieb.
- Erst nach 4-wöchigem Echtbetrieb ohne Komplikationen werden die Systeme abgenommen. Aktuell ist geplant, am 01.02.2023 mit dem Echtbetrieb zu starten.

Ausschreibung und Beschaffungen:

- Videolaryngoskop, Mega-Codepuppe-Erwachsener, Küche, Ersatzbeschaffungen Funkmeldeempfänger, Dienst- und Schutzbekleidung, etc.

Abrechnung Rettungsdienst

- Es ist geplant die Abrechnung per DTA auf weitere Krankenkassen auszuweiten.

Katastrophenschutz

KatS-Fahrzeuge:

- FöRL KatS soll Ende 2022 veröffentlicht werden. Ein Antrag auf Zuwendung für die Beschaffung eines Gerätewagen Verpflegung (GW-V) wird bis 31.03.2023 gestellt.

Blackout-Konzept:

- Konzept wird abgeschlossen. Notwendige Beschaffungen, die sich aus dem Konzept ergeben fließen in die Haushaltsplanung 2024 ff ein.
- Die im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen sollen kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden. So zum Beispiel sollen die Anlaufpunkte (Katastrophenschutz-Leuchttürme [Kat-L]) festgelegt und die Ausstattung dafür beschafft werden.



Abbildung 20: Blackoutsymbol

Regieeinheit Notfallseelsorge/ Krisenintervention Brandenburg an der Havel:

- Die Aus- und Fortbildung sowie die Ausstattung der Regieeinheit wird 2023 entsprechend der Haushaltsplanung weitergeführt.

Sirenen

Sirenen- und Beschallungskonzept

- Erarbeitung Gremienvorlage → Ausschüsse → SVV im Januar/ Februar 2023
- Die Zustimmung der SVV vorausgesetzt soll die Umsetzung der Maßnahmen (25 neue Sirenenstandorte) im Jahr 2023 begonnen und bestenfalls bis Ende 2023 abgeschlossen sein.



Warnung bei Gefahr

Einminütiger Heulton (auf- und abschwelend)



Schalten Sie einen Hörfunksender ein und achten Sie auf Durchsagen.

Entwarnung

Durchgehender einminütiger Heulton

Es besteht keine Gefahr mehr.

Abbildung 21: Bild Sirene mit Sirenensignale (Quelle: Flyer Bundesweiter Warntag 2022 vom BBK)

Ersatz von Bestandssirenen → Förderung aus dem Sirenenförderprogramm Bund

- Maßnahme muss bis 30.06.2023 abgeschlossen sein → Verwendungsnachweise an MIK

PrämEhrG:

- die KatS-Einheiten DRK, JUH und THW werden aufgefordert ihre Anträge bis spätestens 28.02.2023 im FB 37 einzureichen.
- Über die Anzahl der zu berücksichtigenden Helfer und die Höhe der beantragten Zuwendungen kann bis dahin keine Aussage getroffen werden

AG Medical Task Force (MTF 17:)

- Es ist beabsichtigt, im Jahr 2023 die Arbeit der AG MTF 17 wiederaufzunehmen.
- Die Ausbildung der Einsatzkräfte aus BRB, TF und PM muss koordiniert und organisiert werden.
- Gemeinsame Übungen der Teileinheiten sollen geplant und durchgeführt werden.

Umstrukturierung Verwaltungsstab

- Es ist beabsichtigt, im Jahr 2023 die Struktur des Verwaltungsstabes in einen Katastrophenschutzstab mit S1 bis S6-Bereichen umzuwandeln.
- Hierfür wird eine BB-Vorlage erarbeitet. Die Zustimmung der BB vorausgesetzt, erfolgt dann sukzessive die Umstrukturierung des Verwaltungsstabes und die Organisation der Ausbildung der Mitglieder nach neuem Stabsmodell.
- Eine Übung im neuen Stabsmodell zum Ende des Jahres 2023 wird angestrebt.

Fachgruppe 37.2 - Einsatz Wachabteilung und Freiwillige Feuerwehren

2022 (Rückblick)

Wachabteilung

- 29. Januar: Beseitigung von Schäden durch das Sturmtief Nadia
- 17. - 21. Februar: Beseitigung von Schäden Orkan Zeynep, Sturmtief Ylenia und Antonia
- 27. August: Beseitigung von Schäden nach Gewitter
- Waldbrandbekämpfung: Hohenstücken, Görden, Flugplatz Briest und der Rathenower Landstraße, Mahlenzien, Peterdamm, Malge, Magdeburger Heerstraße sowie überörtliche Hilfeleistung/Anforderungen durch das Koordinierungszentrum Krisenmanagement in Brandenburg (kurz: KKM), Anforderung/Aufstellung für den Einsatz in der Sächsischen Schweiz (jedoch dann ohne Einsatz der Kräfte)
- weiterhin stark geprägt durch "Corona" und den damit verbundenen Maßnahmen und Herausforderungen wie: Personalausfälle, Organisation notwendiger Tests, Aufstellung und Trennung von Kohorten im Objekt
- Beschaffung, Abholung, Einweisung, Schulung HFS-System
- Mängelbeseitigung HFS-System
- eigene Ausbildung und Schulung von Drehleitermaschinisten
- Beschäftigung der ersten Feuerwehrfrau im ständigen Einsatzdienst in einer Wachabteilung in der Führungsposition als Gruppenführerin



Abbildung 22: Anleitern an der Technischen Hochschule links und Löscharbeiten rechts und unsere Feuerwehrfrau

Freiwillige Feuerwehr

Die Stadt Brandenburg an der Havel verfügt neben der Berufsfeuerwehr, über neun ehrenamtliche Ortsfeuerwehren zur Sicherung des Brandschutzes und zur Hilfe bei Unglücksfällen.

Am 01.01.2022 waren 224 Einsatzkräfte und 152 Kinder und Jugendliche in den neuen Ortsfeuerwehren organisiert.

Das erste Quartal 2022 war noch maßgeblich durch die Corona Pandemie bestimmt. Zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft wurde festgelegt, dass keinerlei Aktivitäten (Aus- und Fortbildung, Veranstaltungen etc.) in den Ortsfeuerwehren stattfinden, um den Kontakt der Kameraden/-innen untereinander auf ein Minimum zu reduzieren. Somit waren auch alle Aktivitäten der Kinder und Jugendfeuerwehren nicht möglich.

Ab Anfang Mai 2022 konnte unter strengen Hygieneauflagen die regelmäßigen Ausbildungen in den einzelnen Ortsfeuerwehren endlich aufgenommen werden und auch die Kinder und Jugendlichen konnten sich treffen.

Der durch den Fachbereich 37 organisierte Lehrgangsbetrieb konnte endlich wiederaufgenommen werden. So gab es in diesem Jahr einige Lehrgänge:

- Grundlehrgang (Truppmann 1)
- Truppmann 2 Lehrgang mit anschließenden Truppführerlehrgang
- Lehrgang für Atemschutzgeräteträger
- Lehrgang für angehende Sprechfunker

Insgesamt konnten vier Kameraden zum Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge ausgebildet werden.

Als Highlights des Jahres konnten aufgrund der Lockerungen nun auch die Jubiläen von zwei Ortsfeuerwehren im gebührenden Rahmen gefeiert werden. Die Ortsfeuerwehr Brandenburg an der Havel feierte bei einem Festakt im Dom am 26.08.22 ihr 150-jähriges Bestehen. Gleichzeitig konnte die Jugendfeuerwehr Brandenburg an der Havel ihr 30-jähriges Jubiläum feiern.

Am 14.10.22 feierte die OF Wust ihr hundertjähriges Bestehen und die dort ansässige Jugendfeuerwehr ihr 25-jähriges Jubiläum.

Ein besonderes Highlight für die Kinder und Jugendlichen unserer Jugendfeuerwehren, war das Stadtzeltlager vom 08. bis 10.07.2022 im KIEZ Frauensee. Nach zweijähriger Zwangspause war es wieder möglich geworden, dies zu organisieren.

2023 (Ausblick)

Wachabteilung

- Einführung von Mitarbeitern gD als Führungskräfte in den Wachabteilungen
- Beschäftigung der ersten Feuerwehrfrau in der Stadt Brandenburg als Leiterin einer Wachabteilung



Abbildung 23: Rettung über Drehleiter an der Regattastrecke

Freiwillige Feuerwehr

Im Jahr 2023 warten viele Herausforderungen auf die ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden. Die zweijährige Zwangspause sorgte für einen großen Stau in der Aus- und Fortbildung. So sind bisher 8 Lehrgänge nur für die Freiwilligen Feuerwehren durch den Fachbereich 37 geplant worden und die Teilnehmerabfrage ist erfolgt. Zusätzlich können sie sich an 3 weiteren Lehrgängen beteiligen, die zusammen mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr absolviert werden. Somit ist fast jeder Samstag des Jahres 2023 mit einem Lehrgang verplant.

Im Jahr 2022 erhielt die Feuerwehr Brandenburg an der Havel ein neues, vierachsiges Wechselladerfahrzeug auf Tatra Fahrgestell mit dem Abrollbehälter HFS (Hytrans Fire System; Hochleistungspumpe mit einer Leistung von bis zu 8.000 l/min zur Brandbekämpfung und bis zu 50.000 l/min zur Hochwasserbekämpfung, verbunden mit 2 km Schlauchmaterial). Diese Technik soll ab 2023 von den Ortsfeuerwehren Wust, Gollwitz und Plaue zum Einsatz gebracht werden. Das dazu erstellte HFS-Konzept wird im Frühjahr mit Leben gefüllt und die Ausbildung der Kameraden/-innen wird organisiert.

Die Umstellung der Ehrenamtler auf die neue Persönliche Schutzausrüstung unserer Feuerwehr konnte im Jahr 2022 vorangetrieben werden. Diese Maßnahme wird im Jahr 2023 weitergehen, sodass jeder Kamerad/-in in diesem Jahr ausgestattet ist. Die Umstellung auf die neuen Schutzhelme, der Hersteller hatte die Produktion des alten Modells eingestellt, wird danach geschehen.

Der Neubau der dringend benötigten Gerätehäuser in Kirchmöser und Wust muss forciert werden.

Fachgruppe 37.3 - Technik und Vorbeugender Brandschutz

Rückblick 2022

Hier blickt die Fachgruppe auf das Jahr 2022 zurück:

Service:

- Lieferung des Hochleistungspumpsystems bestehend aus einem Wechselladerfahrzeug Tatra 8 x8 32T und eines Abrollbehälters HFS (Hytrans Fire System), Beschaffungswert ca. 950.000 €



Abbildung 24: Neuanschaffung eines Hochleistungspumpsystems

- Fortführung der Beschaffung der „neuen“ Einsatzbekleidung für die Feuerwehren der Stadt Brandenburg
- Durchführung von diversen Beschaffungen im Bereich Technik, Atemschutz und Geräte zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Brandenburg
- Bearbeitung diverser Defekte an Einsatztechnik mit hohem finanziellem Aufwand
 - Reparatur TLF 16/24 und DLK 23/12
- Vorbereitung der Ausschreibung von drei Löschgruppenfahrzeugen und einem Tanklöschfahrzeug für die Freiwilligen Feuerwehren der Ortsteile Gollwitz, Klein Kreuz, Mahlenzien und Schmerzke
- Durchführung eines Vergabeverfahrens zur Reinigung der Dienst- und Schutzkleidung für den Rettungsdienst und die Feuerwehr
- Errichtung von weiteren Löschwasserentnahmestellen in der Stadt Brandenburg

Vorbeugender Brandschutz:

- Durchführung von 50 Brandverhütungsschauen, 135 Stellungnahmen zu Bauvorhaben, 184 sonstige Stellungnahmen wie z.B. Straßensperrungen und Löschwasser
- Beratungen von Bauherren und Bürgern zu allen Themen rund um den Brandschutz

Ausblick 2023

- Durchführung des Vergabeverfahrens, Baubegleitung und Abnahme der drei Löschgruppenfahrzeuge und dem einen Tanklöschfahrzeug
- Fortführung der Beschaffung der „neuen“ Einsatzbekleidung sowie diverser Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehr
- Ergänzung des Hochleistungspumpensystems durch einen Gerätewagen Logistik um weiter notwendige Ausrüstungsgegenstände zu befördern

Fachgruppe 37.4 - Regionallleitstelle Brandenburg

Rückblick 2022

Auch das Jahr 2022 wurde nach wie vor durch die Auswirkungen der Pandemie geprägt.

Aktuelle Personalsituation

In 2022 wurden bereits 3 Auswahlverfahren durchgeführt und eines ist im laufenden Verfahren, um das fehlende Personal in der Regionallleitstelle gemäß dem gemeinsamen Beschluss des Leitstellenbeirates vom November 2018 zur Personalentwicklung für die Jahre 2019 und 2020 umzusetzen.

Zum 31.12.2022 verlassen uns 2 Mitarbeiter, sodass aktuell zum 01.01.2023 45 der 51 Stellen im Bereich der Notrufbearbeitung besetzt sind. 3 Mitarbeiter befinden sich aktuell in der Aufstiegsausbildung, eine Mitarbeiterin in Elternzeit bis zu Beginn des Jahres 2024. Hinzu kommen 2 Langzeiterkrankte.

Die ausgewiesenen Stellen der neuen Dienstgruppenleiter wurden zum 01.01.2022 besetzt.

Im Bereich der Systembetreuung ist die 4. Stelle Systembetreuung nach wie vor unbesetzt.

Der Leitstellenbeirat beschloss in seiner Beratung am 15.06.2022, das vorliegende Gutachten aus 2018 überprüfen zu lassen.

Die Veröffentlichung im Vergabeportal erfolgte am 22.11.2022. Gemäß der abgestimmten Zeitschiene soll bis spätestens 31.01.2023 die Zuschlagserteilung erfolgen.



Abbildung 25: Leitstellentisch

Laufende landesweite Projekte

Projekt Smartphone basierte Ersthelferalarmierung

- Die Ersthelferalarmierung läuft nunmehr im Echtbetrieb. Nach wie vor ist es erklärtes Ziel, die Alarmierung der Ersthelfer unabhängig ihres registrierten Leitstellenbereiches landesweit und auch in Berlin zu ermöglichen.

Landesprojekt cALL-IP

- Nach Abschluss des landesweiten Vergabeverfahrens in 2021 befindet sich das Projekt aktuell in der Planungs- und Testphase. In 2023 soll das System nunmehr in den Regionalleitstellen des Landes Brandenburg installiert werden.
- Laut vorliegender Zeitschiene soll hiermit in Brandenburg an der Havel in der 14. Kalenderwoche 2023 begonnen werden.

Landesweite Einführung einer einheitlichen Stabs- und Lagesoftware

- Die landesweit beschaffte Stabs- und Lagesoftware konnte auch in 2022 nicht abschließend eingeführt und für die Stabsarbeit genutzt werden. Auch hier ist es das erklärte Ziel, dieses Projekt in 2023 zum Abschluss zu bringen.

Weitere Projekte der Regionalleitstelle

Internetbasierte Alarmierungsanwendung zur Erreichbarkeit und vertraulichen Kommunikation mit BOS-Einheiten

- Durch den Regionalleitstellebeirat wurde auf seiner letzten Sitzung, am 23.11.2022, beschlossen, die Anschaffung eines derartigen Systems zu beauftragen. Die Finanzierung wird durch die Stadt Brandenburg an der Havel sichergestellt.

Ausblick 2023

Zum 01.01.2023 tritt die neue öffentlich-rechtliche Vereinbarung zum Betrieb der gemeinsamen Regionalleitstelle zwischen den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming und der Stadt Brandenburg an der Havel in Kraft. Dies war erforderlich, da der Landkreis Teltow-Fläming zurückliegend die alte Vereinbarung zum 31.12.2022 aufgekündigt hatte.

Wie zuvor dargestellt, geht es auch in 2023 vor allem darum, die laufenden Projekte, vor allem cALL-IP, abschließend umzusetzen.

Hierfür wird es erforderlich sein, für einen bestimmten Zeitraum, die Notrufbearbeitung außerhalb der eigentlichen Leitstelle durchzuführen, um den erforderlichen Technikumbau der Leitstelle zeitlich effektiv gestalten zu können.

Ebenfalls wichtig im Zusammenhang mit der Erneuerung der gesamten Telekommunikationsanlage der Regionalleitstelle ist der erforderliche Umbau des Technikraumes.

Aufgrund der sehr engen räumlichen Verhältnisse in der Regionalleitstelle und im gesamten Fachbereich 37 ist es nur so möglich, die zusätzlichen Ausnahmeabfrageplätze, wie in allen Regionalleitstellen des Landes Brandenburg, fest zu installieren.

Ein weiterer Schwerpunkt in 2023 wird wiederum die Ausbildung sein. Ziel ist es nach wie vor, die fehlenden Ausbildungen für die Tätigkeit in der Disposition von Notrufen zeitnah durchzuführen.

Die Verifizierung des vorliegenden Personalgutachtens aus 2018 soll bis spätestens August 2023 abgeschlossen sein, sodass es bereits in der Haushaltsplanung für 2024 und Folgejahre berücksichtigt werden kann.

Geschäftsbereich Beigeordnete Susanne Fischer



Fachbereich I: Organisation, Personal, ADV & Zentrale Dienste



Überblick aus dem Fachbereich I

Top5 im Rückblick auf das Jahr 2022

- Wahl von 3 neuen Beigeordneten für die Stadt Brandenburg an der Havel
- Inhouse-Schulungen in der Stadtverwaltung (2. Auflage)
- Auswirkungen der Coronapandemie
- Absicherung und Organisation zusätzlicher Personalbedarfe
- Onboarding in der Stadtverwaltung

Top5 im Ausblick auf das Jahr 2023

- Umsetzung der im Rahmenkonzepts zur Personalentwicklung 2023 – 2025 enthaltenen Maßnahmen
- Stellenplanung 2024/2025 und Absicherung von Mehrbedarfen Top3
- Tarifverhandlungen TVöD (VKA)
- Maßnahmen zur Personalgewinnung
- Konzept Offboarding: Wissenstransfer von ausscheidenden Mitarbeitenden sicherstellen
- Betriebliche Gesundheitsmanagement mithilfe gesundheitsfördernder Maßnahmen ausbauen

Stab Fachbereich I – Bereich Ausbildungsleitung

Rückblick 2022

Neu-Einstellung Ausbildung/Studium:

- 5 Studierende Bachelor of Laws
- 1 Studierender Bachelor of Science
- 2 Studierende Bachelor of Arts
- 6 Auszubildende zur/-m Verwaltungsfachangestellten
- 2 Auszubildende zum Straßenwärter
- 1 Auszubildende zur Vermessungstechnikerin

Dem gegenüberstehen:

- 11 Verwaltungsfachangestellte, 2 Bachelor of Laws und 1 Bachelor of Science, die ihre Ausbildung/ihr Studium im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen haben und in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen wurden
- 1 Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten hat die Abschlussprüfung nicht bestanden und die Ausbildung abgebrochen

Repräsentation Ausbildung:

Mitwirkung im Koordinierungskreis Berufsorientierung, Teilnahme am Berufemarkt Westbrandenburg, an den Offenen Unternehmensbesuchen, am Perspektiventag des Domgymnasiums sowie am Studien- und Berufetag des v.-Saldern-Gymnasiums, Besuch und Gegenbesuch der Partnerstadt Ballerup (Planung Azubi-Austausch)

Soziales Engagement:

Unterstützung der Veranstaltungen City Cruise, Tag der Regionen, Stadtrundgang, Stadtdialoge und Lebendiger Adventskalender

Ausblick 2023

Zur Einstellung Ausbildung/Studium geplant:

- 4 Studierende Bachelor of Laws
- 2 Studierender Bachelor of Science
- 8 Auszubildende zur/-m Verwaltungsfachangestellten
- 1 Auszubildende:r zur/-m Fachangestellten für Medien- u. Informationsdienste
- 1 Auszubildende:r zur/-m Vermessungstechniker:in

Dem gegenüberstehen:

- 8 Verwaltungsfachangestellte, 5 Bachelor of Laws und 1 Bachelor of Science die ihre Ausbildung/ihr Studium im Jahr 2023 beenden

Weitere Projekte:

- Imagefilm Ausbildung bzw. Arbeitgeber i. R. Employerbranding
- Prüfung der Einführung eines Elektronischen Ausbildungsnachweises
- Wertschätzung Ausbilder:innen (Entwurf Vermerk/Verfügung)
- Einführung Ausbildungsprämie für Studierende (Entwurf Vermerk/Verfügung) durchaus erwünscht, aber natürlich nur da, wo es sich anbietet.

Stab Fachbereich I – Bereich Gesundheitsmanagement

Rückblick 2022

Die Stelle des Betrieblichen Gesundheitsmanagements ist mit dem Bereich des Betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements zu einer Personalstelle zusammengeführt worden.

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde der Belegschaft das Angebot eingeräumt, die **Inhouse-Schulung zum Thema „Stressmanagement“** zu belegen. Weiterhin erfolgte die Aus- und Fortbildung von betrieblichen Ersthelfern und Ersthelferinnen sowie die Koordination von arbeitsmedizinischen Untersuchungen, dies in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsärztlichen Dienst.

Je nach Vorhandensein entsprechender finanzieller Mittel erfolgte die sukzessive Ausstattung der Arbeitsplätze mit höhervestellbaren Schreibtischen.

Es begann die Vernetzung mit anderen Behörden der Stadt Brandenburg an der Havel, zum Thema des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Hierdurch kann die Option geschaffen werden, vorhandene Synergieeffekte zu nutzen. Der gemeinsame Diskurs hilft bei der Beurteilung zielführender und umsetzbarer Maßnahmen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung und kann u.U. auch gemeinsame Projekte ins Leben rufen.

Ausblick 2023

Neben den bereits oben aufgeführten Aufgabenstellungen ist geplant, das Betriebliche Gesundheitsmanagement mithilfe gesundheitsfördernder Maßnahmen auszubauen. Hierzu zählen insbesondere Bewegungseinheiten, an denen die Beschäftigten teilnehmen können. Es ist außerdem beabsichtigt zwei Inhouse-Schulungen anzubieten, hierzu zählt das bereits in 2022 durchgeführte Seminar zum Thema „Stressmanagement“.

Langfristiges Ziel wird sein, das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Stadt Brandenburg an der Havel unter Zugrundelegung eines Konzeptes oder einer Dienstvereinbarung verbindlich zu gestalten.

Das standardisierte Verfahren des Betrieblichen Wiedereingliederungsverfahrens wird überarbeitet und angepasst.

Stab Fachbereich I – Bereich Personalentwicklung

Rückblick 2022

Inhouse-Schulungen in der Stadtverwaltung (2. Auflage)

- Vermittlung von fachlichen, methodischen, sozialen und persönlichen Kompetenzen für die aktuelle oder künftige Tätigkeit der Beschäftigten der Stadt
 - 40 Schulungen wurden durchgeführt
 - rund 500 Beschäftigte wurden zu unterschiedlichen Themen geschult
 - Präsenz- und Online-Schulungen
 - viele kostenneutrale Schulungen durch interne Referierende
 - u.a. 4-tägige Führungskräftequalifizierung
 - u.a. 5-tägige Modulschulung für Quereinsteigende

Onboarding in der Stadtverwaltung

- frühzeitige bestmögliche Eingliederung und Bindung neuer Beschäftigter
 - Arbeitshilfe für die Vorbereitung und Organisation des Arbeitsalltags der Neueinsteiger*innen wird evaluiert und auf individuelle Bedarfe in der Stadtverwaltung angepasst
- Beschlussvorlage SVV (Termin: 21.12.22): Rahmenkonzept zur Personalentwicklung 2023 – 2025
- Maßnahmen zur Personalgewinnung
 - Teilnahme an Karrieremesse im TGZ, Offene Unternehmensbesuche
 - Planung von Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitgebermarketings
- Vergabe von Teilnahmeplätzen für Qualifizierungslehrgänge
 - 4 Teilnehmende für den Verwaltungsfachwirt (berufsbegleitend, Dauer: 3 Jahre)
 - 2 Teilnehmende für den AI-Lehrgang (berufsbegleitend, Dauer: 2 Jahre)

Fachgruppe 11 - Personalverwaltung

Rückblick 2022

Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2022

Mit Stand 01.11.2022 sind in der Verwaltung der Stadt Brandenburg an der Havel 1.128 Mitarbeiter tätig. Diese teilen sich wie folgt auf:

- Tariflich Beschäftigte: 843
- Beamte: 233
- Auszubildende/Studierende: 52

Auswirkungen der Coronapandemie

Die Auswirkungen der Coronapandemie bestimmten auch in der ersten Jahreshälfte 2022 noch die Arbeit der Personalverwaltung. Trotz Kontaktminimierungen konnten jedoch alle Auswahlverfahren unter Einhaltung der Hygienevorschriften in Präsenz durchgeführt werden. Zudem wurde anfangs noch das Quarantänenmanagement und bis Ostern 2022 ein Dienst für das pandemiebedingt eingerichtete Bürgertelefon organisiert. Weiterhin musste jeweils auf aktuelle Ereignisse im Zusammenhang mit der Pandemie reagiert werden. Diesbezüglich getroffene Festlegungen in Bezug auf die Arbeit in unserer Verwaltung wurden zügig realisiert. Ebenso umgesetzt wurden tarifliche und gesetzliche Ansprüche auf zusätzliche Prämienzahlungen im Zusammenhang mit Tätigkeiten im Rahmen der Pandemiebekämpfung.

Stellenbesetzungsverfahren

Nachdem die Anzahl der durch die Personalverwaltung durchgeführten Stellenbesetzungsverfahren in den Jahren 2019 und 2020 erstmalig dreistellig ausfiel und im Jahr 2021 mit fast 150 Verfahren einen vorläufigen Höhepunkt erreichte, hat sich die Tendenz aus dem Vorjahr nicht verstetigt. Im Jahr 2022 wurden mit Stand Mitte November 101 externe, 13 interne und somit insgesamt 114 Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt. Auch wenn in den letzten Wochen des Jahres noch einige Verfahren begonnen werden, so wird der Umfang der Besetzungsverfahren im Jahr 2022 nur leicht über dem Niveau der Jahre 2019/2020 liegen.

Beförderungen von Beamten

Unmittelbar nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung konnten im November 8 Beamte, überwiegend aus dem Bereich Feuerwehr, befördert werden.

Weitere 2 Beförderungen erfolgen nach Vorlage der persönlichen Voraussetzungen im Laufe des Monats Dezember.

Absicherung und Organisation zusätzlicher Personalbedarfe

Auch im Jahr 2022 waren wieder unvorhersehbare Mehrbedarfe personell zu untersetzen. Waren in den Vorjahren vorrangig zusätzliche Aufgaben im Rahmen der Coronapandemie personell und organisatorisch abzusichern, so kam im Jahr 2022 noch der Krieg in der Ukraine hinzu. Die Flüchtlinge vor den kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine erreichten auch die Stadt Brandenburg an der Havel. Für die Absicherung der daraus resultierenden Aufgaben, insbesondere im Bereich Asylbewerberleistungen aber auch in der Ausländerbehörde, mussten an die Lage angepasste veränderte Personaleinsätze organisiert

werden. Gleiches betrifft zum Jahresende 2022 die personelle Absicherung der umfangreichen Umsetzung der Wohngeldreform, welche einen erhöhten Personalaufwand erfordert.

Umsetzung der Tarifeinigung im Sozial- und Erziehungsdienst

Die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und die Gewerkschaften ver.di und dbb Beamtenbund und Tarifunion haben die Redaktionsverhandlungen zur Tarifeinigung für die Beschäftigten im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) zur Mitte des Jahres 2022 abgeschlossen.

Im Ergebnis der Tarifeinigung gibt es mehrere Veränderungen, die sich positiv auf die tariflich Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst auswirkten.

Neben Änderungen in der Entgeltordnung und bei den Stufenlaufzeiten, sind die wichtigsten Punkte der Einigung im Sozial- und Erziehungsdienst 2022 folgende:

- Alle Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst erhalten 2 Regenerationstage pro Kalenderjahr.
- Rückwirkend zum 1.7.2022 erhalten die Beschäftigten in den Entgeltgruppen S 2 bis S 11a (u.a. Erzieherinnen und Erzieher) eine monatliche Zulage (SuE-Zulage) in Höhe von 130 Euro. Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter (in den Entgeltgruppen S 11b bis S 12 sowie S 14 und S 15 bei Tätigkeiten in der Fallgruppe 6) erhalten rückwirkend zum 1.7.2022 eine Zulage in Höhe von 180 Euro.
- Die SuE-Zulage kann auf Antrag der Beschäftigten zu einem Teil in Freizeit umgewandelt werden (maximal 2 Arbeitstage pro Kalenderjahr).

Für die Gewährleistung der aus dem Tarifabschluss entstehenden umfangreichen und neuartigen Ansprüche von Beschäftigten, wurden durch die Personalverwaltung Prozesse entwickelt, die eine ordnungsgemäßen Anspruchsprüfung und Umsetzung des Tarifergebnisses für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst gewährleistet.

Neuwahl des Personalrates am 03.05.22

Mit der Neuwahl des Personalrates am 03.05.2022 wurde über die Neubesetzung der Einigungsstelle entschieden und sich zwischen Dienststelle und Personalrat auf einen unabhängigen Vorsitzenden geeinigt. Für dies Funktion konnte der Direktor des hiesigen Arbeitsgerichts, Herr Toralf Engelbrecht, gewonnen werden.

Wahl von 3 neuen Beigeordneten für die Stadt Brandenburg an der Havel

Mit dem Ziel den bestehenden und zukünftigen Herausforderungen unserer Stadt in Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik weiterhin gerecht zu werden, fand im Jahr 2022 die Wahl von drei neuen Beigeordneten für die Verwaltung der Stadt Brandenburg an der Havel statt. Diese wurde durch die Personalverwaltung in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister vorbereitet und begleitet.

Die Beigeordneten Frau Susanne Fischer sowie Frau Alexandra Adel traten ihren Dienst mit Beginn des Monats Mai 2022 an und der Beigeordnete Herr Thomas Barz nahm zum 01. Juni 2022 seinen Dienst bei der Stadt Brandenburg an der Havel auf.

Ausblick 2023

Stellenbesetzungsverfahren/ Arbeitgeber Stadt Brandenburg an der Havel

Es ist davon auszugehen, dass auch im Jahr 2023 auf Grund altersbedingter Abgänge und zu erwartender Fluktuation im Personalkörper der Verwaltung der Stadt Brandenburg an der Havel, eine weiterhin hohe Anzahl von durchzuführenden Stellenbesetzungsverfahren notwendig sein wird.

Die auf Grund des Fachkräftemangels mittlerweile resultierenden Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung werden die Personalverwaltung weiter beschäftigen und kreative Lösungen erfordern. Neben einer zielführenden und vertretbaren Erweiterung von Anforderungsprofilen werden auch die Bemühungen zur Schaffung einer Arbeitgebermarke Stadt Brandenburg an der Havel weiter intensiviert. Zur verbesserten Außenwahrnehmung der Verwaltung der Stadt Brandenburg an der Havel als attraktiver Arbeitgeber, wird es ansprechendere und zeitgemäße Stellenausschreibungen geben und die Onlinepräsenz des Arbeitgebers Stadt Brandenburg an der Havel überarbeitet.

Neben der Außendarstellung für potenzielle neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird es auch erforderlich sein, die Arbeitsbedingungen für die vorhandenen Beschäftigten weiterhin attraktiv zu gestalten und die Bindung an den Arbeitgeber Stadt Brandenburg an der Havel zu stärken.

Zudem muss der Fokus auf die verwaltungsrechtliche Nachqualifizierung von Quereinsteigern gelegt werden.

Stellenplanung 2024/2025 und Absicherung von Mehrbedarfen

Die gewonnenen Erkenntnisse zu den Schwierigkeiten, unvorhersehbare Personalmehrbedarfe, die sich aus aktuellen Krisenlagen, neu wahrzunehmenden Aufgaben und/oder umfangreichen Gesetzesänderungen ergeben, im Rahmen der im aktuellen Stellenplan 2022/2023 zur Verfügung stehenden Stellen personell abzusichern, müssen in geeigneter Weise in die Stellenplanung 2024 und ggf. 2025 mit einfließen.

Die Stellenplanung für die Jahre 2024 und ggf. 2025 erfolgt im Jahr 2023.

Tarifverhandlungen TVöD (VKA)

Für die Tariflich Beschäftigten im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber und insofern für die Tarifbeschäftigten der Verwaltung der Stadt Brandenburg an der Havel, finden im ersten Quartal 2023 Tarifverhandlungen statt.

Die Umsetzung des Tarifergebnisses wird eine Aufgabe im Jahr 2023 sein.

Fachbereich V: Ordnung und Sicherheit



Überblick aus dem Fachbereich

Top5 im Rückblick auf das Jahr 2022

- Gewinnung neuer Präventionspartner für das Projekt „Präventionshaus“
- weitere Schritte hin zur digitalen Verwaltung
- Neufassung der Taxentarifordnung
- Einrichtung eines digitalen Wartezimmers im Bürgerservice
- Verkehrsorganisatorische Begleitung mehrerer Bauprojekte

Top5 im Ausblick auf das Jahr 2023

- Weiterführung des Graffitirahmenreinigungsvertrages
- Einführung der 4. Stufe i-Kfz
- Erleichterungen im Bereich der Einbürgerung
- Förderung des Radverkehrs
- Einsatz von „TANJA“ zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Stab des Fachbereichs V

Rückblick 2022

Beseitigung von Sachbeschädigungen durch Farbschmierereien

Zur Beseitigung von Sachbeschädigungen durch Farbschmierereien konnte der neue Vertrag 2022/2023 begonnen werden. Es erfolgten bereits vorbereitende Tätigkeiten für die Vertragsneuausschreibung 2024/2025.

Zivilrechtliche Ansprüche hinsichtlich der Schadenersatzforderungen wurden geltend gemacht.



Abbildung 26: Wöchentlicher Kontrollgang

Abbildung 27: Wöchentlicher Kontrollgang

- **Registrierte Objekte** mit Farbschmierereien 2022 mit Stand vom 10.11.2020: **2216**
- **Stellung von Strafanzeigen/-anträgen** 2022 mit Stand vom 10.11.2020: **408**
- **Einstellungen der Strafverfahren** 2022 mit Stand vom 10.11.2020: **100 %**

Im Jahr 2022 - Stand Oktober - wurden zusätzlich 88 Kontrollen durchgeführt.

Dabei konnten 1.493 Bereiche/ Orte/ Straßen/ Plätze und 22.762 Objekte bestreift werden.

Die 1310 festgestellten Beanstandungen wurden im Rahmen des Vertrages/Vertragsgebietes und der Einzelbeauftragungen beseitigt.

Sicherheits-und Präventionsrat (SPR)

Ordnungspatenschaften: Auch in diesem Jahr haben wir zehn berufene Ordnungspatinnen und Ordnungspaten betreut. Diese waren in den Stadtteilen in Brandenburg/Nord, Brandenburg/Neustadt-Eigene Scholle, Quenz/Walzwerksiedlung und den Ortsteilen Schmerzke, Mahlenzien, Kirchmöser und Plaue ehrenamtlich tätig.

Der SPR war Ansprechpartner für ihre Anliegen, hat ihre Rechenschaftsberichte entgegengenommen, ihre Hinweise an die zuständigen Bereiche in der Stadtverwaltung weitergeleitet und die Antworten der Fachbereiche an die Ordnungspatinnen und Ordnungspaten gereicht. Die neuen Berufungen für das Jahr 2023 wurden vorbereitet.

Fortführung des Projektes „Präventionshaus“

Hier werden zu gesamtgesellschaftlichen Themenbereichen wie z.B. Gesundheit, Drogen und Pubertät unterschiedliche Angebote der Präventionspartner vorrangig für Schüler, Lehrkräfte

und Eltern als Online-Datenbank auf der Startseite der Stadt Brandenburg an der Havel zu Verfügung gestellt.

In diesem Jahr zogen zwei Präventionspartner ihre insgesamt fünfzehn Angebote zurück. Gleichzeitig konnten zwei neue Präventionspartner gewonnen werden.

Derzeit bieten 31 Präventionspartner insgesamt 90 Präventionsangebote den Schulen und Eltern an.

Das Sachgebiet Prävention der Polizeiinspektion Brandenburg an der Havel ist mit Ihren präventiven Angeboten ebenfalls im Präventionshaus enthalten.

Die Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat des Landes Brandenburg erfolgt insbesondere für die Entwicklung neuer präventiver Projekte hier in der Stadt und zum Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen innerhalb des Landes Brandenburg.

Ausblick 2023

Beseitigung von Sachbeschädigungen durch Farbschmierereien

- Weiterführung der Aufgabe zur Beseitigung von Farbschmierereien am Stadteigentum im Rahmen des Graffitirahmenreinigungsvertrages 2022/2023
- Vorbereitende und durchführende Tätigkeiten hinsichtlich der Vertragsneuausschreibung für die Jahre 2024/2025
- Strafantragsstellungen inkl. Vorbereitung des Versicherungsverfahrens
- Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche/ Schadensersatzforderungen
- Erlass der Ordnungsverfügungen zum Mitführungsverbot von Graffitiutensilien

Sicherheits – und Präventionsrat:

Ordnungspatenschaften: Zu Beginn des neuen Jahres erhalten die berufenen Ordnungspatinnen und Ordnungspaten in einer Feierstunde Ihre Berufungsurkunden für das Jahr 2023. Bei diesem Treffen findet auch ein reger Austausch ihrer Erfahrungen statt.

Wir werden auch weiterhin die Ordnungspaten betreuen, ihre Rechenschaftsberichte entgegennehmen und Ansprechpartner für ihre Anliegen und Hinweise sein.

Die neuen Berufungen für das Jahr 2024 werden vorbereitet.

Das Projekt „Präventionshaus“ wird weitergeführt. Es werden anlassbezogen Kontakte zu den Schulen und Präventionspartner aufgenommen. Die Gewinnung neuer Präventionspartner wird eine wichtige Aufgabe darstellen.

Die Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Prävention der Polizeiinspektion Brandenburg an der Havel erfolgt – vor allem auch als Präventionspartner für sicherheitsumfassende Angebote bezüglich des Präventionshauses.

Die Arbeit des Sicherheitsbeirates der Stadt Brandenburg an der Havel werden wir gemeinsam mit dem neuen Leiter der Polizeiinspektion Brandenburg abstimmen.

Die Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat des Landes Brandenburg erfolgt weiterhin insbesondere für die Entwicklung neuer präventiver Projekte hier in der Stadt und zum Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen innerhalb des Landes Brandenburg.

Fachgruppe 32 – Zulassungswesen und öffentliche Ordnung

Rückblick 2022

Gewerbebehörde/Allgemeines Ordnungsrecht (Stand 22.11.2022)

- ordnungsrechtliche und gewerberechtliche Vorbereitung und Begleitung der jährlich wiederkehrenden Kulturveranstaltungen wie z. B. Havelfest und Weihnachtsmarkt u.a.
- das Erlaubniswesen im Zusammenhang mit Veranstaltungen (Feuerwerk, Lärmschutz, vorübergehende Gaststättenbetriebe, Festsetzungen) hat das Niveau der Zeit vor der Pandemie erreicht
- Bearbeitung von Fundmunition erfolgte in 5 Fällen
- bei der Bearbeitung von widerrechtlich abgestellten Fahrzeugen und Autowracks ist die Anzahl mit 105 Fällen weiterhin hoch
- bei den ordnungsbehördlichen Bestattungen ist die Fallzahl mit über 67 Fällen leicht rückläufig
- die Ahndung der Verstöße gegen die Stadtordnung, erfolgte bisher in 300 Fällen
- im Jagdrecht ist die Problemlage Wildschweine in den Ortslagen weiterhin präsent
- Gewerbemeldungen, die über Jahre im Niveau mit kleinen Schwankungen gleichgeblieben sind, waren in 2022 leicht rückläufig

Fahrerlaubnisbehörde (Stand 22.11.2022)

- Ausreichung von bislang 853 Führerscheinen
- Umsetzung des Pflichtumtauschs - Umtausch von bislang 1576 Führerscheinen
- Erteilung von 191 Fahrer-/Werkstatt-/Unternehmerkarten
- Einleitung von 921 Verfahren gegen Fahrerlaubnisinhaber sowie 8 Verfahren gegen Fahrlehrer/Fahrschulen (Stand 31.10.2022)
- Neufassung der Taxentarifordnung

Kfz- Zulassungsbehörde

- Weiterführung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark
- Bearbeitung bislang über 52.000 zulassungsrechtlicher Vorgänge (Stand 31.10.2022) für die Stadt Brandenburg an der Havel und den Landkreis PM, wobei bislang über 515.000,00 Euro Gebühreneinnahmen generiert wurden
- nach wie vor ernüchternde Annahme des online-Verfahrens i-Kfz: Zum Stichtag 24.11.2022 verzeichnet die Stadt gerade einmal 29 Außerbetriebssetzungen, 3 Anschriftenänderungen, 11 Umschreibungen ohne Halterwechsel sowie 1 Neuzulassung

Ausblick 2023

Gewerbebehörde/Allgemeines Ordnungsrecht

- weitere Bearbeitung von Sachverhalten in ordnungs- und gewerberechtlichen Zusammenhängen
- Einführung neuer Software im Gewerbebereich

Fahrerlaubnisbehörde

- Weiterführung des Pflichtumtauschs der Führerscheine. Die Geburtsjahrgänge 1965 bis 1970 müssen - sofern diese noch Inhaber von Papierführerscheinen sind - diese bis zum 19.01.2024 in Kartenführerscheine getauscht haben
- erwartete Einführung einer bundeseinheitlichen Verfahrensweise zum Fachkundenachweis für die Erteilung der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung
- Im Zuge der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes wird auf der Homepage der Stadt ein Modul implementiert, welches es ermöglicht, online Anträge auf verschiedene Dienstleistungen der Fahrerlaubnisbehörde zu stellen.
- Elektronischer Abruf von Fortbildungen/Weiterbildungen/Grundqualifikationen im Rahmen der Berufskraftfahrerqualifikation („Schlüsselzahl 95“)

Kfz- Zulassungsbehörde

- Weiterführung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark unter Einführung des Moduls „Erweiterte Zuständigkeit“ der Firma Telecomputer zum 01.01.2023 aus Gründen der Datensicherheit.
- Zum 02.05.2023 Einführung der 4. Stufe i-Kfz: Neben natürlichen Personen ist die online-Fahrzeugzulassung dann auch für juristische Personen mittels einer sog. Großkundenschnittstelle beim Kraftfahrt-Bundesamt möglich – ggf. steigt hierdurch das Interesse am Verfahren i-Kfz.

Fachgruppe 33 – Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice

Rückblick 2022

Die Arbeit der FG 33 wurde im Jahr 2022 durch die politische Lage geprägt. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges waren deutlich im Bereich der Ausländerbehörde aber auch im Bereich des Bürgerservice spürbar.

Im Laufe des Jahres konnten für den Bereich des Bürgerservice neue Online-Leistungen auf der Webseite der Stadt eingerichtet werden. So haben die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt nunmehr die Möglichkeit u.a. Meldebescheinigungen zu beantragen. Auch ist mit der Einrichtung eines digitalen Wartezimmers für Besucherinnen und Besucher jederzeit die Wartezeit im Bürgerservice sichtbar.

Die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes wird auch im Jahr 2023 die Aufgaben der FG beeinflussen. So sind weitere Online-Anträge im Bereich der Ausländerbehörde möglich. Auch im Standesamt werden Lösungen umgesetzt, die vorrangig die digitale Kommunikation mit unterschiedlichen Firmen und Einrichtungen ermöglichen sollen.

Standesamt:

Die Anzahl der Eheschließungen ist im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Hier macht sich der Rückgang der bisherigen Corona-Einschränkungen nachträglich bemerkbar. Bis zum 31.12.2022 sind weitere 28 Eheschließungen geplant oder reserviert.

Eheschließungen:

- 31.10.2022: 273
- 30.11.2020: 237
- 30.11.2019: 288
- 30.12.2018: 305

Insgesamt 3 gleichgeschlechtliche Paare haben bis zum 31.10.2022 die Ehe geschlossen. 66 Brandenburger Paare wollten ihre Ehe außerhalb von Brandenburg an der Havel schließen.

Auch im Jahr 2022 setzt sich der negative demographische Wandel fort, denn die Anzahl der beurkundeten Geburten erreicht nicht die Anzahl der hier Verstorbenen. Mit Stichtag 31.10.2022 stehen 841 Geburten insgesamt 1364 Sterbefälle gegenüber. Der Anteil der Geburten im Jahr erreicht dabei wahrscheinlich nicht die Vorjahreszahl:

Geburten:

- 31.10.2022: 841
- 30.11.2021: 1.096
- 31.11.2020: 977
- 30.11.2019: 930

Sterbefälle:

- 31.10.2022: 1.364
- 30.11.2021: 1.658
- 30.11.2020: 1.321
- 30.11.2019: 1.295

Der Anteil der Kinder ausländischer Eltern ist vergleichbar mit den Zahlen zum Vorjahr bzw. leicht rückläufig. Bis zum 31.10.2022 wurden 149 Kinder ausländischer Eltern geboren.

Geburten ausländischer Eltern:

- 31.10.2022: 149
- 30.11.2021: 295
- 31.12.2020: 257
- 31.12.2019: 192

Ausländerbehörde:

Das Jahr 2022 war für die Ausländerbehörde ein außerordentlich schwieriges Jahr. Die hohe Zahl von Flüchtenden aus der Ukraine und anderen Drittstaaten traf auf eine äußerst prekäre Personalsituation. Durch den zeitweisen Einsatz von Beschäftigten anderer Fachgruppen und dem längerfristigen Einsatz einer Beschäftigten gelang es, die Arbeitsfähigkeit – wenn auch im reduzierten Umfang – aufrechtzuerhalten. Die Registrierung der ukrainischen Flüchtlinge konnte so abgeschlossen werden.

Mit weiteren Stellenbesetzungen könnte das Ziel, die Bearbeitungszeiten für Anträge im Ausländerrecht auf max. 3 Monate und im Staatsangehörigkeitsrecht auf max. 6 Monate zu reduzieren, erreicht werden.

Die Zahl der in die Stadt Brandenburg an der Havel **zugezogenen Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit** nahm im Jahr 2022 insbesondere aufgrund des Ukraine-Krieges zu. Bis zum 31.10.2022 beträgt die Gesamtzahl 1.801 Personen, davon 1277 aus der Ukraine geflohene Personen, ferner 86 Unionsbürgerinnen und Unionsbürger sowie 60 Studenten der technischen Hochschule.

Die Zahl der aus der Stadt Brandenburg an der Havel **weggezogenen Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit** beträgt zum 31.10.2022 279 Personen, davon 163 ukrainische Flüchtlinge bzw. Drittstaater sowie 63 Unionsbürgerinnen und Unionsbürger.

Von den aktuell in der Stadt lebenden Ausländern und Ausländerinnen, 6.138 Personen, besitzen 4.569 Personen ein befristetes oder unbefristetes Aufenthaltsrecht. 142 Personen befinden sich in einem noch nicht abgeschlossenen Asylverfahren. 151 Personen sind ausreisepflichtig. Zudem gibt es 1.276 Unionsbürgerinnen und Unionsbürger, deren Aufenthaltsrecht sich aus dem Recht auf Freizügigkeit ergibt.

Die freiwillige Ausreise ausländischer Personen aus dem Bundesgebiet stagniert auf niedrigem Niveau. Bis zum 25.11.2022 sind 2 Personen freiwillig in ihr Herkunftsland zurückgekehrt.

Wie im letzten Jahr prognostiziert nahm die Zahl der Einbürgerungsanträge im Jahr 2022 deutlich zu. Bis zum 31.10.2022 wurden 135 Anträge gestellt (Vorjahr: 65). Im laufenden Jahr wurden bisher 35 (Vorjahr: 20) Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit **in den deutschen Staatsverband eingebürgert**.

Die aktuelle Bearbeitungszeit beträgt ca. 12 Monate.

Im Jahr 2022 beteiligte sich die Ausländerbehörde an der Einbindung weiterer Online-Dienste auf der Webseite der Stadt. Derzeit befinden sich vier weitere Online-Dienste (z.B. Aufenthaltserlaubnis aus familiären Gründen, Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Ausbildung) in der Testphase. Die Freischaltung zur Nutzung durch potentielle Antragsteller soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Bürgerservice

Seit dem 01.01.2022 konnte der Bürgerservice sowohl mit, als auch ohne Termin, während der Sprechzeiten, in Anspruch genommen werden. Im Laufe des Jahres haben sich insofern die Wartezeiten wieder normalisiert.

Mit der Implementierung eines „digitalen Wartezimmers“ für den Bürgerservice haben die Bürgerinnen und Bürger nunmehr die Möglichkeit, die aktuellen Wartezeiten direkt über die Internetseite der Stadt abzufragen.

Gleichwohl waren die Mitarbeiterinnen im Bürgerservice weiterhin enormen Belastungen ausgesetzt.

Die Anmeldung der Flüchtlinge aus der Ukraine stellte eine große Herausforderung dar. Hier konnte durch die Bereitstellung von zusätzlich Terminen im Bürgerservice und durch die Hilfestellung von Sozialarbeitern der Übergangwohnheime aber auch ehrenamtlicher Helfer insbesondere für Dolmetscherdienste eine hohe Anzahl an Anmeldungen realisiert werden.

Daneben waren die hohen Antragszahlen für die Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen auffällig.

Bis zum 21.11.2022 wurden im Bürgerservice folgende Anträge bearbeitet:

Personalausweise und vorläufige Personalausweise

- 21.11.2022: 8.860
- 30.10.2021: 4.051
- 30.10.2020: 3.394

Kinderreisepässe

- 21.11.2022: 585
- 30.10.2021: 149
- 30.10.2020: 146

Reisepässe und vorläufige Reisepässe

- 21.11.2022: 2.964
- 30.10.2021: 900
- 30.10.2020: 464

Nebenwohnungen an- und abgemeldet

- 21.11.2022: 490
- 30.10.2021: 410
- 30.10.2020: 504

Hauptwohnungen umgemeldet

- 21.11.2022: 4.072
- 30.10.2021: 3.859
- 30.10.2020: 3.968

Weg- und Zuzüge

- 21.11.2022: 2.497 Wegzüge und 4.330 Zuzüge
- 30.10.2021: 1.842 Wegzüge und 2.527 Zuzüge
- 30.10.2020: 2.602 Wegzüge und 2.311 Zuzüge

Ferner wurden bis zum 21.11.2022 3.263 Führungszeugnisse und Gewerbezentralregisterauszüge beantragt.

Die Beantragung von einfachen **Melderegisterauskünften**, **Meldebescheinigungen**, **Übermittlungssperren**, die Anzeige Verlustmeldungen von Dokumenten und die Abmeldung von Nebenwohnungen ist nicht nur schriftlich, sondern nunmehr auch online möglich.

Bei der Onlinebeantragung von Melderegisterauskünften sind die Gebühren für die entsprechende Ausstellung gesunken, dadurch werden sich perspektivisch auch die Einnahmen für die Stadt verringern.

Gleichwohl ist damit ein weiterer Schritt hin zur digitalen Verwaltung absolviert.

Die bereits für das letzte Jahr geplante **Umstellung des Fachverfahrens** erfolgt ab 28.11.2022. Die Softwareumstellung erhöht die Fachlichkeit und Qualität der Daten.

Im Bürgerservice ist seit Februar 2022 eine Stelle unbesetzt. Der angestrebte Ersatz durch einen Auszubildenden konnte nicht realisiert werden.

Im Jahr 2023 wird eine weitere Mitarbeiterin ihr Arbeitsverhältnis mit der Stadt beenden. Eine zeitnahe Stellennachbesetzung ist zwingend erforderlich.

Ausblick 2023

Abschließend bleibt festzustellen, dass die Fallzahlen in allen 3 Fachgruppen konstant auf hohem Niveau bleiben bzw. ansteigen.

Aber auch neue Gesetzesinitiativen wie die Reform des Namensrechts als auch das Selbstbestimmungsrecht, welches das bisherige Transsexuellengesetz ablösen und in der zweiten Jahreshälfte 2023 in Kraft treten soll, werden unmittelbare Auswirkungen auf die Fachgruppe haben.

Die bereits avisierten **Erleichterungen im Bereich der Einbürgerung** nimmt konkrete Formen an. So soll zukünftig eine Einbürgerung bereits nach 5 Jahren (bisher 8) ermöglicht werden. Das wird die bereits jetzt bestehenden Verzögerungen bei der Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen weiter verschärfen.

Weiterhin bleibt die Frage der **Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes** spannend. Die FG 33 hat das bisherige Angebot von Online-Leistungen erweitert und wird auch weitere Angebote umsetzen.

Im Bereich des Personenstandswesens sollen Rechtsgrundlagen zur Einführung und Nutzung einer Identifikationsnummer (Steueridentifikationsnummer) in den Verwaltungsregistern geschaffen werden, die die Aktualität und Konsistenz der Daten einer natürlichen Person mit einem eindeutigen Identifikationsmerkmal verbindet.

Fachgruppe 36 – Straßenverkehrsbehörde und Sicherheitszentrum

Rückblick 2022

Straßenverkehrsbehörde

Das Jahr 2022 war für die Straßenverkehrsbehörde durch die laufenden Geschäftsaufgaben im Bereich der Verkehrsorganisation geprägt. Hier standen insbesondere die **Anordnung verkehrsorganisatorischer Maßnahmen**, die Sicherung von Baustellen, die Sondernutzung von Straßenverkehrsflächen wie auch das Portfolio an Ausnahmegenehmigungen für Bewohner, Schwerbehinderte, Handwerker oder soziale Dienste im Vordergrund.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Straßenverkehrsbehörde lag auch in diesem Jahr bei der **Verkehrssicherheitsarbeit** wie den neuen aus der **Verkehrswende** resultierenden Themen wie beispielsweise der Elektromobilität.

Auch die Entwicklung des Radverkehrs ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätswende. Hierbei spielt nicht nur der Klimaschutz, sondern auch die Förderung eines verträglichen und gesundheitsfördernden Stadtverkehrs eine wichtige Rolle. Radverkehr ist zugleich ein Baustein der Freizeitgestaltung, des Stadtlebens und fördert ein mobiles Miteinander.

In diesem Zusammenhang ist die **Weiterentwicklung des Radverkehrs** in der Stadt Brandenburg an der Havel unabdingbar. Hierbei können auch neue verkehrliche Instrumentarien unter dem Dach grundsätzlicher Maßnahmen der Stadt- und Verkehrsentwicklung etabliert werden.

In 2022 wurden neben vielen kleineren auch größere Baumaßnahmen der Stadt verkehrsorganisatorisch begleitet. Insbesondere zu nennen sind hier die **Projekte Neustädtische Fischerstraße und Plauer Straße**.

Auch der Landesbetrieb Straßenwesen hat seine Baumaßnahmen im Stadtgebiet fortgesetzt. Die Arbeiten zum weiteren Ausbau der B102 im Bereich der August-Bebel-Straße konnten abgeschlossen werden. Weiterhin wurde mit dem Umbau des Knotens B1-Berliner Str./ B102-Potsdamer Str. begonnen.

Verkehrsüberwachung

1. Entwicklung der Fallzahlen bei Geschwindigkeitsverstößen

Die Stadt Brandenburg an der Havel als Kreisordnungsbehörde nimmt die ihr im Rahmen von § 47 Abs. 3 OBG zugewiesenen Aufgaben der Überwachung der Einhaltung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten bereits seit vielen Jahren umfassend wahr. Die stationäre wie auch mobile Geschwindigkeitsüberwachung ist daher ein fester Bestandteil der städtischen Verkehrssicherheitsarbeit.

Der **Einsatz von Geschwindigkeitsüberwachungstechnik** leistet einen wichtigen Beitrag zur Beseitigung von Unfallhäufungs- und Gefahrenstellen. Des Weiteren wird die Überwachungstechnik für die präventive Verkehrssicherheitsarbeit eingesetzt, insbesondere vor Schulen, Kitas oder auch in Wohngebieten.

1.1 Stationäre Messplätze

Stationäre Anlagen zur Geschwindigkeitsüberwachung bewirken in ihrem Einzugsbereich eine massive Absenkung der Geschwindigkeitsverstöße um bis zu 95 Prozent. Diese Form der Geschwindigkeitsüberwachung eignet sich daher besonders für die Bekämpfung besonderer Gefahrenstellen, wo eine Verhaltenssteuerung in Form einer relativ örtlich begrenzten

Entschleunigung des Geschwindigkeitsniveaus zu den nötigen Effekten für eine Entschärfung der Gefahrenstellen führt.

In der Stadt Brandenburg an der Havel befinden sich daher alle 11 stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen an derartigen besonderen Gefahrenstellen, d.h. unter anderem im Bereich von Unfallhäufungsstellen, von besonderen Gefahrenpunkten sowie vor Grundschulen. Generell konnten so bereits Unfallhäufungen wirksam bekämpft und Gefahrenstellen entschärft werden. Im Kontext hierzu stehen die langjährig rückläufigen Verstoß-Zahlen an den städtischen stationären Anlagen.

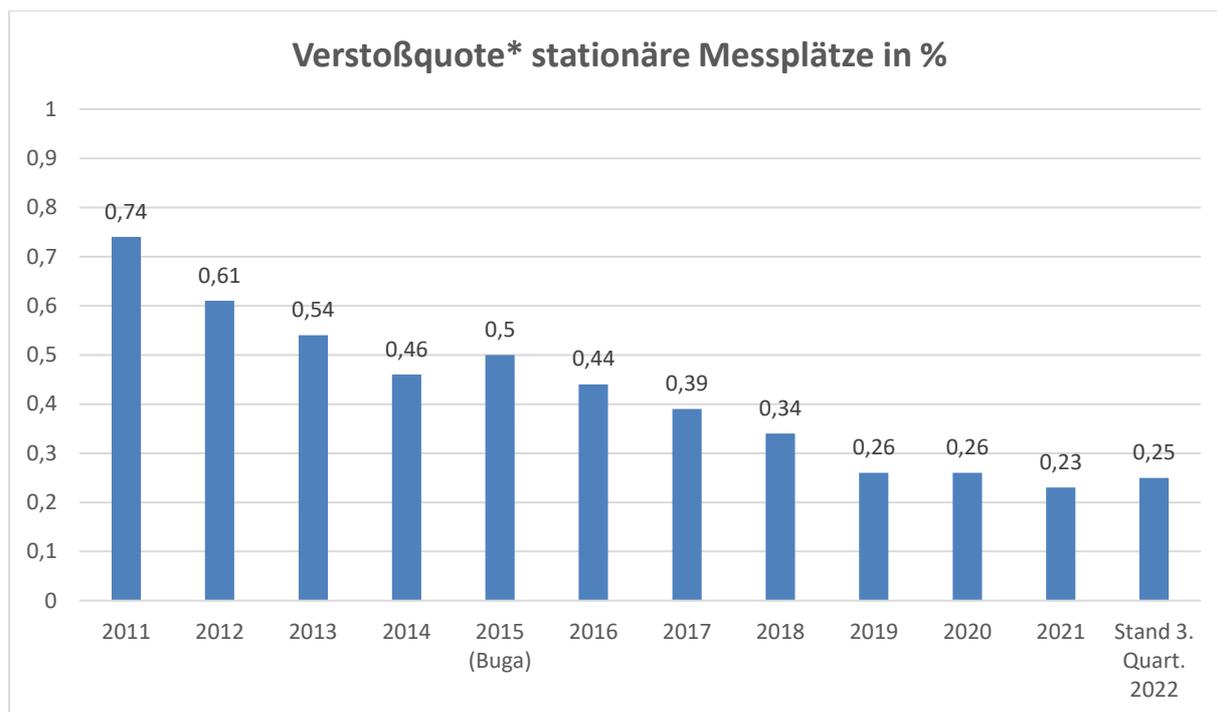


Abbildung 28: Verstoßquote* stationäre Messplätze in %

* Verstoß-Quote = Überschreitung zul. Höchstgeschwindigkeit um mind. 10 km/h abzgl. Toleranz

1.2 Mobile Geschwindigkeitsüberwachung

Die Stadt Brandenburg an der Havel betreibt grundsätzlich 2 mobile Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen im Messfahrzeug, welche alternativ auch im Stativbetrieb eingesetzt werden können.

Im Gegensatz zur punktuell ausgerichteten stationären Geschwindigkeitsüberwachung soll die mobile Geschwindigkeitsüberwachung eine breite Reduzierung der Geschwindigkeitsverstöße bewirken. Hinzu tritt bei konzentrierten Messungen an einzelnen Gefahrenstellen eine zumindest temporär wirksame deutliche Zurückdrängung der Überschreitungen. In der Stadt Brandenburg an der Havel liegt die allgemeine durchschnittliche Verstoß-Quote bei mobilen Messungen seit Jahren zwischen 4,5 Prozent und knapp 6 Prozent. Die Ergebnisse für das 3. Quartal 2022 zeigen eine Erhöhung der Verstoß-Quote auf 6,15 Prozent.

Durch die in 2022 verstärkte Nutzung alternativer Einbau- und Messformen wie der Messung aus der Seitenscheibe des Fahrzeuges sind diese deutlich schwerer als solche zu erkennen. Hieraus resultiert ein erschwertes Anpassungsverhalten. Ziel dieser Kontrollmaßnahmen bleibt die generelle Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten und nicht nur eine an Kontrollen angepasste Fahrweise. Daher wird die Stadt Brandenburg an der Havel den Kontrolldruck als solches wie auch das Entdeckungsrisiko durch die Nutzung der messtechnischen Varianz im Sinne der Verkehrssicherheit verstärken.

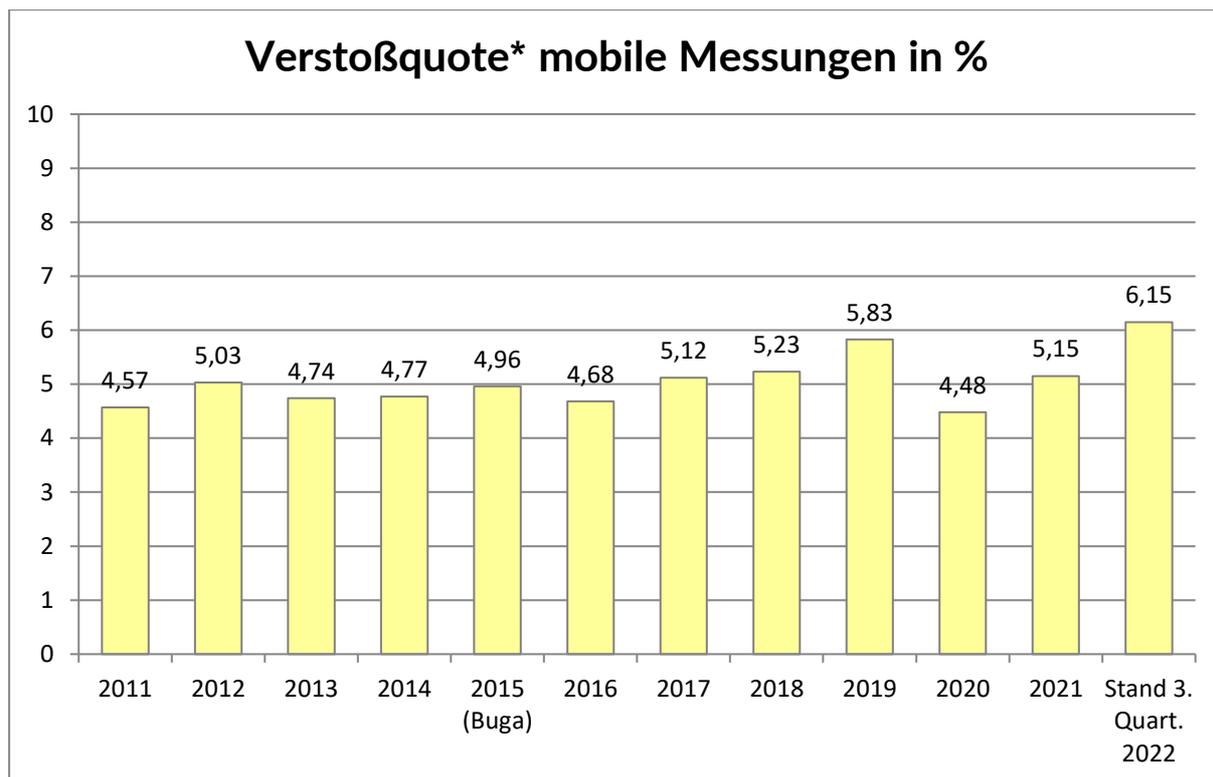


Abbildung 29: Verstoßquote* mobile Messungen in %

* Verstoß-Quote = Überschreitung zul. Höchstgeschwindigkeit um mind. 10 km/h abzgl. Toleranz

Mit Stand 30.09.2022 wurden im Rahmen der mobilen Messungen in 2021 bei 196.916 Durchfahrten (Vorjahr 3. Quartal: 179.177) 12.107 Verstöße (Vorjahr 3. Quartal: 9.514) registriert. Die höchste Verstoß-Quote wurde im Bereich Neuendorf, Quenz, Klingenberg mit einer Quote von 10,88 % (Vorjahr 9,35 %) registriert.

1.3 Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren fließender Verkehr

Insgesamt wird prognostisch in 2022 der Haushaltsplanansatz erfüllt. Die voraussichtlichen Einnahmen aus Geschwindigkeitsverstößen bewegen sich nach jetzigem Erkenntnisstand bei ca. 1.320.000 € und damit genau im Bereich des kalkulierten Planansatzes. Auch wenn die Gesamtfallzahlen unter dem Eindruck einer aus der Corona-Pandemie heraus weiter erhalten motorisierten Mobilität um ca. 10 % gegenüber dem Vorjahr steigen werden, so ist die maßgebliche Einflussgröße auf den Haushaltsansatz der neue Bußgeldkatalog mit den deutlich höheren Verwarn- und Bußgeldern.

Fallzahlen fließender Verkehr	2020	2021	Stand 30.09.2022
Gesamtfallzahl OWI-Verfahren	33.935	30.486	25.194
Verwarnungen	32.652	29.569	22.940
Bußgeldbescheide resultierend aus Nichtbegleichung Verwarnung	2.387	1.539	1.158
Bußgeldbescheide ohne vorheriges Verwarnungsgeldangebot (Betrag >55,00 €)	1.283	917	2.254
Vollstreckte Fahrverbote	190	70	56
Einnahmen im fließenden Verkehr – Haushaltsansatz (Planung neuer BKat bereits ab 2021, Umsetzung erst 2022)	868.600 €	1.320.000 €	1.320.000 €
Einnahmen im fließenden Verkehr - IST	805.497 €	678.739 €	1.072.841 €
Einnahmen im fließenden Verkehr – Prognose Gesamtjahr			1.320.000 €
Einnahmen im fließenden Verkehr – Abweichung Planzahl			+/- 0 €

2. Verwarn- und Bußgelder aus der Überwachung des ruhenden Verkehrs

Durch die Stadt Brandenburg an der Havel erfolgt die ordnungsrechtliche Überwachung des ruhenden Verkehrs gemäß § 47 Abs. 2 OBG.

Die voraussichtlichen Einnahmen aus Parkverstößen bewegen sich bei ca. 810.000 € und damit im Bereich des Planansatzes. Die maßgebliche Einflussgröße auf den Haushaltsansatz ist hier ebenfalls der neue Bußgeldkatalog mit den deutlich höheren Verwarn- und Bußgeldern.

Fallzahlen ruhender Verkehr	2021	Stand 30.09.2022
Gesamtfallzahl OWI-Verfahren	25.950	23.711
Schriftliche Verwarnungen	21.455	19.720
Bußgeldbescheide	2.142	1.470
Kostenbescheide gegen Halter	245	219
Umwandlung in mündliche Verwarnungen/ Verjähungen	1.626	2.015
offene Verfahren	482	287
Einnahmen im ruhenden Verkehr – Haushaltsansatz (Planung neuer BKat bereits ab 2021, Umsetzung erst 2022)	810.000 €	810.000 €
Einnahmen im ruhenden Verkehr - IST	484.869 €	639.088 €
Einnahmen im ruhenden Verkehr – Prognose Gesamtjahr		810.000 €
Einnahmen im ruhenden Verkehr – Abweichung Planzahl		+/- 0 €

Der Bereich Verkehrsüberwachung bewirtschaftet im Rahmen des § 6a des Straßenverkehrsgesetzes auf der Grundlage der Parkgebührenordnung der Stadt Brandenburg an der Havel den öffentlichen Parkraum. Die Parkgebühren können bar am Parkscheinautomaten oder unbar und minutengenau anwenderfreundlich über das Handyparken entrichtet werden.

Parkscheinautomaten	2021	Stand 30.09.2022
Anzahl PSA	47	47
Einnahmen Parkgebühren – Haushaltsansatz	605.400 €	605.400 €
Einnahmen Parkgebühren – IST	528.548 €	416.109 €
davon Handyparken	18.980 €	26.206 €
Einnahmen Parkgebühren – Prognose Gesamtjahr		550.000 €
Einnahmen Parkgebühren – Abweichung Planzahl		-55.400 €

In 2022 werden die Einnahmen prognostisch 550.000 € betragen und damit ca. 10 % unter dem Planansatz liegen. Ursächlich sind hierfür insbesondere die Auswirkungen der Baumaßnahme Neustädtische Fischerstraße, der Wegfall von umsatzstarken Parkflächen am Neustädtischen Markt und auch die deutlich höheren Nutzeranteile durch Bewohner mit Bewohnerparkausweis auf den verbliebenen Parkflächen.

Seit dem 01.07.2019 wurde das „**Handyparken**“ in der Stadt Brandenburg an der Havel eingeführt. 2019 konnten Einnahmen für digitales Parken in Höhe von 4.120 €, 2020 in Höhe von 15.490 € und 2021 in Höhe von 18.980 € verbucht werden. Mit Stand vom 30.09.2022 wurden in 2022 bereits Handyparkgebühren in Höhe von 26.206 € erzielt. Prognostisch wird der Handyparkanteil bei ca. 34.000 € liegen, was nahezu einer Verdopplung gegenüber 2021 entspricht. Der prozentuale Anteil beträgt dann in 2022 ca. 6,2 %.

Sicherheitszentrum - Stadtordnungsdienst

Zur Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit wurden im Stadtgebiet umfangreiche Kontrollen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt. Weiter wurde das Thema Schulwegsicherung im Rahmen von Kontrollen vor den Grundschulen wie auch der Begleitung der Schüler in den Buslinien umgesetzt. Hier gab es u. a. auch gemeinsame Aktionen mit der Polizei.



Abbildung 30: Tägliche Kontrollen in Zusammenarbeit mit der Polizei

Der Stadtordnungsdienst hat bereits in den letzten Jahren mit Schwerpunkt über die Sommermonate regelmäßig und ansonsten bedarfsabhängig an den Wochenenden und in der Ferienzeit an Wochentagen die bekannten Hot-Spots der Jugendlichen in der Innenstadt kontrolliert. Auch in diesem Jahr wurde mit Beginn der Ferien ein fast täglicher Kontrollrhythmus in den Dienstablauf aufgenommen. Hier gab es gemeinsame Aktionen mit der Polizei, insbesondere an Wochenenden und in den Abendstunden.

Beschwerdemanagement im Sicherheitszentrum und Maerker

Im Front-Office des Sicherheitszentrums besteht die **Möglichkeit, Hinweise, Beschwerden und Anzeigen vorzutragen**. Bei Bedarf ist dies auch in vertraulicher Umgebung möglich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Front-Office standen während der Öffnungszeiten stets zur Verfügung. Die Mitarbeiter im Außendienst waren ebenfalls im Stadtgebiet präsent, gaben Auskünfte und nahmen Hinweise und Beschwerden entgegen.

Das Bürgertelefon im Sicherheitszentrum der Stadt Brandenburg an der Havel war Montag - Freitag in der Zeit von 07:00 - 20:00 Uhr und am Samstag von 09:00 - 16:00 Uhr zu erreichen. Außerhalb dieser Zeiten nahm ein Anrufbeantworter Anfragen und Hinweise entgegen.

Für die seit 2013 eingeführte Beschwerdemanagementplattform Maerker liegt die redaktionelle Hauptverantwortlichkeit ebenfalls im Sicherheitszentrum. Mit Stand 30.09.2022 sind 1.476 Mängelmeldungen eingegangen. Der größte Anteil der Meldungen lag thematisch zum Stichtag 30.09.2022 bei der Fachgruppe Umwelt (511), gefolgt von der Straßenverkehrsbehörde (254), der Fachgruppe Straßen und Brücken (223), dem Bauhof (143) und dem Sicherheitszentrum (100).

Ausblick 2023

Straßenverkehrsbehörde

Im neuen Jahr 2023 werden die Tätigkeitsschwerpunkte der Straßenverkehrsbehörde fortgeführt.

Ein Fokus liegt weiterhin auf der Schul- und Spielwegsicherung. Offen ist in diesem Zusammenhang die Anbindung der Konrad-Sprengel-Grundschule an den neu errichteten Digitalhort über einen baulichen Fußweg. In dieses Projekt soll auch eine Elternhaltestelle integriert werden.

Bei der Förderung des Radverkehrs sollen ebenfalls neue Möglichkeiten der StVO zur Erprobung umgesetzt werden. Zu nennen sind hier Verbesserungen bei den **Radabstellmöglichkeiten für Lastenräder und Fahrradgespanne mit Anhängern vor Kitas**. Hier sollen bedarfsgerecht vor Ort Einzelfallprüfungen für die Umwidmung von Parkraum für Radabstellmöglichkeiten erfolgen.

Die Verkehrsberuhigung der Altstadt bleibt weiterhin ein wichtiges Thema. Im Zuge der temporären Vollsperrung zur Baumaßnahme Plauer Straße konnten die zum Teil negativen Auswirkungen der Ausweichverkehre wahrgenommen werden. Nach wie vor werden die Begleiterscheinungen einer aus einer Altstadtsperrung resultierenden Verkehrsverdrängung, u.a. auf die Bergstraße und Sprengelstraße sehr kritisch gesehen.

Unabhängig hiervon steht die **Einrichtung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches** für weite Teile der Altstadt mit einer dann reduzierten zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h vor der möglichen Umsetzung. Diese Maßnahme basiert auf einer positiven geschäftlich belebten Prognose für unsere zentrale Altstadt verbunden mit einer höheren Aufenthaltsqualität.

Auch im nächsten Jahr werden infrastrukturelle Baumaßnahmen der Stadt Auswirkungen auf den Straßenverkehr haben.

In der Altstadt erfolgen der behindertengerechte Umbau des Haltestellenbereiches Ritterstraße wie auch die Fortführung der Maßnahme Plauer Str. im nächsten Bauabschnitt zwischen Ritterstraße und Humboldthain. Auch in der Neuendorfer Straße erfolgt die halbseitige Sperrung des in Richtung Zentrumsring laufenden Verkehrs mit Umleitung über die Vereinsstraße.

Hintergrund ist die **Neuverlegung von Fernwärme und Trinkwasserleitungen**. Durch den Landesbetrieb Straßenwesen werden nicht nur die bereits begonnenen Maßnahmen Ortsumgehung Schmerzke und Umbau Knoten B1-Berliner Str./ B102-Potsdamer Str. fortgeführt, sondern es soll im kommenden Jahr voraussichtlich mit ersten Maßnahmen zum Neubau der Bahnbrücke Potsdamer Straße begonnen werden.

Verkehrsüberwachung

Tätigkeitsschwerpunkt des Bereiches Verkehrsüberwachung bleibt die **Erfassung und Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten** bei Geschwindigkeitsverstößen und die Durchführung der Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren im ruhenden Verkehr. Hierbei setzt die Ordnungsbehörde zunehmend auf Innovationen. So wird ab Dezember 2022 „TANJA“ zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Einsatz sein.



Abbildung 31: „TANJA“ (Namensbedeutung „die Kämpferin“)

Bei „TANJA“ (Namensbedeutung „die Kämpferin“) handelt es sich um den Enforcement Trailer Semistation des Herstellers Jenoptik. Dies ist eine semistationäre Überwachungsform mit laserbasierter Geschwindigkeitsüberwachungstechnik. Die Messtechnik des Typs Traffistar S 350 setzt die Stadt bereits stationär in den bekannten Säulen wie auch mobil im Fahrzeug oder auf dem Stativ ein.

Mit dieser neuen Trägertechnologie kann der Verkehr an einem Standort in beiden Fahrtrichtungen durchgehend ca. 7 Tage überwacht werden. Dieses System schließt dort offene Flanken, wo eine stationäre Anlage nicht oder nicht zeitnah möglich ist und mobile

Kontrollen nicht den gewünschten Effekt erzielen, z. B. aufgrund der im Verhältnis kurzen Kontrolldauer.

So kann die Flexibilität mobiler Kontrolltechnik und die nachhaltige Einwirkung stationärer Lösungen miteinander verbunden werden. Zudem ist ein Einsatz ressourcenschonend, da nur für die Einrichtung und den Ladevorgang Bedienpersonal eingesetzt werden muss. Des Weiteren nutzt die Stadt zur Ansprache der Verkehrsteilnehmer auch **bildliche und textliche Gestaltungselemente ihrer Verkehrssicherheitskampagne**. Weiterhin werden auch die Verwaltungsverfahren digitaler. Nach Einführung eines Online-Anhörungstools für das Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren soll in 2023 in einer nächsten Stufe eine digitale Zahlungsplattform im Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren eingeführt werden.

Sicherheitszentrum - Stadtordnungsdienst

Auch im nächsten Jahr soll an den gemeinsamen Streifen zwischen Polizei und Ordnungsbehörde festgehalten werden. Diese werden im Hinblick auf die aufgetretenen Probleme in der Innenstadt weiterhin auf diese Thematik fokussiert. Weiterhin wird der Außendienst des Sicherheitszentrums das gesamte **Spektrum ordnungsrechtlicher Themen** im Rahmen seiner Streifentätigkeit bedienen und steht als Ansprechpartner für die Belange der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Fachgruppe 39 – Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Rückblick 2022

Tiergesundheit/Tierseuchen

Die **Corona-Pandemie, die Afrikanische Schweinepest (ASP) und auch die Geflügelpest** haben uns im Jahr 2022 weiter begleitet. Die ASP rückte durch Sprunginfektionen näher. So wurden die Landkreise Prignitz und Oberspreewald-Lausitz in den Krisenmodus gesetzt.

Die Untersuchungen des Fall- und Unfallwildes beim Schwarzwild auf Afrikanische Schweinepest sowie beim Wildgeflügel auf Geflügelpest dienten dazu, die Freiheit von diesen Tierseuchen zu dokumentieren oder den ersten Fall auf unserem Territorium frühzeitig zu erkennen.

Die Hausgeflügelhaltungen wurden durch risikoorientiertes Aufstallen des Geflügels geschützt. Alle Untersuchungen auf ASP von Fall- und Unfallwild bei Wildschweinen und alle Untersuchungen auf Geflügelpest bei Wildvögel blieben negativ.

Tierschutz

Im zurückliegenden Jahr kam es wieder zu gravierenden Verstößen im Tierschutz. So musste der Tierbestand einer großen Tierauffangstation aufgelöst werden.



Abbildung 32: MAZ 05.08.2022

Dieser Fall war mit großem personellen sowie finanziellen Aufwand verbunden und muss im nächsten Jahr weiterbearbeitet werden.



Abbildung 33: Veterinäramt 23.03.2023

Aber auch andere Tierschutzfälle waren mit erheblichem Aufwand verbunden.

Lebensmittelhygiene- / Fleischhygiene

Aufgrund von erheblichen Personalausfällen von zeitweise bis zu 75 % kam es im zurückliegenden Jahr im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt zu eingeschränkten **Probenahmen und Kontrolltätigkeiten** im Bereich der Lebensmittelüberwachung.

So konnten die gesetzlichen Vorgaben der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über Grundsätze zur **Durchführung der amtlichen Überwachung der Einhaltung der Vorschriften des Lebensmittelrechts**, des Rechts der tierischen Nebenprodukte, des Weinrechts, des Futtermittelrechts und des Tabakrechts (AVV Rahmen-Überwachung – AVV RÜb) nicht im vollen Umfang erfüllt werden. Durch Wichtung nach Risiko und Dringlichkeit war aber zu jeder Zeit der gesundheitliche Verbraucherschutz gewährleistet.

Einer der großen zugelassenen Fleischverarbeitungsbetriebe hat sich im zurückliegenden Jahr aus der Stadt zurückgezogen. Auch andere Hersteller haben ihre Produktion aufgegeben und ihre Betriebe abgemeldet.

Ausblick 2023

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) und die Geflügelpest werden uns auch im Jahr 2023 weiter begleiten. Entsprechende Schulungen und Vorbereitungsmaßnahmen sind geplant. Der **Tierseuchenalarmplan** und das Krisenmanagement müssen angepasst werden.

Die Digitalisierung insbesondere im Bereich der Lebensmittelüberwachung soll weiter ausgebaut werden, damit die notwendigen Kontrollen und Probenahme effektiver durchgeführt werden können.

Auch im Jahr 2023 werden mindestens drei Studenten der Veterinärmedizin ihr Praktikum absolvieren.

Das nächste Audit zum Thema „Tierschutz“ wird 2023 stattfinden.

Geschäftsbereich Beigeordnete Alexandra Adel



Überblick aus dem Geschäftsbereich

Rückblick 2022

Das Jahr 2022 war wieder geprägt von besonderen Herausforderungen, die sich über alle Fachgruppen hinweg gezogen haben. Neben der Bewältigung der Corona-Pandemie kam im März 2022 der unbegreifliche Angriff auf die Ukraine, die uns sehr bewegt hat und vor eine große Aufgabenbewältigung gestellt hat. Gemeinsam über alle Fachbereiche und Fachgruppen haben wir diese Aufgabe bewältigt, auch wenn die Zeit zum Durchatmen oft zu kurz kam.

An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten, denen es im Jahr 2022 gelungen ist, die Herausforderungen zu meistern.

Ausblick 2023

Neben den alltäglichen Belangen und Bewältigung der gesetzlichen Aufgaben werden wir als Geschäftsbereich stärker zusammenwachsen, um Synergien zu erhalten und für die Bürgerinnen und Bürger ein starker Partner zu sein.

Fachbereich IV: Jugend, Soziales und Gesundheit



Fachgruppe 50 – Soziales und Wohnen

Rück- und Ausblick

Aufgaben im Zusammenhang Ukraine-Krieg

- durch Wiederinbetriebnahme des 3. Blockes, dessen Ausstattung (unterstützt durch Feuerwehr, Katastrophenschutz und Stab des OB) und erfolgreicher Vergabe von Betriebsführung und Bewachung, sowie Ausstattung der 2 bislang nur partiell genutzten 2 anderen Blöcke gelingt kurzfristig die Unterbringung und Betreuung von mehreren hundert Flüchtlingen aus dem ukrainischen Kriegsgebiet
- zahlreiche Wohnraumangebote werden in Augenschein genommen, um deren Angemessenheit, Grundausstattung und letztlich Geeignetheit festzustellen; Umzüge insbesondere von Müttern mit (kranken) Kindern werden koordiniert
- durch Einsatz von Mitarbeiterinnen anderer FG und des Stabs des FB IV wird die Deckung der finanziellen Bedarfe von zeitweise mehr als 1000 zusätzlichen Leistungsberechtigten sichergestellt; der Antrag auf Leistungen nach AsylbLG wird online in verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt
- die gesundheitliche Versorgung wird vorübergehend durch Aushändigung von Krankenbehandlungsscheinen sichergestellt.
- insbesondere Abstimmungen mit ehrenamtlich handelnden Unterstützern und Wohnraumgebern sowie in großem Umfang unklare rechtliche Grundlagen (Stichwort Wohnsitzauflage, (fehlende) Zuweisung) und daraus resultierende Abstimmungsbedarfe insbesondere mit ABH stellen große Herausforderungen dar
- der ohne nennenswerte zeitliche Vorlauf zum 1.6.22 festgelegte Rechtskreiswechsel gelingt letztendlich in intensiver Zusammenarbeit mit der ABH und dem Jobcenter
- die Kostenerstattung nach LaufnG in Bezug auf die investiven Leistungen wird nach Widerspruchsverfahren erfolgreich abgeschlossen
- die Sicherstellung der Kostenerstattung in Bezug auf die personengebundenen Leistungen sowohl gegenüber dem Landesamt für Soziales und Versorgung nach LaufnG als auch gegenüber dem Bundesamt für Soziales für die vom Jobcenter nicht erstatteten Aufwendungen für Rechtskreiswechsler im Bereich Gesundheit und sonstigen besonderen Leistungen stellt eine Schwerpunktarbeit Anfang 2023 dar

Aufgaben im Zusammenhang mit Energiekrise

- Umsetzung der Regelungen zum einmaligen Heizkostenzuschusses im Wohngeld
- Gewährung der Einmalzahlung für höhere Lebenshaltungskosten im SGB XII und AsylbLG
- Durchsetzung der Kostenerstattung vom Land im Rahmen der dazu erlassenen Billigkeitsrichtlinie

Eingliederungshilfe / BTHG / AG SGB XII/IX

- alle Träger der Eingliederungshilfe und der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten erhalten auch 2022 wiederum einen Mehrbelastungsausgleich zur Abgeltung Corona-bedingter Mehraufwendungen
- in Bezug auf Energiemehrkosten der Leistungserbringer werden auf überregionaler Ebene Regeln zur Anpassung der Vergütungsvereinbarungen 2022 / 2023 erstellt und die Vergütungsvereinbarungen ergänzt

- das Bedarfsermittlungsinstrument ITP wird in allen Fällen angewandt und landesweit evaluiert, ITP-Pro wird freigegeben

Hilfe zur Pflege

- die sog. kleine Pflegereform führt zu veränderten Leistungshöhen für Sozialhilfebedürftige in Pflegeheimen, nach Rückmeldungen der Pflegekassen und Einrichtungen werden die Berechnungen in allen Fällen aktualisiert

LaufnG

- erfolgreiche Erarbeitung und Verabschiedung einer Nutzungs- und Entgeltsatzung für die Gemeinschaftsunterkünfte; die vollständige Umsetzung wird Schwerpunkt im ersten KJ 2023 sein
- der Fachberatungsdienst leistet trotz erheblicher personeller Schwierigkeiten wertvolle Arbeit
- die Migrationssozialarbeit für SGB II-Leistungsberechtigte (MSA-II) wird in Frauenschutzeinrichtung erfolgreich weitergeführt, ebenso die Koordinierung des Flüchtlingsnetzwerkes durch Förderung einer Personalstelle bei der Diakonie
- durch das vom Land bereitgestellte Integrationsbudget wurden u.a.
 - die ärztliche Betreuung durch das GZB in der Gemeinschaftsunterkunft Upstallstraße unterstützt
 - die für die Koordination des Ehrenamtes beim DRK eingerichtete Stelle finanziert

Umsetzung der Auswirkungen des Grundrentengesetzes

- die Meldungen an die Rentenversicherungsträger werden fristgerecht abgesendet, die Leistungsberechtigten der Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung und Hilfe zur Pflege erhalten nach Neuberechnung ihrer rückwirkend zu berücksichtigenden Ansprüche jeweils angepasste Bescheide und Leistungen

Bestattungskostenbeihilfe

- die Vereinbarung mit den Bestattern der Stadt Brandenburg an der Havel zur Sicherstellung einer sozialhilferechtlich angemessenen Bestattung wurde nach intensivem Austausch mit den Unternehmen neu formuliert und es wurde Einvernehmen zu neuen Leistungshöhen erreicht

Fachgruppe 51 – Betreuung, Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

Rückblick 2022

Die Fachgruppe blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Besonders intensiv war die **Bearbeitung und Umsetzung von verschiedenen Förderrichtlinien des Ministeriums** für Bildung, Jugend und Sport. So wurde in einem aufwendigen Verfahren sichergestellt, dass angesichts von Testverpflichtungen möglichst viele Kinder die bedarfsgerechten Angebote der Kindertagesbetreuung weiter nutzen konnten (RL SARS-CoV-2-Testungen Kitakinder 2022). In enger Zusammenarbeit mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Brandenburg an der Havel ist es gelungen, die pandemiebedingten Einschränkungen durch z.B. Personalausfall, möglich klein zu halten.

Im **Bereich der Jugendarbeit** gab vielfältige Angebote der freien Träger der Jugendarbeit im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ – Ferien und Freizeit. Das Land Brandenburg hat im Rahmen des Programms „Aufholen nach Corona“ auch befristet die Förderung von Schulsozialarbeit erhöht. Hier konnte in 2022 an einigen ausgewählten Schulen eine merkbare Verbesserung der Ausstattung an Schulsozialarbeit und damit Hilfe und Unterstützung Vorort für Schüler*innen umgesetzt werden.

Besonders erfreulich ist, dass die im Rahmen der Kitabedarfsplanung vorgesehene neue **Kita „Lebenswelten“ durch den Träger Lebenshilfe e.V. im Mai 2022 eröffnet** werden konnte. Die Einrichtung bietet Platz für 150 Kinder bis zur Einschulung und 54 Hortkinder der Konrad-Sprengel-Grundschule. Inzwischen ist die neue Einrichtung nicht mehr wegzudenken und bietet bereits weit über 100 Kindern einen Wohlfühlort.

Daneben gab es bedarfsangepasste Veränderungen in der Einrichtungslandschaft. Während aus der bisherigen Eltern-Kind-Gruppe „93°“ in der Kurstraße eine kleine Kita wurde, ergänzt eine neu eingerichtete Eltern-Kind-Gruppe das Angebot der Kita „Leben“ in der Sophienstraße. In Plau wurden **zusätzliche Hortplätze** in der Einrichtung „Plauer Spatzen“ geschaffen.

Dies geht einher mit neuen Höchstzahlen in der Kitabetreuung. Im Juli 2022 wurden 3.451 Kinder in Krippe oder Kindergarten betreut, 109 mehr als ein Jahr zuvor. Im Hort wurden im September 2022 2.243 Kinder betreut –ebenfalls eine neue Höchstzahl. Beide Zahlen sprechen für die **positive Entwicklung einer lebendigen und kinderfreundlichen Stadt**. Besonders erfreulich ist dabei, dass es gelungen ist, neu in die Stadt gekommene ukrainische Kinder überwiegend schnell in Kitas und Horten aufzunehmen und ihnen eine unbelastete Alltagsstruktur bieten zu können. Die gesicherte Betreuung der Kinder schafft auch Entlastung und Freiraum für die Sorgeberechtigten.

Bemerkbar machten sich die ukrainischen Flüchtlinge auch durch die Inanspruchnahme von Leistungen für Bildung und Teilhabe. Insgesamt war im Bereich Bildung und Teilhabe nach 2 Jahren Corona wieder eine deutlich erhöhte Inanspruchnahme zu verzeichnen. Wenngleich die Inanspruchnahme nicht die Zahlen vor der Pandemie erreicht, ist es doch sehr positiv festzuhalten, dass wieder mehr Bildungs- und Teilhabeleistungen bei den Kindern und Jugendlichen der Stadt ankommen. Beigetragen hat hierzu sicherlich die Vorstellung des Leistungskatalogs auf dem Stadtteilstoff Hohenstücken.

Positiv aufgenommen wurde auch die Organisation und Beteiligung der Streetworker am Tag der Jugend unter dem Motto „Ich bin Jugend – Ich bin Branne!“ am Salzhofufer unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Steffen Scheller.

Um **Angebote der Kinder- und Jugendhilfe** auch nachhaltig vorzuhalten zu können erfolgte in Zusammenarbeit mit Trägern und kommunalen Gebäude- und Liegenschaftsmanagement die Planung von mehreren Investitionsmaßnahmen in Kitas und der Jugendfreizeiteinrichtung KiJu in Hohenstücken. Durch die voraussichtliche erfolgreiche Beantragung von Fördermitteln wird es hier möglich sein, erhebliche bauliche Verbesserungen in der Bestandsstruktur zu erzielen. Dabei soll nicht nur durch Maßnahmen wie die **Außenanlagenanierung und –neugestaltung in den Kitas „Schritt für Schritt“ und „Mittendrin“** ein Mehrwert für die Kinder geschaffen werden, sondern über die Sanierung und Anbau des KiJu auch ein Leuchtturmprojekt im Rahmen des Engagements für den Klimaschutz umgesetzt werden. Hierzu wurden Mittel des Förderprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in Jugend, Kultur und Sport“ beantragt, die aus dem Klimaschutz- und Transformationsfond der Bundesregierung stammen.

Zum Jahresende ist gelungen, die Finanzierung der Kindertagespflege neu aufzustellen. Damit hat die beliebte Betreuungsform der Kindertagespflege wieder eine echte Zukunftsperspektive und bietet ein auskömmliches Einkommen für die Kindertagespersonen. Besonders erfreulich ist, dass zukünftig eine automatische Anpassung an die tariflichen Entwicklungen im Bereich TVöD SuE erfolgt.

Konzeptionell erfolgte in 2022 in einem gemeinsamen Prozess zwischen Jugendhilfeplanung, Praktiker*innen und Fachverwaltung eine Überarbeitung des **„Rahmenkonzeptes Streetwork/Mobile Jugendarbeit Brandenburg an der Havel“**. Weiterhin erfolgte die Überarbeitung der Konzeption „Heilpädagogische Fachberatung für Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen in der Stadt Brandenburg an der Havel – damit Teilhabe gelingt“. Beide Konzeptionen bilden wichtige Grundlage fachlicher Arbeit in der Stadt. Die regelmäßige Evaluation und Überarbeitung stellt Qualität sicher.

Ein fachlicher Schwerpunkt konnte durch den Workshop „Autismus-Spektrums-Störungen (ASS)“ gesetzt werden.

Durch eine neue städtische Ko-Finanzierung in Höhe von insgesamt 137,8 TEUR konnte die Weiterführung des Projektes Schule/Jugendhilfe gesichert werden. Dadurch ist es möglich 12 Schüler*innen mit schulverweigernden Verhalten individuell schulisch zu fördern und sozialpädagogisch zu begleiten.

Durch die Stadtverordneten beschlossen wurde die kommunale Unterstützung des Projektes **Lerngruppe+ an der Gebrüder-Grimm-Grundschule**. Durch die Stadt Brandenburg an der Havel wird das Projekt mit einer sozialpädagogischen Fachkraft ausgestattet.

Ausblick 2023

Das Jahr 2023 wird geprägt sein von der Umsetzung der umfangreichen Regelungen zur **„Elternbeitragsentlastung 2023 - 2024“**. Das Land Brandenburg leistet mit diesem Paket einen wichtigen Beitrag zur Entlastung von jungen Familien. Familien mit einem Jahreseinkommen von bis zu 35.000 EUR netto werden gänzlich von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen befreit, für Eltern mit einem Einkommen zwischen 35.000 EUR und 55.000 EUR werden geringere Elternbeiträge erhoben.

Schon länger geplanter Schwerpunkt und durch die **Digitalagenda der Stadt Brandenburg** an der Havel nochmal in den Vordergrund gerückt, ist die Einführung einer Kitaplatzvergabeplattform oder **„Kita-App“**¹ wie es die Digital-Agenda nennt. Damit soll der gesamte Prozess von der Beantragung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung bis

¹ Die bereits existierende „CityKitaApp“ einer Brandenburger Firma, die zur Kommunikation zwischen Eltern und Kindertageseinrichtung eingesetzt wird, ist hier nicht gemeint.

zum Finden eines Kitaplatzes inkl. Vertragsabschluss mit der Einrichtung digital erfolgen. Die damit verbundene Transparenz schafft sorgt dafür, dass undurchsichtige Wartelisten der Vergangenheit angehören und detaillierte Grundlagen für Bedarfsplanung und Angebotsstruktur vorliegen.

Im Rahmen der wachsenden Betreuungsbedarfe wird in 2023 die **Ausschreibung der Betreiberschaft eines Hortes in der Innenstadt für bis zu 100 Kinder** erfolgen. Der über dieses Verfahren ausgewählte Träger wird ab 2024 einen Übergangshort in Modulbauweise betreiben bis der Bildungscampus am Wiesenweg fertiggestellt ist. Teil des Bildungscampus ist eine neue Grundschule mit abgeschlossenem Hort für ca. 200 Kinder. Der Übergangshort zieht dann voraussichtlich inkl. Betreiber in die neuen Horträume am Wiesenweg. Die Fachgruppe wird sich in den Entwicklungsprozess zum Bildungscampus weiterhin fachlich einbringen. Ziel ist es den Kindern unserer Stadt bestmögliche Bedingungen zu bieten.

Ein besonderer und richtungsweisender Höhepunkt ist die **Erarbeitung des Jugendförderplans 2024-2028**, die in 2023 begonnen werden muss. Der Jugendhilfeplan bildet die Grundlage der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in den kommenden Jahren.

Für den Bereich Bildung und Teilhabe wird durch die **Einführung des Bürgergeldes/Wohngeld** Plus der Kreis der Anspruchsberechtigten in jedem Fall größer. Die konkreten Auswirkungen der Gesetzesreform sind gegenwärtig aber noch schwer einzuschätzen.

Im ersten Quartal 2023 plant der Gesetzgeber eine umfassende Reform des Kindertagespflegerechts. Die Umsetzung dieser Reform wird in 2023 Schwerpunkt des Bereiches Kindertagespflege sein.

Fachgruppe 52 – Familie und soziale Beratung - Pflegekinderdienst

Rückblick

Folgende Angebote und Veranstaltungen konnten in 2022 durch den Pflegekinderdienst organisiert, umgesetzt und begleitet:

Pflegeelternstammtische in 2022

Veranstaltungsort 1: Restaurant Malabar
am: 22.03.2022
Teilnehmer: 12

Veranstaltungsort 2: Restaurant Kartoffelkäfer
am: 18.10.2022
Teilnehmer: 12 Personen

Fazit: Der Austausch zu verschiedenen Themen untereinander und auch der Austausch mit dem PKD wird gern genutzt und fördert die Vernetzung der Pflegeeltern.

Sommerfest mit Pflegefamilien in 2022

Veranstaltungsort: Biohof – Reiterhof zum Mühlenberg
am 11.06.2022
Teilnehmerzahl: 52 Personen

Fazit: Die Pflegefamilien haben auf dem Reiterhof gemeinsam mit dem PKD einen schönen Nachmittag mit Austausch und tollen Aktivitäten für die Kinder verbringen können. Die Kinder hatten sehr viel Freude daran die Pferde mit Fingerfarbe zu bemalen, zu Reiten und auf der Hopseburg zu toben. Insbesondere solche Aktivitäten und Veranstaltungen fördern das Vertrauensverhältnis der Kinder, zu uns als Pflegekinderdienst.



Abbildung 34: Impressionen des Sommerfestes mit Pflegefamilien

Weiterbildungen in 2022

Thema 1: Resilienz – Wie Kinder Stärke gewinnen
Dozentin: Heike Levin
am: 14.05.2022
Teilnahme: 15 Personen

Thema 2: Brücken und Stolperseine – Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie
Dozentin: Jeannette Preiss
am: 08.10.2022
Teilnehmerzahl: 14 Personen

Jahresabschlussveranstaltung mit Pflegeeltern 2022

Veranstaltungsort: Bühnenhaus
am 29.11.2022

Teilnehmerzahl: 36 Personen

Jubiläen: 3x - 15-jähriges; 1x 10-jähriges, 1x 5-jähriges

Verabschiedung: Familie Riedel (Großeltern) nach erfolgreicher Rückführung

Begrüßungen: 2x Verwandtenpflege, 1x Fremdpflege (Zuzug aus Berlin)

Würdigung besonderer Verdienste: Familie Lorenz - aufgrund intensivster Anbahnung zum Wechsel eines Pflegekindes in eine Dauerpflegestelle.

Fazit: Die Jahresabschlussveranstaltung wird von sehr vielen Pflegeeltern gern besucht. Sie nehmen die Würdigung ihrer Aufgabe als Pflegeeltern gern an und sind auch hier interessiert daran mit anderen Pflegeeltern und dem PKD in Austausch zu kommen. In Einzelgesprächen oder auch gemeinsam wird auf das vergangene Jahr und das Erreichte zurückgeblickt.

Jubiläen, Verabschiedungen und Begrüßungen neuer Pflegeeltern finden in diesem Rahmen ebenso einen besonderen Platz. Gerade in diesem Jahr, wo es viele langjährige Jubiläen zu feiern gab, war die Anerkennung untereinander besonders spürbar.

Basiskurs für Pflegeelternbewerber

Veranstaltungsort: Volkshochschule
am: 15.10.22 / 21.10.22 / 03.12.22 und 09.12.22

Dozentin: Nadine Kosewsky

Teilnehmerzahl: 15 Personen (2 Fam. u.1 Einzelperson ohne Kind, 5 Familien mit Kind)

PKD wird am Abschlusstag des Basiskurses anwesend sein und offene Fragen besprechen und einen Ausblick auf die weitere Planung der Bewerberprüfung geben.

Fazit: Positive Rückmeldungen der Bewerber zu interessanten Themeninhalten, Arbeitsweisen und in Gang gesetzte Reflektionsprozesse im Basiskurs.

Pflegekinderdienst Fazit zu Veranstaltungen in 2022 insgesamt:

Alle Veranstaltungen konnten wie geplant auch umgesetzt werden.

Für das Sommerfest mit Pflegefamilien wurden durch den PKD über die Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“, Fördermittel in Höhe von 2012,83€ beantragt und bewilligt.

Für 2 Pflegefamilien wurden in 2022 aufgrund von Bedarf, je 2 Supervisionstermine über die Supervisorin Frau Stapperfenne ermöglicht.

Es gab in 2022 keine besonderen Vorfälle in den Pflegefamilien.

Die Zusammenarbeit mit den Pflegefamilien gestaltet sich in der Regel gut bis sehr gut.

Ausblick 2023

Für das kommende Jahr werden folgende Veranstaltungen geplant:

- 2-4 Pflegeelternstammtische – Veranstaltungsort ggf. Kartoffelkäfer (gute Räumlichkeiten)
- Sommerfest mit Pflegefamilien – ggf. Bollmannsruh oder Schloss Gollwitz
- 1-2 Weiterbildungen ggf. zum Thema ADS / ADHS; Pflegeeltern als Vormund o.ä.
- Jahresabschlussveranstaltung mit Pflegeeltern – ggf. Kartoffelkäfer

- Basiskurs für Pflegeelternbewerber (aktuell bereits 2 Verwandtenpflegen und eine Fremdpflege vorgemerkt)

Um auch in 2023 alle Veranstaltungen weiterhin umsetzen zu können, benötigt es wie auch in 2022 eine gute Planung der Finanzen. Der enorme Anstieg aller Kosten, ist mit dem eingeplanten Budget kaum noch möglich.

Weitere Ideen für 2023:

- Planung von Angeboten oder Unternehmungen mit Pflegekindern und Förderung dieser durch Fördermittel der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“
- ggf. Nutzung von internen Angeboten der Fortbildung aus anderen Fachbereichen um Kosten besser zu verteilen

Fachbereich VIII: Schule und Sport



Fachgruppe 40 - Schulverwaltung

Rückblick 2022

Fertigstellung der Montage außenliegender Sonnenschutzanlagen in der J.-H.-Pestalozzi-Schule

- Bauzeit: Juni 2021 - Januar 2022
- Veranschlagte Gesamtkosten: 201.000 €
- Fördermittel aus dem KInvFG 2: 181.000 €

Fertigstellung der Montage außenliegender Sonnenschutzanlagen in der Havelsschule

- Bauzeit: Juni 2021 - Mai 2022
- Veranschlagte Gesamtkosten: 182.000 €
- Fördermittel aus dem KInvFG 2: 164.000 €

Fortführung der Errichtung eines Neubaus zur Verbesserung der Essensversorgung im Bertolt-Brecht-Gymnasium

- Bauzeit: April 2021 – August 2023
- Veranschlagte Gesamtkosten: 1.584.000 €
- Fördermittel aus dem KInvFG 2: 1.425.000 €

Errichtung eines Neubaus zur Verbesserung der Essensversorgung, Integration Aula, Umkleiden, Sanitäranlagen und Schülerküche in der Konrad-Sprengel-Schule

- Bauzeit: Juni 2021 - Dezember 2022
- Veranschlagte Gesamtkosten: 2.180.000 €
- Fördermittel aus dem KInvFG 2: 1.962.000 €

Sanierung der Sporthalle Beethovenstraße 17, Wilhelm-Busch-Schule

- Bauzeit: März 2022 - Dezember 2022
- Veranschlagte Gesamtkosten: 930.000 €
- Fördermittel aus dem
- Investitionspakt zur Förderung
- von Sportstätten: 700.200 €

Beginn der Planung zur Sanierung des Sportplatzes Beethovenstraße 17, Wilhelm-Busch-Schule, Prüfung weiterer Fördermöglichkeiten

- Fördermittel aus dem Förderprogramm Soziale Stadt in den Jahren 2022 – 2025: 400.000 €

Planung des Umbaus der innenliegenden Sporthalle zur Aula im von Saldern-Gymnasium

Erweiterung der Havelsschule

- Erarbeitung von Anforderungen und Begleitung der Machbarkeitsstudie und der Vorplanung

Ertüchtigung der Caasmanstraße für die neue Oberschule mit Modulbauten

- Erarbeitung der Anforderungen und Begleitung der Vergabe einer Vorplanung bis zur Einreichung eines Bauantrages

Bildungscampus Wiesenweg

- Erarbeitung von Anforderungen und Begleitung des interdisziplinären kooperativen Gutachterverfahrens

Außengelände am B.-Brecht-Gymnasium

- Erarbeitung von Anforderungen und Begleitung der Planung

Ausblick 2023

Fertigstellung des Neubaus zur Verbesserung der Essensversorgung im Bertolt-Brecht-Gymnasium

- Bauzeit: April 2021 – August 2023
- Veranschlagte Gesamtkosten: 1.584.000 €
- Fördermittel aus dem KInvFG 2: 1.425.000 €

Umbau der innenliegenden Sporthalle zur Aula im von Saldern-Gymnasium (Brandschutzmaßnahmen, Fußbodenerneuerung)

- Bauzeit: Januar 2023 - August 2024
- Veranschlagte Gesamtkosten: 747.000 €
- Fördermittel aus dem KInvFG 2: 519.000 €

Beginn der Erneuerung der Grundleitungen, Abdichten des Gebäudes und partielle Sanierung des Schulhofes (Umfang der Schulhofsanierung abhängig von den noch zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel)

- Bauzeit: Januar - Dezember 2023
- Veranschlagte Gesamtkosten: 688.000 €
- Fördermittel aus dem KInvFG 2: 619.000 €

Sanierung des Sportplatzes Beethovenstraße 17, Wilhelm-Busch-Schule, Prüfung weiterer Fördermöglichkeiten, Begleitung der Planung und Sanierung

- Fördermittel aus dem Förderprogramm Soziale Stadt on den Jahren 2022 – 2025: 400.000 €

Erweiterung der Havelchule

- Begleitung der Planung und Umsetzung

Ertüchtigung des Standortes Caasmanstraße für die neue Oberschule

- Beginn der Planung in 2022, Begleitung der weiteren Planungen und des Modulbaus

Bildungscampus Wiesenweg

- Begleitung der weiteren Planungsschritte

Fachgruppe 46 - Sport

Rückblick 2022

Nach fast zweijährigem Stillstand war 2022 endlich wieder ein sportliches Jahr. Wie in der Vergangenheit war die Stadt Brandenburg an der Havel wieder Austragungsort verschiedenster Wettkämpfe und Events, bei deren Planung und Durchführung die jeweiligen Sportvereine und -verbände erfolgreich unterstützt wurden.

Eine kurze Veranstaltungsauswahl:

- Deutsche Meisterschaft im Bogensport im März (BSRK 1883 e. V.)
- Internationaler Sumo-Wettkampf "Roland Cup" im April (PSG Dynamo e. V.)
- Start: „LIVE“-Projekte und Host Town Program sowie Teilnahme von 28 Sportler/-innen und weiteren Helfende an den **Nationalen Spielen** im Juni 2022 als **Auftaktveranstaltung der Special Olympics World Games 2023** in Berlin (Lebenshilfe/Havelschule/SSB/Stadt)
- Internationaler Junioren "Brandenburg" Cup im Kanurensport im Mai (Regattateam)
- Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg Anfang Juli (LSB/SSB/Stadt)
- OMV – Offenes Märkisches Vergleichsfliegen auf dem Flugplatz Brandenburg-Mühlenfeld im Juli (Fliegerklub e. V.)
- 101. Deutschen Meisterschaften im Kanu-Rennsport mit dem Empfang der Kanu Nationalmannschaft im August (Regattateam/Stadt)
- Qualifizierung der U14 Mannschaft des ASC 03 als Ostdeutscher Vizemeister für die Vorrunde der Deutschen Meisterschaft im Mai und Austragung der Vorrunde der Ostdeutschen Meisterschaft U14 im Wasserball Anfang September im Marienbad sowie Saisonöffnung der Männermannschaft in der 2. Wasserball-Liga Ost und Verleihung der Bronzemedaille für die Platzierung in der Saison 2021/2022
- „Rückgabe“ bzw. Freigabe der JVA-Halle durch Land für den Sportbetrieb (SV 63 Handball / Budokan Judo)
- Welt- und Europameisterschaft der Formular Future / Schlauchbootgeschicklichkeitsfahren Anfang September auf der Regattastrecke (MTC e. V./DMYV)
- BSG Stahl Brandenburg e. V. – 1. Frauenmannschaft sichert sich als Landesmeister und Landespokalsieger 2022 die Teilnahme an **DFB 1. Pokalrunde** (August 2022)
- Sportabzeigentage im Stadion und Marienbad im September (SSB e. V./Lebenshilfe /Stadt)
- Freestyle-Skate-EM Anfang September im Industriemuseum mit Sportlern aus über 20 Ländern
- Fußballlandespokal Brandenburg: Ortsderby BSG Stahl Brandenburg vs. BSC Süd 05 e.V. im September im Stadion am Quenz

In der Förderperiode 2022 unterstützte die Stadt insbesondere über die kommunale Sportförderung zahlreiche Veranstaltungen, aber auch weitere Vorhaben der Sportvereine.

So konnten zehn Sportvereine über das sog. SVV-Sonderprogramm mit zusätzlich bereitgestellten Mitteln in Höhe von knapp 100.000 EUR größere notwendige Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen an Vereinssportanlagen durchführen.

Ausblick 2023

Voraussichtlich kommen im Jahr 2023 und 2024 besondere Herausforderungen auf die gesamte Stadtgemeinschaft zu. Die zu erwartenden **Auswirkungen der Energiekrise treffen auch die Sportvereine der Stadt**, ob bei der Bewirtschaftung eigener oder bei der Nutzung städtischer Sportanlagen. Diesen Folgen gilt es rechtzeitig zu begegnen und gemeinsam verlässliche Möglichkeiten der Unterstützung zu verabreden. Hier wird neben den versprochenen Soforthilfen des Bundes bzw. Landes der Fokus der kommunalen Sportförderung für die nächste Förderperiode liegen.

Neben der Umsetzung gewohnter Förderprogramme gibt es weitere Schwerpunkte im Sportbereich:

- Fertigstellung des Sportentwicklungsplanes mit Gremienumlauf bis Ende Februar
- Verfolgung und Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Sportentwicklungsplan bezüglich Unterhaltung, Sanierung und Neubau von Sportanlagen
- Abschluss der statistischen Erfassung aller Sportliegenschaften der Stadt für die Sportstättenstatistik des Landes Brandenburg (ZENSOS)
- Überarbeitung der Sportstättennutzungs- und Entgeltordnung der Stadt Brandenburg an der Havel
- Fortführung umfangreicher Baumaßnahmen und Investitionen auf der Regattastrecke dank erheblichem Förderinteresses des Landes

Außerdem stehen zahlreiche **Sportveranstaltungen** auf dem Plan, z. B.:

- Deutsche Meisterschaft Volleyball U16 männlich (VC Blau-Weiß Brandenburg)
- Internationaler Sumo-Wettkampf "Roland Cup" (PSG Dynamo)
- Internationale Deutsche Meisterschaft der Olympia-Jollen Segelregatta des ESVK 1928 e. V. in Kirchmöser
- Termine Regattastrecke (separat unten aufgeführt)

Besonders hervorzuheben sind außerdem die:

- **Special Olympics World Games 2023** in Berlin als weltweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit geistigen Behinderungen mit der **Teilnahme von fünf Nominierten aus der Stadt** sowie der Aufenthalt der Delegation aus Malaysia in der Woche vom **12.06. – 15.06.2023** in Brandenburg an der Havel mit u. a.:
 - **12.06.2023** - Herzlicher **Empfang der Delegation** im Rathaus
 - Durchführung Host Town Program mit Teilnahme am inklusiven Sportfest im Rahmen des Sportabzeichentages, Besuch Havelschule, Dampferfahrt, Grillabend Regattastrecke und
 - am **15.06.2023** der **Torch Run = Fackellauf** mit rund 200 internationalen und regionalen Läufern durch die Innenstadt vom Altst. Rathaus zum Neustädt. Markt mit gemeinsamem Ausklang und Verabschiedung der Gäste vor der Weiterreise zu den World Games nach Berlin

Interessierte, die als Volunteer gern mithelfen oder mitlaufen möchten, sind herzlich willkommen und können sich gern unter sportverwaltung@stadt-brandenburg.de anmelden!

Regattastrecke Beetzsee: Wassersport-Eldorado mit großer Vielfalt

Regattastrecken-Chef Uwe Philipp blickt auf eine erfolgreiche Regattasaison 2022 zurück und stellt die Wettkampf- und Veranstaltungshöhepunkte des Jahres 2023 vor.

"Nachdem die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem DRK im Funktionsgebäude der Regattastrecke Beetzsee Ende 2021 eine Impfstelle eingerichtet hatte und dort im Rahmen des Kampfes zur Eindämmung der Corona-Pandemie an vier Wochenenden Tausende Brandenburgerinnen und Brandenburger geimpft wurden, nutzten auch Anfang 2022 noch zahlreiche Havelstädterinnen und Havelstädter an drei weiteren Wochenenden dieses temporäre Angebot für Erst- oder Auffrischungsimpfungen. Aber **Ende April 2022** konnten wir dann gemeinsam mit den Wassersportlerinnen und -sportlern bei der **30. Großen Brandenburger Kanuregatta** endlich wieder in ein 'normales' Wettkampfsjahr starten" blickt Uwe Philipp, Leiter der Regattastrecke Beetzsee, auf den Beginn der Saison 2022 zurück.

Fast im Wochentakt folgten danach viele **weitere regionale und nationale Titelkämpfe**. Nach der Brandenburger Juniorenregatta im Rudern folgte Mitte Juni 2022 die 18. Deutsche Betonkanu-Regatta, an der ca. 650 Studentinnen und Studenten von 30 Universitäten, Hochschulen und anderen Institutionen aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, der Türkei, Ungarn und Polen teilnahmen. Auch die Wassersportwettbewerbe der Kinder- und Jugendsportspiele des Landessportbundes Brandenburg fanden wieder auf dem Beetzsee statt. Zum abschließenden **Bundesliga-Spieltag im Kanu-Polo** Anfang August 2022 insgesamt 20 Frauen- und Männerteams nach Brandenburg an der Havel. Auf drei Feldern wurde direkt vor der Tribüne um die letzten Punkte der Saison gekämpft. Für die Organisatoren war dieser Bundesliga-Spieltag eine gute Generalprobe für die Kanu-Polo-Europameisterschaften, die 2023 in Brandenburg an der Havel stattfinden werden. Nur einige Wochen später stand dann schon das nächste Highlight auf dem Programm der Regattastrecke Beetzsee.

Bei den **101. Deutschen Meisterschaften im Kanu-Rennsport** gingen 770 Kanutinnen und Kanuten aus 95 Vereinen und Renngemeinschaften an den Start, darunter auch viele **Mitglieder der Nationalmannschaft mit zahlreichen Olympiasiegern**, Welt- und Europameistern. Und nur wenige Tage danach kehrte mit den erstmals auf dem Beetzsee ausgetragenen Welt- und Europameisterschaften der Formular Future im Schlauchbootgeschicklichkeitsfahren auch der internationale Wassersport nach der langen Corona-Pause auf den Beetzsee zurück. Junge Fahrerinnen und Fahrer aus 10 Ländern gingen bei diesem Championat in den beiden Disziplinen Manövering und Parallelsalom an den Start. Viele andere Sportveranstaltungen, wie die RCHB-Kinderregatta im Rudern, die Jugend-Segelregatta um den "Bollmann-Pokal" oder der **38. Brandenburger Beetzseeelauf** ergänzten das umfangreiche Programm.

Die **moderne Infrastruktur des Geländes der Regattastrecke** wurde auch 2022 wieder von vielen Veranstaltern außerhalb des Sportbereiches genutzt. So fanden hier Betriebsfeste, Zeugnisübergaben, Ausstellungen, Fachtagungen, eine Gesundheitsmesse und eine Fortbildungsveranstaltung für Hubschraubergestützte Wasserrettung statt, an der Mitte November 2022 Experten der DLRG-Wasserwacht, der DLRG und der Bundespolizei teilnahmen und bei der mehrere Hubschrauber zum Einsatz kamen. Auch diese Termine wurden vom kleinen Arbeiterteam der Regattastrecke Beetzsee wieder in hoher Qualität organisatorisch abgesichert.

Die Wintermonate nutzt das Team der Regattastrecke traditionell zur **Wartung der Wettkampftechnik und zur Erledigung von Reparatur- und Pflegearbeiten**. Gleich zum Auftakt der Saison 2023 können sich die Freunde des Wassersports auf eine hochkarätige Veranstaltung freuen, denn vom 14. - 16. April 2023 ist der Brandenburger Beetzsee Austragungsort für die Deutschen Kleinbootmeisterschaften im Rudern.

Diese Veranstaltung ist eine Qualifizierungsregatta zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris. Hier starten die Spitzenathletinnen und -athleten des Deutschen Ruderverbandes (DRV) in den Einer- und Zweier-Booten. "Mit der Junioren-Ruder-Regatta Mitte Mai, der RCHB-Kinderregatta Anfang Juni, dem 54. Bundeswettbewerb der 12- bis 14-jährigen Ruderinnen und Ruderer Ende Juni und den Offenen Landesmeisterschaften im Rudern Ende September und dem Leistungstest der Ruderinnen und Ruderer aus Sachsen-Anhalt Anfang Oktober ist der 'Ruder-Kalender' auch im kommenden Jahr wieder gut gefüllt" fasst der Regattastrecken-Chef die aus dem Ruder-Resort bisher vorliegenden Terminanmeldungen für 2023 zusammen.

Für den Bereich Kanu-Rennsport wurden mit der **31. Großen Brandenburger Kanu-Rennsport** Regatta Anfang Mai, dem **Internationalen Brandenburg Cup** Mitte Mai, den Ostdeutschen Meisterschaften Anfang April und den Landesmeisterschaften Mitte und Ende Juni ebenfalls mehrere wichtige Events fest in den neuen Terminplan der Regattastrecke Beetzsee aufgenommen. Neu dabei ist, dass die **Landesmeisterschaften im Kanu-Rennsport** ab der kommenden Saison in zwei verschiedenen Veranstaltungen stattfinden. Die Landesmeisterschaften im „Sprint“ werden über 200 Meter, 500 Meter und 1.000 Meter ausgetragen und die Landesmeisterschaften auf der „Langen Strecke“ werden über 2.000 Meter, 4.000 Meter und 5.000 Meter ausgetragen.

„Höhepunkt des Regattajahres 2023 wird für uns ohne Zweifel die Durchführung einer Europameisterschaft im Kanu-Polo sein“, ist sich Uwe Philipp sicher und fügt hinzu "Diese große **internationale Sportveranstaltung findet seit 1993 alle zwei Jahre** statt. Bisher gab es mit Essen 1997, 2009 und 2015 nur einen deutschen Austragungsort. Dass die Kanu-Polo-Elite unseres Kontinents zu ihren Titelkämpfen vom 06. bis 10. September 2023 nun erstmals nach Brandenburg an der Havel kommen wird, ist für uns ein weiterer Beweis dafür, dass unsere Regattastrecke mit ihrer modernen technischen Ausstattung und ihrer guten Infrastruktur **große Wertschätzung bei den Verantwortlichen der internationalen Wassersportverbände** genießt und bei den Aktiven sehr beliebt ist.“

Auch die Schlauchbootgeschicklichkeitsfahrer, Segler und Läufer werden 2023 ihre traditionellen Veranstaltungen wieder auf dem Beetzsee bzw. an dessen Ufer durchführen. Mit der erneuten Veranstaltung einer Gesundheitsmesse, dem Empfang der malaysischen Delegation für die Special Olympics World Games in Berlin, den traditionellen Wassermusiken des Brandenburger Theaters, zahlreichen Trainingslagern und vielen anderen Events wird der Regatta- und Veranstaltungskalender 2023 der Regattastrecke Beetzsee abgerundet.